

# Kieferer Nachrichten



**Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach**

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 148

Februar 2009

Jahrgang 2009



*Immer einen  
Besuch wert!*



## Gemeindliche Nachrichten

*Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag*

### 80 JAHRE

17.02. Herrn Kurt-Joachim Ganz, Kufsteiner Str. 24  
17.03. Frau Eleonore Klaffl, Rosenheimer Str. 138  
25.03. Frau Ilse Neumann, Theaterweg 3

### 85 JAHRE

15.03. Herrn Sebastian Leitner, Rosenheimer Str. 138  
22.03. Frau Liselotte Michler, Thierbergstr. 27  
28.03. Herrn Herbert Marterer, Oberer Buchbergweg 21

### 90 JAHRE

27.02. Frau Frieda Deinzer, Rosenheimer Str. 138  
01.04. Frau Maria Layer, Rosenheimer Str. 138

### 92 JAHRE

24.03. Frau Ingeborg Löhniger, Thierseestr. 11

### 93 JAHRE

19.03. Frau Monika Hainzl, Franz-Prantl-Str. 31  
20.03. Herrn Johannes Maschlanka, Drei-Brunnen-Weg 11

### 94 JAHRE

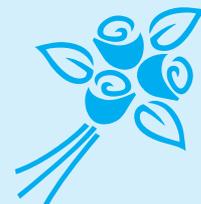
10.03. Frau Maria Müller, Rosenheimer Str. 138

### 95 JAHRE

09.03. Frau Hilde Decker, Rosenheimer Str. 138

### 96 JAHRE

06.03. Frau Gertraud Roßmaier, Rosenheimer Str. 138



Erwin Rinner  
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder Telefon 976523 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

## Jahresrückblick 2008 und Ausblick auf 2009 Vielseitige Gemeindebilanz

Vor dem Gemeinderat und zahlreichen Gästen zog Bürgermeister Erwin Rinner eine umfangreiche Jahresbilanz über die vielfältigen Aktivitäten auf kommunaler Ebene. Zugleich gab er einen Ausblick auf die wesentlichsten Vorhaben der Gemeinde im nächsten Jahr.



Bürgermeister Erwin Rinner bei seiner Ansprache

In den Mittelpunkt stellte der Bürgermeister mehrere Grundstückskäufe für künftige öffentliche Einrichtungen sowie die weitere Aufwärtsentwicklung der Gemeinde im Sinne der Bürger. Hervorgehoben wurde dabei besonders der Erwerb des rund 3,6 Hektar großen Marmorwerk-Geländes in zentraler Lage, für das man im Jahr 2009 die Folgenut-

zung bestimmen will. Darüber hinaus konnte am Mesnerweg Bauland für die mittelfristige Erweiterung der Volksschule erworben werden. Bei der Kufsteiner Straße wurde ein Wohnhaus gekauft, das in eine 2-gruppige Kinderkrippe für 28 Kinder zwischen einem und drei Jahren bis zum Frühjahr umgebaut wird. Außerdem wurde Gelände beim Bahnhof erworben, um unter anderem die Marmorwerkstraße mit der Bahnhofstraße verbinden zu können.

Baubeginn war für den Neubau und die Erneuerung von Schul- und Breitensportstätten an der Kufsteiner Straße mit zwei Kunstrasen-Spielfeldern, deren Fertigstellung im Frühjahr angekündigt wurde. Eingerichtet wurde außerdem ein neuer Kinderspielplatz im Bahnhofpark. Außerdem wurden Energieoptimierungsmaßnahmen in der Bade- und Saunanlage Innsola durchgeführt. Weitgehend fertig gestellt werden konnte die Erschließungsanlage „Gachenweg“ im Ortsteil Schöffau. Realisiert wurde auch die Geh- und Radwegbeleuchtung zwischen Mühlbach und Ried entlang der Staatsstraße. Darüber hinaus beteiligte sich die Gemeinde an der Erneuerung der Eisenbahnunterführung beim Hödenauer See, womit eine Aufweitung in Höhe und Breite erreicht wurde.

Für die Ortsmitte zwischen Rathaus und Kurpark wurden die Weichen für die künftige Gestaltung gestellt. Anstelle einer früher hier projektierten Bürgerhalle wird ein öffentlicher Platz mit hohem Aufenthaltswert und barrierefreier Wegverbindung zum

Dorf entstehen. Mit angelegt werden Parkplätze. Der Lindenweg wird künftig an die Staatsstraße angebunden, womit ein durchgehender großflächiger Grünzug ohne Bebauung zwischen Rathaus und Pfarrkirche erreicht wird.

In seinem Jahresrückblick hob Rinner die Solidität der Gemeindefinanzen hervor. Kreditaufnahmen seien jedoch im Hinblick auf die Zahl und den Umfang der Investitionen unvermeidlich. Zins- und Tilgungsaufwendungen bleiben jedoch überschaubar. Der Schuldenstand der Gemeinde liege bei rund 6 Mio Euro, was 900 € pro Einwohner entspreche. Rund 2,2 Mio € Kreisumlage habe man an den Landkreis Rosenheim zur Mitfinanzierung dessen Aufgaben gezahlt.

Langfristig erreicht wurde von der Gemeinde, dass auf dem früheren Zementwerk-Areal unter anderem keine Müllverbrennungsanlage, Müllumladestation, Asphaltmischanlage oder öffentlicher Lkw-Parkplatz entstehen wird. Auch erfolge die Lkw-Zufahrt nicht über die Gemeindestraße Am Neugrund. Folgenutzung sei ein privater Logistikpark nach bereits erfolgtem Abbruch von Ofenhaus, Kamin und Klinkerhalle.

Hohe Investitionskosten in die Versorgungssicherheit wurden von den Gemeindewerken Kiefersfelden erbracht. In die Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung investierte man fast 400.000 €. Informiert wurde über weitere Hausanschlüsse an die Erdgasversorgung, die Stagnation des Wasserverbrauchs und geringfügige Zuwächse beim Stromverbrauch.

Bewährt habe sich die Kooperation mit dem Nachbarort Oberaudorf im Tourismus unter der Dachmarke „Kaiser-Reich“, die auch im Jahr 2009 fortgesetzt werde. Zunahmen bei den Übernachtungen habe man schon erreicht, war zu erfahren. Darüber hinaus sei der Gemeinde Kiefersfelden nach Luftmessungen das staatliche Prädikat „Luftkurort“ wieder bestätigt worden.

Auf dem Arbeitsprogramm des nächsten Jahres stehen, wie weiter berichtet wurde, unter anderem die Verbesserung des Hochwasserschutzes in der Ortsmitte zwischen Lindenweg und Innsola, die Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden sowie von der Europäischen Union geförderte Maßnahmen zum langfristigen Erhalt der Museums-Eisenbahn „Wachtl-Express“.

Bürgermeister Erwin Rinner dankte dem Gemeinderat, den Gemeindebediensteten, den Feuerwehren und zahlreichen Vereinen für ihren Einsatz zur weiteren Aufwärtsentwicklung von Kiefersfelden und Mühlbach. Für den Gemeinderat sprach Werner Leipold Dankesworte. Besinnliches zum Weihnachtsfest mit örtlichem Bezug brachte Pfarrer Nun zum Ausdruck. Den Jahresausklang umrahmte beim Schauenwirt die Stubenmusi Fischer von der Musikschule Kiefersfelden mit echter Volksmusik.



## **Jahresrechnung 2008 mit guten Ergebnissen** **AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 4. FEBRUAR**

Die in der Sitzung des Gemeinderats mit Bürgermeister Erwin Rinner vorgelegten Eckdaten der Jahresrechnung 2008 sind besser als erwartet. So konnte der Rücklage ein Betrag von 921.362 € zugeführt werden. Dadurch erhöhte sich der Stand der Rücklage zum Jahresende auf rund 1,4 Mio €. Im Haushalt war keine Rücklagenzuführung veranschlagt. Auch die Zuführung freier Mittel vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt fiel mit 813.363€ erfreulich höher aus. Der ursprüngliche Ansatz lag mit 331.000€ erheblich darunter.

Anstelle der zunächst geplanten Kreditaufnahme von 2,9 Mio€ für Investitionen waren nur rund 2 Mio € erforderlich. Der Schul-

denstand der Gemeinde Kiefersfelden belief sich damit zum Jahresende auf insgesamt rund 6 Mio €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 885 € entspricht.

Die Beteiligung der Gemeinde an der Einkommensteuer mit 2,3 Mio € sowie die staatliche Schlüsselzuweisung von 1,3 Mio € erwiesen sich erneut als stabilste und dominierende Einnahmequellen. Darauf folgten die Gewerbesteuer mit fast 1 Mio € und die Grundsteuern mit knapp über 600.000 €.

Zu den markantesten Ausgaben zählten die Aufwendungen für den Betrieb öffentlicher Einrichtungen mit rund 2,6 Mio €, die Kreisumlage an den Landkreis Rosenheim von 2,2 Mio und die

Personalkosten mit 2 Mio €.

Viel investiert wurde mit 3,3 Mio €. Der Erwerb von Grundvermögen für künftige gemeindliche Vorhaben stand dabei im Vordergrund, gefolgt von Ausgaben für den Neubau von Schulsportstätten an der Kufsteiner Straße. Mit rund 450.000 € wurden früher aufgenommene Kredite getilgt. Die Zinszahlungen beliefen sich auf 225.000 €. Als nächstes wird die in der Gemeindeordnung vorgeschriebene örtliche Rechnungsprüfung durch den Rechnungs-

prüfungsausschuss des Gemeinderats vorgenommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung entschied der Gemeinderat, einen Bebauungsplan für die geplante Verlegung des Penny-Lebensmitteldiscountmarkts von der Marmorwerkstraße an der Kufsteiner Straße mit Neubau eines Drogeriemarkts und Metzgerei aufzustellen. Die betreffende Fläche von rund 5.700 m<sup>2</sup> zwischen Bahnlinie und Kufsteiner Straße war früher bereits mit einer Tankstelle inklusive Waschanlage sowie einer Skater-Anlage bebaut.

## **Neue Verordnung regelt Räum- und Streupflicht** **AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 21. JANUAR**

Mit einer 20 Jahre geltenden Verordnung regelt die Gemeinde Kiefersfelden die Räum- und Streupflicht für Gehwege. Innerhalb der geschlossenen Ortslage werden Grundeigentümer, sowohl Vorder- wie Hinterlieger, in die Pflicht genommen. Die Räum- und Streupflicht gilt an Werktagen von 6.30 Uhr bis 20.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Wenn kein Gehweg vorhanden ist, erstreckt sich die Räum- und Streupflicht auf den 1 m breiten Streifen am Fahrbahnrand. Beim Streuen darf kein Streusalz verwendet werden. Darüber hinaus sind innerhalb der geschlossenen Ortslage ganzjährig die Gehwege einmal im Monat zu reinigen.

Erfreut zeigte sich der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner davon, dass der Bund im Zusammenwirken mit der Deutschen Bahn in den nächsten Jahren an der Bahnlinie, vom Sportgelände bei der Kufsteiner Straße bis zum ehemaligen Zollhaus, die von der Gemeinde seit langem geforderten Lärmschutzwände errichten will. Der Gemeinderat entschied in diesem Zusammenhang, auf Kosten der Gemeinde eine entstehende Lärmlücke von 100 m am Sportplatz zu schließen und die bestehende Wand beim Wohngebiet an der Pendlingstraße um 80 m zu verlängern. Dadurch wird noch effektiver durchgehender Schallschutz im Anwohner- und Bürgerinteresse erreicht. Man rechnet damit, dass durch die von der Gemeinde gewünschte Projekterweiterung Kosten von rund 400.000 € entstehen, die allein von der Gemeinde zu tragen

sind. Geplant wird die gesamte Schallschutzmaßnahme von der Deutschen Bahn. Nach Fertigstellung des Bauentwurfs wird das Plangenehmigungsverfahren durchgeführt.

Außerdem war der Gemeinderat damit einverstanden, anstelle des ursprünglich geplanten Getränkemarkts an der Kufsteiner Straße beim Sportgelände einen Drogeriemarkt am neuen Penny-Lebensmittel-Discountmarkt mit Metzgerei zu errichten.

Mit Auflagen zugestimmt wurde im weiteren Verlauf der Sitzung der Übertragung einer wasserrechtlichen Erlaubnis von der Heidelberg Cement AG auf den Eigentums-Rechtsnachfolger, das Südbayerische Portland-Zementwerk Rohrdorf. Die Erlaubnis berechtigt zum Fördern von bis zu 300.00 m<sup>3</sup> Grundwasser für Betriebswasserzwecke. Im Beschluss des Gemeinderats wird jedoch verlangt, dass das geförderte Wasser nicht verkauft und nicht als Trinkwasser verwendet wird.

Weiter wurde der Bürgermeister beauftragt, mit dem Südbayerischen Portland-Zementwerk Rohrdorf als Grundeigentümer eine Übereinkunft zu treffen, dass das im Kieferbach am Marblinger Wehr genehmigte Wasserkraftwerk durch die Gemeindewerke Kiefersfelden gebaut und betrieben werden darf.

Bekanntgegeben wurde in der Sitzung, dass das Südbayerische Portland-Zementwerk Rohrdorf im Gebiet Wachtl keine Flächen für eine Rollerbahnstrecke zur Verfügung stellt.

## **Markt wird verlegt** **AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 17. DEZEMBER**

Zugestimmt wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung mit Bürgermeister Erwin Rinner dem Vorbescheidantrag der Firma Staufen zur innerörtlichen Verlegung des Penny-Lebensmittel-Discountmarkts vom derzeitigen Standort an der Marmorwerkstraße auf den früheren Tankstellen-Grund beim Sportgelände an der Kufsteiner Straße. Dazu errichtet werden eine Metzgerei sowie ein Getränkemarkt (Drogeriemarkt).

Wie in der Sitzung informiert wurde, hat die Regierung von Oberbayern bereits bestätigt, dass das Bauvorhaben mit seinen Verkaufsflächen landesplanerischen Vorgaben nicht widerspricht. Das eingeschossige Gebäude, in Bauteile strukturiert, wird zur Bahnlinie zurückgesetzt errichtet. Ihm vorgelagert sind 75 begrünte und wasserdurchlässig angelegte Parkplätze, wurde weiter erläutert. Die Ein- und Ausfahrt auf die Staatsstraße wird verkehrsübersichtlich gestaltet. Projektiert sind Satteldächer, helle Glasfronten und mit Lärchenholz verkleidetes Außenmauerwerk. Vom Gemeinderat wurde im Beschluss die Einhaltung der Abstandsflächen zu den Nachbargrundstücken verlangt.

Als Folge der Verlegung des Lebensmittel-Markts wird die Verkehrssituation auf der Ortsdurchfahrt beim derzeitigen Standort entschärft.

Im weiteren Verlauf der Sitzung gab der Gemeinderat grünes Licht für die Realisierung des ersten Bauabschnitts zur Verbesserung der Abflussverhältnisse des verrohrten Mesnerbachs in der Ortsmitte zwischen Lindenweg und Innsola entlang der Sparkasse im nächsten Jahr. Damit will sich die Gemeinde gegen ein 100-jähriges Hochwasserereignis schützen und Vorsorge gegen Überschwemmungen treffen. Bei diesem inzwischen auch wasserrechtlich vom Landratsamt Rosenheim genehmigten Bauabschnitt handelt es sich um den markantesten Kanalengpass, dessen Beseitigung durch Neuverlegung mit vergrößertem Querschnitt am dringlichsten ist. Das Ingenieurbüro Franz Rappl aus Flintsbach berechnete dafür alles in allem Kosten bis zu 300.000 €.

Weiter wurden vom Gemeinderat überplanmäßige Ausgaben genehmigt, die unter anderem aus Anlass von Energieoptimierungsmaßnahmen im Innsola entstanden sind. Die Deckung dieser Mehr-

ausgaben konnte durch Mehreinnahmen nachgewiesen werden.

Bürgermeister Erwin Rinner gab außerdem Gemeinderatsbeschlüsse aus vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzungen bekannt, für die der Geheimhaltungsgrund entfallen ist. Hervorgehoben wurde dabei der Erwerb des rund 3,6 Hektar großen früheren Marmorwerk-Areals durch die Gemeinde von der Heidelberg Cement

AG. Einverständnis bestand auch mit der Fortsetzung der bewährten Kooperation im Tourismus-Marketing mit der Nachbargemeinde Oberaudorf unter der Dachmarke „Kaiser-Reich“. Außerdem wurde vom Gemeinderat entschieden, den aktiven Jugendhilfeverein bis zum Jahr 2011 mit 15.000 € jährlich bei seinem Engagement für die Jugendlichen durch die Gemeinde zu unterstützen.

## **Umbau statt Neubau – Neue Kinderkrippe entsteht** **AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 3. DEZEMBER**

Kontroverse Diskussionen gingen der Entscheidung des Gemeinderats über den Umbau oder Neubau einer 2-gruppigen Kinderkrippe in Kiefersfelden voraus. Bürgermeister Erwin Rinner mit der CSU- und SPD-Gemeinderatsfraktion votierten dabei für den Umbau des erst kürzlich von der Gemeinde erworbenen Wohnhauses Kufsteiner Straße 53 mit Kosten von rund 500.000 €. Erläutert wurde, dass der auf dieses Gebäude entfallende Kaufpreisanteil sowie die Umbaukosten mit rund 50 % vom Staat bezuschusst werden. Als Vorzüge der Umbauvariante wurden unter anderem die das Gebäude umgebenden und für Kinder wichtigen Grünanlagen sowie die bei Bedarf gegebene Erweiterungsmöglichkeit hervorgehoben. Auch die in der Sitzung zu Wort gekommene Leiterin der vom Kindergartenverein Kiefersfelden geführten Kinderkrippe, Maria Magdalena Sango, sprach sich für die Umbaulösung aus.

Die UW/Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion begründete ihr Neubauverlangen damit, dass wegen der hohen Umbaukosten von rund 500.000 € ein Neubau die bessere Zukunftslösung sei. Dafür wurde ein von der Gemeinde gekauftes Grundstück am Mesnerweg bei der Volksschule favorisiert. Zum Zug kam schließlich mit zehn gegen sieben Stimmen der wesentlich schneller zu realisierende und bereits mit dem Landratsamt Rosenheim abgestimmte Umbau

des vorhandenen Gebäudes an der Kufsteiner Straße. Die künftige Kinderkrippe, die dem Besuch des Kindergartens vorgeschaltet ist, wird 2-gruppig für 28 Kinder eingerichtet. Die Kinderkrippe als neue öffentliche Einrichtung der Gemeinde Kiefersfelden wird nach Angaben des Architekten schon im Frühjahr bezugsfertig sein und für den Einzug der Kinder bereitstehen.

Einstimmig angenommen wurde vom Gemeinderat ein Antrag der UW/Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion, das Kooperationsmodell „Hauptschule – Realschule“ an der Volksschule Oberes Inntal Kiefersfelden zu erproben. Der entsprechende Antrag wird in Kürze von der Gemeinde beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gestellt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde einstimmig der Antrag der CSU-Gemeinderatsfraktion befürwortet, erste Planungsschritte einzuleiten, um auf dem von der Gemeinde erworbenen Grundstück am Mesnerweg die Volksschule mit dem Ziel zu erweitern, das Schulhaus in Niederaudorf mittelfristig aufzugeben. Erreichen will man damit zum Vorteil von Schülern und Eltern, dass der Unterricht zentral am Schulsitz in Kiefersfelden stattfinden kann, wofür neben Erleichterungen für die Schüler auch schulorganisatorische Gründe und Kosteneinsparungen sprechen.

## **Gemeinderatssitzungen im März**

Die nächste öffentliche Gemeinderats-Sitzung findet am Mittwoch, 18. März 2009 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

## **Bauausschuss-Sitzung im März und April**

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden am Dienstag, 3. März und 7. April 2009 jeweils um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

## **Volksschule Oberes Inntal unter neuer Leitung**



Frau Isolde Raabe ist seit dem Schuljahresbeginn im August 2008 die neue Rektorin der Volksschule Oberes Inntal.

Die berufliche Laufbahn hatte Frau Raabe bereits in Kiefersfelden als Lehramtsanwärterin begonnen. In dieser Zeit legte sie auch die 2. Staatsprüfung für das Lehramt ab.

Danach war Frau Rektorin

Raabe als „Mobile Reserve“ in Vertretungsfällen im Landkreis Rosenheim tätig.

Ein weiterer Meilenstein der beruflichen Laufbahn von Frau Raabe war die 13-jährige Lehrtätigkeit an der Grundschule in Flintsbach. Vor ihrem Amtsantritt an der Volksschule Oberes Inntal hatte die engagierte Lehrerin bereits sieben Jahre das Amt der Rektorin an der Grundschule in Großholzhausen inne.

Die Gemeinde Kiefersfelden wünscht Frau Isolde Raabe für ihre Tätigkeit als Schulleiterin an der Volksschule Oberes Inntal alles Gute.

# Klöpfelkinder

Wie jedes Jahr waren wieder Kinder der Jugendgruppe des Trachtenvereins „Grenzlandler“ Kiefersfelden in der Vorweihnachtszeit unterwegs. Durch ihren beispiellosen Einsatz und Fleiß beim Einüben der Lieder mit Vorstand Sepp Goldmann wurde der alte Brauch des Klöpfelns weiter erhalten. Der beachtliche Erlös kam Bewohnern des Alpenparks Kiefersfelden, der Kieferer Tafel und Privatpersonen zugute.

Wie jedes Jahr möchten wir uns recht herzlich bei den großzügigen Spendern bedanken.

Ein großes Dankeschön auch an die Kinder für ihre Bereitschaft, aktiv Verantwortung für ihren Nächsten zu übernehmen.



v.l.n.r.: Christoph Köhler, Anna Moser, Schorsch Schütz, Vroni Wallner, sitzend: Regina Eisenschmid

## GEMEINDE KIEFERSFELDEN - ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

### Ausbildungsstelle in der Gemeindeverwaltung Kiefersfelden

In der Gemeindeverwaltung Kiefersfelden wird ab 01. September 2009 eine Ausbildungsstelle für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsangestellte Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung“ angeboten. Es handelt sich um eine 3-jährige Ausbildung. Bewerben können sich Schüler/innen mit qualifizierendem

Hauptschulabschluss, mittlerer Reife oder Abitur.

Wer Interesse an dieser Verwaltungsausbildung hat, kann sich bei der Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden schriftlich bis 15. März 2009 bewerben. Auskünfte werden im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Telefon 08033/9765-13 erteilt.

## Die Rathaus- Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

## Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter

Aufgrund des Art. 51 Abs. 4 und 5 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1981 (BayRS 91-1-I) zuletzt geändert durch § 6 des Gesetzes vom 20.12.2007 (GVBl. S. 958), erlässt die Gemeinde Kiefersfelden folgende Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter

### Allgemeine Vorschriften

#### § 1

##### Inhalt der Verordnung

Diese Verordnung regelt Inhalt und Umfang der Reinhaltungs-, Reinigungs- und Sicherungspflichten auf den öffentlichen Straßen in der Gemeinde Kiefersfelden.

#### § 2

##### Begriffsbestimmungen

(1) Öffentliche Straßen im Sinne dieser Verordnung sind alle dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze mit ihren Bestandteilen im Sinne des Art. 2 Nr. 1 BayStrWG oder des § 1 Abs. 4 Nr. 1 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der jeweiligen Fassung. Hierzu gehören insbesondere die Fahrbahnen, die Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, die Geh- und Radwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege und die der Straße dienenden Gräben, Böschungen, Stützmauern und Grünstreifen. Die Bundesautobahnen sind keine öffentlichen Straßen im Sinne dieser Verordnung.

(2) Gehbahnen sind

a) die für den Fußgängerverkehr bestimmten, befestigten und

abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen (insbesondere Gehwege sowie gemeinsame Geh- und Radwege) und die selbstständigen Gehwege sowie die selbstständigen gemeinsamen Geh- und Radwege  
oder

b) in Ermangelung einer solchen Befestigung oder Abgrenzung die dem Fußgängerverkehr dienenden Teile am Rande der öffentlichen Straßen

in einer Breite von 1 Meter, gemessen vom begehbaren Straßenrand aus.

(3) Geschlossene Ortslage ist der Teil des Gemeindegebiets, der in geschlossener oder offener Bauweise zusammenhängend bebaut ist. Einzelne unbebaute Grundstücke, zur Bebauung ungeeignetes oder ihr entzogenes Gelände oder einseitige Bebauung unterbrechen den Zusammenhang nicht.

## Reinhaltung der öffentlichen Straßen

### § 3

#### Verbote

(1) Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit ist es untersagt, öffentliche Straßen mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu verunreinigen oder verunreinigen zu lassen.

(2) Insbesondere ist es verboten,

a) auf öffentlichen Straßen Putz-, Waschwasser, Jauche oder sonstige verunreinigende Flüssigkeiten auszuschütten oder ausfließen zu lassen, Fahrzeuge, Maschinen oder sonstige Geräte zu säubern, Gebrauchsgegenstände auszustauben oder auszuklopfen, Tierfutter auszubringen;

b) Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen;

c) Klärschlamm, Steine, Bauschutt, Schrott, Gerümpel, Verpackungen, Behältnisse sowie Eis und Schnee

1. auf öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern,

2. neben öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern, wenn dadurch die Straßen verunreinigt werden können,

3. in Abflussrinnen, Kanaleinlaufschächte, Durchlässe oder offene Abzugsgräben der öffentlichen Straßen zu schütten oder einzubringen.

(3) Das Abfallrecht bleibt unberührt.

## Reinigung der öffentlichen Straßen

### § 4

#### Reinigungspflicht

(1) Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit haben die Eigentümer und die zur Nutzung dinglich Berechtigten von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an die im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage 1) aufgeführten öffentlichen Straßen angrenzen (Vorderlieger) oder über diese öffentlichen Straßen mittelbar erschlossen werden (Hinterlieger), die in § 6 bestimmten Reinigungsflächen gemeinsam auf eigene Kosten zu reinigen. Grundstücke werden über diejenigen Straßen mittelbar erschlossen, zu denen über dazwischen liegende Grundstücke in rechtlich zulässiger Weise Zugang oder Zufahrt genommen werden darf.

(2) Grenzt ein Grundstück an mehrere im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage 1) aufgeführte öffentliche Straßen an oder wird es über mehrere derartige Straßen mittelbar erschlossen oder grenzt es an eine derartige Straße an, während es über eine andere mittelbar erschlossen wird, so besteht die Verpflichtung für jede dieser Straßen.

(3) Die Vorderlieger brauchen eine öffentliche Straße nicht zu reinigen, zu der sie aus tatsächlichen oder aus rechtlichen Gründen keinen Zugang und keine Zufahrt nehmen können und die von ihrem Grundstück aus nur unerheblich verschmutzt werden kann.

(4) Keine Reinigungspflicht trifft ferner die Vorder- oder Hinterlieger, deren Grundstücke einem öffentlichen Verkehr gewidmet sind, soweit auf diesen Grundstücken keine Gebäude stehen.

(5) Zur Nutzung dinglich Berechtigte im Sinne des Absatzes 1 sind die Erbbauberechtigten, die Nießbraucher, die Dauerwohn- und Dauernutzungsberechtigten und die Inhaber eines Wohnungsrechtes nach § 1093 BGB.

### § 5

#### Reinigungsarbeiten

Zur Erfüllung ihrer Reinigungspflicht haben die Vorder- und Hinterlieger die im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage 1) aufgeführten öffentlichen Straßen innerhalb ihrer Reinigungsflächen (§ 6) zu reinigen.

Sie haben dabei die Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Fahrbahnen (einschließlich der Parkstreifen)

a) nach Bedarf, regelmäßig aber mindestens einmal im Monat, zu kehren und den Kehrriecht, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen (soweit diese in üblichen Hausmülltonnen für Biomüll, Papier oder Restmüll oder in Wertstoffcontainern entsorgt werden können); entsprechendes gilt für die Entfernung von Unrat auf den Grünstreifen.

Im Herbst sind die Reinigungsarbeiten bei Laubfall, soweit das Laub insbesondere bei feuchter Witterung als verkehrsgefährdend einzustufen ist, ebenfalls bei Bedarf, regelmäßig aber einmal in der Woche, jeweils am Samstag, durchzuführen.

Fällt auf den Reinigungstag ein Feiertag, so sind die genannten Arbeiten am vorausgehenden Werktag durchzuführen.

b) von Gras und Unkraut zu befreien, soweit es aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst.

c) bei Bedarf, insbesondere nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinläufe freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche (§ 6) liegen.

### § 6

#### Reinigungsfläche

(1) Die Reinigungsfläche ist ein Teil der öffentlichen Straßen, der durch die gemeinsame Grenze des Vorderliegergrundstückes mit dem Straßengrundstück und die parallel zum Fahrbahnrand in einem Abstand von einem Meter innerhalb der Fahrbahn verlaufende Linie begrenzt wird; ein von der Fahrbahn getrennter Parkstreifen ist ein Teil der Reinigungsfläche.

(2) Bei einem Eckgrundstück erstreckt sich die Reinigungsfläche bis zum Schnittpunkt der (über die Eckausrundung hinaus) verlängerten Begrenzungslinie nach Abs. 1) einschließlich der gegebenenfalls in einer Straßenkreuzung liegenden Flächen.

### § 7

#### Gemeinsame Reinigungspflicht der Vorder- und Hinterlieger

(1) Die Vorderlieger tragen gemeinsam mit den ihnen zugeordneten Hinterliegern die Reinigungspflicht für ihre Reinigungsflächen. Sie bleiben auch dann gemeinsam verantwortlich, wenn sie sich zur Erfüllung ihrer Pflichten anderer Personen oder Unternehmer bedienen; das Gleiche gilt auch für den Fall, dass Vereinbarungen nach § 8 abgeschlossen sind.

(2) Ein Hinterlieger ist dem Vorderlieger zugeordnet, über dessen Grundstück er Zugang oder Zufahrt zu derselben öffentlichen Straße nehmen darf, an die auch das Vorderliegergrundstück angrenzt.

## **§ 8**

### **Aufteilung der Reinigungsarbeiten bei Vorder- und Hinterliegern**

(1) Es bleibt den Vorder- und Hinterliegern überlassen, die Aufteilung der auf sie treffenden Arbeiten untereinander durch Vereinbarung zu regeln.

(2) Kommt eine Vereinbarung nicht zustande, so kann jeder Vorder- oder Hinterlieger eine Entscheidung der Gemeinde über die Reihenfolge und die Zeitdauer, in der sie ihre Arbeiten zu erbringen haben, beantragen. Unterscheiden sich die Grundstücke der einander zugeordneten Vorder- und Hinterlieger hinsichtlich der Flächen wesentlich, kann die Entscheidung beantragt werden, dass die Arbeiten nicht in gleichen Zeitabständen zu erbringen sind, sondern dass die Zeitabschnitte in demselben Verhältnis zueinander stehen, wie die Grundstücksflächen.

## **Sicherung der Gehbahnen im Winter**

### **§ 9**

#### **Sicherungspflicht**

(1) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger die in § 11 bestimmten Abschnitte der Gehbahnen der an ihr Grundstück angrenzenden oder ihr Grundstück mittelbar erschließenden öffentlichen Straßen (Sicherungsfläche) auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.

(2) § 4 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 bis 5, §§ 7 und 8 gelten sinngemäß. Die Sicherungspflicht besteht für alle Straßen, auch wenn diese nicht im Straßenreinigungsverzeichnis aufgeführt sind.

### **§ 10**

#### **Sicherungsarbeiten**

(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 6.30 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

### **§ 11**

#### **Sicherungsfläche**

(1) Sicherungsfläche ist die vor dem Vorderliegergrundstück innerhalb der Reinigungsfläche liegende Gehbahn.

(2) § 6 Abs. 2 gilt sinngemäß.

## **Schlussbestimmungen**

### **§ 12**

#### **Befreiung und abweichende Regelungen**

(1) Befreiungen vom Verbot des § 3 gewährt die Gemeinde, wenn der Antragsteller die unverzügliche Reinigung besorgt.

(2) In Fällen, in denen die Vorschriften dieser Verordnung zu einer erheblichen unbilligen Härte führen würden, die dem Betroffenen auch unter Berücksichtigung der öffentlichen Belange und der Interessen der übrigen Vorder- und Hinterlieger nicht zugemutet werden kann, spricht die Gemeinde auf Antrag durch Bescheid eine Befreiung aus oder trifft unbeschadet des § 8 Abs. 2 sonst eine angemessene Regelung. Eine solche Regelung hat die Gemeinde auch zu treffen in Fällen, in denen nach dieser Verordnung auf Vorder- und Hinterlieger keine Verpflichtung trifft. Die Entscheidung kann befristet, unter Bedingungen, Auflagen oder Widerrufsvorbehalt erteilt werden.

### **§ 13**

#### **Ordnungswidrigkeiten**

Gemäß Art. 66 Nr. 5 BayStrWG kann mit einer Geldbuße bis zu fünfhundert Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 3 eine öffentliche Straße verunreinigt oder verunreinigen lässt,
2. die ihm nach den §§ 4 und 5 obliegende Reinigungspflicht nicht erfüllt,
3. entgegen den §§ 9 und 10 die Gehbahnen nicht oder nicht rechtzeitig sichert.

### **§ 14**

#### **In-Kraft-Treten**

(1) Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt 20 Jahre.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Reinhaltung, Reinigung und Sicherung der öffentlichen Straßen vom 23.02.1989 außer Kraft.

Kiefersfelden, den 22. Januar 2009

Gemeinde Kiefersfelden

Rinner, 1. Bürgermeister

## **Anlage zur Straßenreinigungsverordnung**

Anlage 1 (zu §§ 4 und 5 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter in der Gemeinde Kiefersfelden vom 22. Januar 2009)

Verzeichnis der zu reinigenden Straßen (Straßenverzeichnis)

Alle Straßen mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten:

- Autobahnzubringer
- Bahnhofstraße
- Dorfstraße
- Innstraße
- Kranzhornstraße
- König-Otto-Straße
- Kufsteiner Straße
- Marmorwerkstraße
- Rathausplatz
- Rosenheimer Straße
- Schöffauer Straße
- Thierseestraße
- Wilhelm-Kröner-Straße
- Zementwerkstraße

Kiefersfelden, den 22. Januar 2009

Gemeinde Kiefersfelden

Rinner, 1. Bürgermeister

# Die Deutsche Transalpine Ölleitung (TAL) informiert

Diese ist als Betreiberin der Mineralölfornleitungen (TAL-IG/TAL-OR/TAL-NE) aufgrund der behördlichen Auflagen in ihrer Betriebsgenehmigung gehalten, in regelmäßigen Abständen auf das Vorhandensein ihrer Einrichtungen und deren Schutzbestimmungen öffentlich hinzuweisen.

Die Mineralölleitungen liegen in einem 10 m breiten Schutzstreifen, auf dem keine Gebäude errichtet, keine über die für die landwirtschaftliche Nutzung erforderliche Bodenbearbeitung hinausgehenden Erdarbeiten durchgeführt, keine Bäume oder tiefwurzelnden Sträucher gepflanzt oder sonstige Einwirkungen, die den Bestand oder Betrieb der Anlage gefährden, vorgenommen werden dürfen.

Diese Bestimmungen sind auch im Grundbuch durch eine beschränkte, persönliche Dienstbarkeit auf den Grundstücken gesichert, durch welche die Leitung verläuft.

Alle Bau- und Bodenarbeiten im Bereich des Schutzstreifens der Ölleitung sowie das Befahren des Schutzstreifens mit schweren

Fahrzeugen können leitungsgefährdende Einwirkungen im Sinne dieser Dienstbarkeit sein und sind deshalb grundsätzlich verboten. Auch die Zubehöranlagen, insbesondere Fernmeldekabel, Kathodenschutzanlagen usw., die sich in unterschiedlichen Abständen von der Ölleitung befinden, können dadurch beschädigt und zerstört werden.

Wenn trotzdem der Schutzstreifen in Anspruch genommen werden muss, so ist rechtzeitig vorher die schriftliche Genehmigung der Deutschen Transalpine Ölleitung GmbH einzuholen, damit alle Einzelheiten rechtzeitig vorher vereinbart werden können.

Im Übrigen empfiehlt es sich, schon vor Inangriffnahme von Planungsarbeiten (z. B. für Straßen, Leitungen, Kanäle, Bauleitplanungen), welche den Bereich des Schutzstreifens berühren, mit der TAL Verbindung aufzunehmen, um beiderseitige Beeinträchtigungen möglichst zu vermeiden.

Für alle Fragen in diesem Zusammenhang erteilt die Deutsche Transalpine Ölleitung GmbH gerne Auskunft.

## Lawinen, eine tödliche Gefahr GEFAHRENABWEHR DURCH LAWINENWARNDIENST

### TAGUNG DER LAWINKOMMISSIONEN DES LANDKREISES ROSENHEIM

Kiefersfelden/Landkreis – Lawinen stellen schon immer eine tödliche Gefahr dar. Doch erst das Lawineneignis im Jahre 1967 beim Schneefernerhaus auf der Zugspitze mit zehn Toten war Anlass zur Gründung des Lawinenwarndienstes Bayern. Um ihre Aufgaben erfüllen zu können, richteten die 32 Gemeinden des bayerischen Alpenraumes örtliche Lawinkommissionen ein, in denen rund 350 ehrenamtliche Helfer tätig sind. Im Bereich des Landkreises Rosenheim sind zur Gefahrenabwehr Komitees in Aschau, Brannenburg sowie Oberaudorf – Kiefersfelden aktiv. Bei der jährlichen Tagung gaben sie ihre Einsatzberichte und hörten Fachvorträge.

Erstmals fand die Winterdienstbesprechung der Kommissionen und Fachbehörden unter Vorsitz von Landrat Josef Neiderhell statt.

In seinem Grußwort zur Tagung im Gasthaus „Schaupenwirt“ in Kiefersfelden zeigte sich Landrat Neiderhell beeindruckt vom ehrenamtlichen Wirken der Ausschüsse und ermutigte die verantwortungsvolle Tätigkeit weiter wahrzunehmen. Bürgermeister Erwin Rinner sprach als „Hausherr“ ebenfalls Grußworte.

Bettina Bauer vom Landratsamt Rosenheim, zuständig für öffentliche Sicherheit und Ordnung, erinnerte daran, dass die Lawinkommissionen der Sicherheitsbehörde aufgrund ihrer Lagebeurteilung Empfehlungen für Sperrungen von Straßen und Skiabfahrten gibt. Die Arbeit der Kommission Aschau, so Rudolf Seeleitner, erstreckt sich vor allem auf das Gebiet der Kampenwand. Die Lawinkommission Brannenburg betreut gemäß dem Bericht von Bernhard Birkinger die Skiabfahrt Wendelstein-Nord sowie die Trasse der Wendelstein-Zahnradbahn. Hans Berger, Obmann der Kommission Oberaudorf – Kiefersfelden nannte als Beobachtungsschwerpunkte die Skiabfahrten im Bereich Rosengasse sowie die Bergstraße über das sogenannte „Gfall“ in die Mühlau. Erkenntnisse aus Messfelddbetreuung, Schneedeckenuntersuchungen sowie



Über die neuen Strukturen bei der Bergwacht informierte Herbert Streibel (li.) vom Bergwacht-Abschnitt Hochland. Rechts im Foto: Bettina Bauer vom Landratsamt Rosenheim.

Erstellung von Schneeprofilen, so die einhellige Meinung der Kommissionen, gingen in Meldungen an die Lawinenwarnzentrale zur Erstellung der Lawinenlageberichte ein. Erfolgt sind im Aufgabenbereich auch Sperrungen oder künstliche Auslösung von Lawinen durch Sprengungen. Fortbildung ist ein wichtiger Bestandteil bei der Erfüllung des übertragenen Aufgabengebietes, meinten die Komiteemitglieder. Weiter klagten die Experten, dass erfolgte Sperrungen oft ignoriert werden. Allgemein positiv beurteilt wurde das Zusammenwirken von Kommission mit Sicherheitsbehörden, Lawinenwarnzentrale sowie Polizei und Bergwacht.

Über die der Bayerischen Bergwacht gemäß Bayerischen Rettungsdienst- und Katastrophenschutzgesetz zugewiesenen

Aufgaben referierte Herbert Streibel vom Bergwacht-Abschnitt Hochland. Im Mittelpunkt standen Risiko-Management und neue Strukturen in der Bergwacht bei der Bewältigung der Einsätze.

Dr. Bernhard Zenke, Leiter der Lawinenwarnzentrale Bayern, erinnerte mit Zahlen an die zurückliegende Wintersaison 2007/2008. Erfreulich, so Dr. Zenke, dass die vom Amt erstellten 184 Lawineneberichte und Schneeberichte regen Zugriff über das Internet sowie Anrufe über Telefonband oder Abfragen im Videotext erfuhr. Leider, so Zenke, waren bei den fünf Lawinenunfällen mit Personenbeteiligung zwei Lawinentote zu beklagen. Diese Unfälle ereigneten sich aber im freien Skiraum.

Im Rückblick erwähnt wurde auch die erfolgte Regionalisierung des Lawinenwarndienstes. Die Umstellung bringt nun gemäß Neuerung breitgefächerte Lawineneberichte für sechs Regionen, angefangen vom Allgäu bis nach Berchtesgaden. Für unser Gebiet, die Bayerischen Voralpen, mit Mangfallgebirge und Chiemgauer.

Die Polizeireform, so 1. Polizei-Hauptkommissar Roland Schmidt von der Polizeidirektion Rosenheim, brachte Veränderungen bei der Zuständigkeit der Einsatzzentrale. Erfahrungsberichte zum Einsatz von Lawinen-Airbag-Rucksäcken zeigen, so Aussagen von Polizei- und Bergwachtvertretern, dass der Umgang und vor allem die Auslösung dieses Hilfsmittels unbedingt Training erfordert.

## Mikrozensus 2009 im Januar gestartet Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2009 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung, bei einem Prozent der Bevölkerung durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres annähernd 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Gesundheit befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2009 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2009 erhält zudem noch Fragen zu Körpergröße und Gewicht sowie zu den Rauchgewohnheiten. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei

knapp 60.000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1.000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2009 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

## Finanzielle Förderung für Sportvereine

Die sogenannte Vereinspauschale können die Sportvereine im Landkreis Rosenheim auch für das Jahr 2009 beantragen. Darauf hat jetzt das Sachgebiet Gemeindeangelegenheiten am Landratsamt Rosenheim aufmerksam gemacht.

Die Höhe der Pauschale ist von der Mitgliederzahl zum 1. Januar 2009 und der in diesem Jahr tätigen Übungsleiter abhängig. Nähere Informationen sowie das entsprechende Antragsformular sind auf der Internetseite des Landratsamtes unter [www.landkreisrosenheim.de/\(Formulare/Sportförderung\)](http://www.landkreisrosenheim.de/(Formulare/Sportförderung)) zu finden.

Der Antrag kann auch schriftlich beim Landratsamt Rosenheim, Sachgebiet II/1, Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim oder telefonisch unter der Tel.-Nr. 08031/392-212 angefordert werden.

Zusammen mit den Übungsleiterlizenzen muss der ausgefüllte Antrag bis spätestens 1. März 2009 beim Landratsamt Rosenheim eingereicht werden. Nach diesem Termin eingehende Anträge bzw. Übungsleiterlizenzen können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Bewerben Sie  
Ihre Zielgruppen  
direkt & effektiv!**  
Infos unter 08033/9766-0



**meissnerdruck**  
WERBUNG & DRUCK

Wir drucken für die Besten

# Landesgartenschau 2010: „Ein Zeichen setzen – Baumpate werden“

## AHORNÄÄUME, ESCHEN, ZIERKIRSCHEN – WUNDERSCHÖNE BÄÄUME SUCHEN ENGAGIERTE BAUMLIEBHABER.

Für die Landesgartenschau Rosenheim 2010 werden 150 Bäume gepflanzt. Für möglichst viele von ihnen wünscht sich das Gartenschau-Team engagierte Menschen, die Bäume lieben und bereit sind eine Baumpatenschaft zu übernehmen.

„Das hat Tradition auf Gartenschauen“, erzählt Ingrid Rott-Schöwel von der Gartenschau GmbH. „Die Bäume werden natürlich dort gepflanzt, wo sie auch nach der Landesgartenschau 2010 wachsen und gedeihen können, damit sich die Baumpaten auf Dauer an „ihrem“ Baum erfreuen können und das Jahr 2010 mit seiner Gartenschau lange in Erinnerung bleibt.“

Für etwa 450 bis 1.100 € kann jeder einen Baum, der ihm gefällt oder mit dem ihn etwas verbindet, sein Eigen nennen oder einer geliebten Person widmen. Es ist aber auch möglich, sich ab nur 250 € an einem Baum zu beteiligen. Eine große Spender-Tafel wird dann über viele Jahre an die Spender erinnern.

Zur Auswahl stehen viele verschiedene Sorten von Ahornbäumen. Zudem Weiden, Kastanien, immergrüne Magnolien und exotische Tulpenbäume. Die gespendeten Bäume werden an den Innenterrassen, in beiden Teilen des Mangfallpark und auf dem Innspitz gepflanzt. Sie werden am Spielfluss und in den Bachgärten an Hammerbach und Mühlbach Schatten spenden oder den Eingangsbereich zur Landesgartenschau verschönern.

Allererster Pate war Roman Linke, Leiter der Ballettschule Bartosch-Linke, Tänzer und Choreograph. Er ist von Anfang an ein großer Fan der Landesgartenschau 2010 und möchte mit seinem Baum vor allem seine Unterstützung ausdrücken. „Ich finde es einfach toll, dass Rosenheim die Landesgartenschau bekommen hat. Außerdem setzen wir Künstler und Kreative ja gerne Zeichen. Ein Baum, das ist Zukunft, Sauerstoff, unser Lebenselixier. Ich arbeite viel mit Kindern, da muss man so eine Aktion unterstützen“ erklärt er engagiert. Die Sorte des Baumes, für den er die Patenschaft übernehmen wird oder der Standort, waren Roman Linke dabei anfangs gar nicht so wichtig. Aber da er sich nun mal entscheiden musste, hat er sich einen Ahornbaum ausgewählt, weil ihm die Herbstfärbung so gut gefällt.

Für andere Baumpaten könnte der Ort schon eine Rolle spielen. Der „Waffenring Rosenheim e.V.“ trat mit der Idee an die Landesgartenschau GmbH heran, eine „Baumallee der Rosenheimer Vereine“ ins Leben zu rufen. Noch ist nicht klar, wie hoch das In-

teresse der Vereine und deren Finanzspielraum sein werden. Sicher ist aber schon, dass der „Waffenring Rosenheim“ mindestens einen Baum spenden wird.

Zudem haben bereits viele Privat- und Geschäftsleute aus Rosenheim und der Umgebung weitere Patenschaften für Bäume, aber auch für Besucherbänke und Spielgeräte übernommen. Die Namen der edlen Spender sind alle auf der Homepage [www.rosenheim2010.de](http://www.rosenheim2010.de) unter „Partner/Paten“ aufgelistet.

Besonders erfreut sind die Gartenschau-Macher, dass auch die Städte und Gemeinden der Chiemgau-Region schon jetzt großen Anteil an der Rosenheimer Landesgartenschau nehmen. So hat die Stadt Traunstein Interesse an einer Baumpatenschaft bekundet. Den Anstoß dazu gab Dr. Rainer Schenk, engagierter Umweltreferent. Der Traunsteiner Oberbürgermeister Manfred Kösterke nahm die Idee gerne auf und machte in der letzten Stadtratssitzung gleich Nägel mit Köpfen. Er sammelte für eine Baumpatenschaft auf dem Rosenheimer Gartenschau Gelände. Dabei kamen schon 250 € zusammen. Diese wird Manfred Kösterke nun offiziell auf 450 € aufstocken, damit Traunstein mit einem eigenen Baum ein Zeichen setzen kann. Denn diese Aktion passe schließlich zu Traunstein, findet OB Kösterke: „Wir sind eine Stadt im Grünen, die wie Rosenheim in der schönsten Gegend Deutschlands liegt. Und die Landesgartenschau 2010 in Rosenheim steht ja auch für uns, gibt positive Impulse für die ganze Region nach außen. Da wollen wir schon auch unseren Beitrag leisten.“ Noch hat Traunstein sich für keine Baumart entschieden, aber ein regionaler Baum, das soll es auf jeden Fall sein.

Wer sich für eine Baum, Bank- oder Spielgerätepatenschaft interessiert, kann sich gerne in der Geschäftsstelle der Landesgartenschau GmbH unter 08031/901088-10 oder [info@rosenheim2010.de](mailto:info@rosenheim2010.de) melden.

Kontakt:

Landesgartenschau Rosenheim 2010

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Claudia Bultje-Herterich

Tel.: 08031/901088-18

Mobil: 0176/64676067

E-Mail: [bultje.herterich@rosenheim2010.de](mailto:bultje.herterich@rosenheim2010.de)

## Landesgartenschau 2010 schreibt Grabmäler für Musterfriedhof aus WETTBEWERB FÜR STEINMETZE UND STEINBILDHAUER BESTATTUNGSRITEN VERSCHIEDENER KULTUREN AUF 1000 M<sup>2</sup>

Im Rahmen der Landesgartenschau 2010 wird am Mühlbachbogen, dem gärtnerischen Zentrum der Ausstellung, ein Musterfriedhof entstehen. Die dafür geplanten christlichen Gräber und eine halbkreisförmige Gemeinschaftsgrabanlage werden nun in einem Wettbewerb ausgeschrieben.

Dieser Wettbewerb wendet sich vor allem an die bayerischen Innungsbetriebe des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks und Betriebe des Metallhandwerks. Aber auch Tischler, Schreiner und freischaffende Künstler aus Bayern sind herzlich eingeladen mitzumachen und Ihre Entwürfe zu präsentieren.

Ob Stein, Holz, Metall oder Glas – die Wahl dieser Materialien ist frei. Besonders erwünscht sind Material-Kombinationen. Allerdings wird hier besonderer Wert auf die Herkunft der Materialien gelegt. So sollten ausschließlich heimische Holzarten verwendet werden, das Steinmaterial im zentraleuropäischen Raum abgebaut und das Metall gegossen und geschmiedet sein. In der Machart gibt es noch weitere Anforderungen, die Interessenten den Wettbewerbsunterlagen entnehmen können.

Zehn Doppelgräber, neun Einzelgräber, zehn Urnengräber, ein Urnengemeinschaftsgrab und eine halbkreisförmige Gemeinschaftsgrabanlage sind geplant. Sie werden Teil eines außergewöhnlichen Ausstellungsbeitrags sein, der eine breite Palette an klassischer und moderner Friedhofskultur vorstellen wird. Gräber aus vielen verschiedenen Kulturen zeigen dann, wie unterschiedlich einzelne Völker und Religionen mit dem Tod umgehen. Einzelne Bestattungsformen und Schmuckvarianten geben vielfältige Anregungen. Dass Friedhöfe auch Orte positiver Trauer sein können,

zeigen liebevolle Kinder- und Frühchengeräber, die betroffenen Eltern großen Trost spenden können.

Der Wettbewerb ist für die christlichen Grabbeiträge ausgeschrieben. Jeder Teilnehmer darf bis zu vier Entwürfe einsenden. Abgabetermin ist der 3. Juli 2009. Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es unter: Landesgartenschau Rosenheim 2010 GmbH, Schönfeldstraße 17, 83022 Rosenheim oder christina.heigl@rosenheim2010.de. Außerdem zum Herunterladen auf [www.rosenheim2010.de](http://www.rosenheim2010.de).

Kontakt:

Landesgartenschau Rosenheim 2010

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Claudia Bultje-Herterich

Tel.: 08031/901088-18

Mobil: 0176/64676067

E-Mail: [bultje.herterich@rosenheim2010.de](mailto:bultje.herterich@rosenheim2010.de)

## Landkreis bezuschusst Fahrkarten: Eine Jahreskarte zum Preis von 8 Monatskarten



Beim Kauf einer Jahreskarte für eine Buslinie im Landkreis Rosenheim kann sich der Fahrgast künftig eine Menge Geld sparen. Die Jahreskarte kostet nur mehr soviel wie acht Monatskarten.

Auf Initiative der RoVG (Rosenheimer Verkehrsgesellschaft) als gemeinsame ÖPNV-Stelle des Landkreises und der Stadt Rosenheim konnte mit den Verkehrsunternehmen RVO, Reiter, Siflinger, Steinbrecher, Margreiter, Hilger, Kroiss und Hollinger eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet werden. Die Unternehmen geben von sich aus die Jahreskarte um zwei Monatsbeträge reduziert ab, die RoVG übernimmt den gleichen Betrag.

Für Fragen dazu steht Ihnen die RVO (Tel.-Nr. 08031/354950), die RoVG im Landratsamt (Tel.-Nr. 08031/392-4510) oder das Ticket-Center Rosenheim (08031/362828) gerne zur Verfügung.

## Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

**Claudia Huber**

Spitzsteinstrasse 32

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 0049/8033/8424

Fax: 0049/8033/304 973

[c-hub@gmx.de](mailto:c-hub@gmx.de)

## SHG Kiefersfelden Jahresplanung 2009

Datum	was machen wir ?	Uhrzeit
09.03.2009	Vortrag Dr. Ursula Krauth - Neurologin Hotel zur Post, Kiefersfelden	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
06.04.2009	gemütliches Kaffeekränzchen im Cafe Zacherl , Ebbs	ab 14.30 Uhr
11.05.2009	Progressive Muskelentspannung nach Jacobson, Mediatives Training mit Claudia, Treffpunkt wird noch bekanntgegeben	ab 14.30 Uhr
08.06.2009	Grillen bei Martha und Friedl dahoam in Kiefersfelden - lecker schmecker	ab 12.00 Uhr
13.07.2009	Jahresausflug Sea World München , nähere Einzelheiten wie Treffpunkt, Uhrzeit, Fahrzeug, werden noch besprochen	ab 10.00 Uhr
Aug-09	Ritterspiele Kiefersfelden, Besuch der Nachmittagsvorstellung, anschließend gemütliches Beisammensein Hotel zur Post	ab 13.00 Uhr
07.09.2009	a Maß Bier und a Hendl auf'm Herbstfest Rosenheim	ab 12.00 Uhr
12.10.2009	Spielenachmittag im Hotel zur Post, Kiefersfelden	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
09.11.2009	Programmplanung 2010, Kaffeeklatsch und Ratsch'n, Hotel zur Post, Kiefersfelden	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
14.12.2009	traditionelles Weihnachtsessen beim Kurzenwirt in Kiefersfelden	ab 12.00 Uhr

# Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd



Haben Sie Fragen zur gesetzlichen Rente der Arbeiter und Angestellten:

Rentenanspruch, Rentenbeginn, Rente für Hinterbliebene, Kindererziehungszeiten, Kontoklärung, freiwillige Beitragszahlung, Nachzahlung von Beiträgen usw.?

Kostenlos und unabhängig vom Versicherungsträger der Deutschen Rentenversicherung helfen Ihnen die ehrenamtlichen Versichertenberater

mit Auskunft, Beratung und bei der Antragstellung.

Ihr Ansprechpartner für das obere bayerische Inntal:

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd, Siegfried Weigl, Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden – Telefon 08033/304158

Beratung öffentlich an jedem 3. Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden. Bitte Mitteilung im Lokalteil des Oberbayerischen Volksblattes beachten. Um Wartezeit zu vermeiden ist telefonische Voranmeldung erwünscht.

Beratung und Antragsaufnahme außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden jederzeit auch nach telefonischer Terminvereinbarung.

Bitte bringen Sie zur Beratung und zur Antragstellung Personalausweis oder Reisepass, Versicherungsnummer und verfügbare Rentenunterlagen mit.



## Wettbewerb um den Bayerischen Verkehrssicherheitspreis

### Bayerischer Verkehrssicherheitspreis

Der Bayerische Verkehrssicherheitspreis wurde von der Landesverkehrswacht Bayern und der Versicherungskammer Bayern 1997 ins Leben gerufen. Seit 2001 wird der Preis als Wettbewerb ausgeschrieben.

### Wettbewerb

Die Landesverkehrswacht Bayern und die Versicherungskammer Bayern schreiben den Wettbewerb jedes Jahr aus. Die Versicherungskammer Bayern stellt Geldpreise im Gesamtwert von 7.500 € zur Verfügung. Die Preisverleihung erfolgt am Ort des 1. Siegers.

Symbolisiert wird die Auszeichnung durch eine Bronzeplastik des oberpfälzischen Bildhauers Ernst Geserer. Die Skulptur stellt zwei sich umarmende Menschen auf einem Fahrzeug dar und appelliert an ein gemeinschaftliches und rücksichtsvolles Miteinander aller Teilnehmer im Straßenverkehr.

### Zielgruppen

Der Wettbewerb richtet sich an Einzelpersonen ab zehn Jahren und/oder Gruppen sowie Schulklassen aus Bayern, die sich in jüngerer Zeit für die Verkehrssicherheit mit Kampagnen, Medienbeiträgen oder anderen Aktivitäten eingesetzt haben.

### Voraussetzungen

Die folgenden Kriterien sind Grundlage des Auswahlverfahrens:

- die Teilnehmer wohnen in Bayern
- eine eigene Bewerbung oder Vorschlag durch Dritte ist möglich
- die Aktivitäten können alle Aspekte der Verkehrssicherheit betreffen
- die Aktivitäten müssen in Bayern umgesetzt worden sein
- die Länge und die Form der Beiträge sind nicht festgelegt

### Entscheidung

Über die Preisvergabe entscheidet eine dreiköpfige Jury. Diese setzt sich zusammen aus einem Vertreter der Versicherungskammer Bayern und dem bayerischen Staatssekretär des Innern. Die Beschlüsse der Jury werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

### Kontakt

Die Einsendungen können fortlaufend an die Landesverkehrswacht Bayern gerichtet werden.

Einsendeschluss ist der 30. April eines Jahres.

Für Rückfragen oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Landesverkehrswacht Bayern e. V.

Tel.: 089/540133-0

Die Landesverkehrswacht Bayern und die Versicherungskammer Bayern behalten sich vor, die vorstehenden Richtlinien jederzeit zu ändern.

## Kindertagespflege im Landkreis Rosenheim

### Suchen Sie eine Tagesmutter für Ihr Kind?

- um Ihren Beruf wieder aufnehmen zu können?
- um einer Ausbildung/einem Studium nachzugehen?

Wir vermitteln Ihnen eine qualifizierte Tagesmutter in Ihrer Region! Tagesmütter betreuen Kinder im Alter zwischen 0 und 14 Jahren. Die Betreuungsangebote der Tagesmütter sind äußerst flexibel und können auch „Randzeiten“ abdecken.

### Möchten Sie als Tagesmutter tätig werden?

Wir bieten Ihnen Beratungen dazu, führen die Überprüfung durch und erteilen eine Pflegeerlaubnis. Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen auch einen Qualifizierungskurs und Möglichkeiten zur Fortbildung. Wenn Sie als Tagesmutter für den Landkreis Rosenheim tätig werden, erhalten Sie eine entsprechende Praxisberatung.

Tagesmütter können im Rahmen der Kindertagesbetreuung

unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden. Näheres erfahren Sie bei der zuständigen Fachkraft (Kontakt siehe Rückseite).

Sie können Tagesbetreuung auch als „Kinderfrau“ anbieten. Diese erbringt die Betreuungsleistung direkt im Haushalt des/der zu betreuenden Kindes/r. Auch hierzu erhalten Sie von unserer Fachkraft gerne weitere Informationen.

## Kontakt:

Isabel Neumüller  
Kreisjugendamt Rosenheim  
Wittelbacherstr. 55  
83022 Rosenheim  
Tel.: 08031/392-2555  
Mobil: 0170/7664069  
E-Mail: [Isabel.neumueller@lra-rosenheim.de](mailto:Isabel.neumueller@lra-rosenheim.de)

# Servicestelle der Bayerischen Staatsregierung

Tel.: 0180/1201010  
Fax: 0180/1201011  
E-Mail: [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de)  
Internet: [www.bayern.de](http://www.bayern.de)  
3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz; abweichende Preise aus Mobilfunknetzen

Informationen und Auskünfte aus einer Hand  
- Behörden, Dienststellen und Ansprechpartner  
- Informationsmaterial und Broschüren  
- Aktuelle Themen  
- Internet-Quellen  
Der direkte Draht zur Staatsregierung

# Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband

## HAUSHALTSHILFEN; ERST ANMELDEN, DANN PUTZEN...

### Unser Thema:

#### Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz für Haushaltshilfen.

Alle in Privathaushalten beschäftigten Personen sind nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VII) gesetzlich unfallversichert. Das heißt, Sie als „privater Arbeitgeber“ sind verpflichtet, Ihre Haushaltshilfe zur gesetzlichen Unfallversicherung anzumelden.

Näheres siehe unter „Anmelden, aber wie?“

Stellen Sie sich einmal vor, Ihrer Reinigungskraft, dem Babysitter, der Küchenhilfe oder Ihrem Gärtner passiert etwas während der Arbeit.

Gut zu wissen, dass der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband dann für alle medizinischen, sozialen und beruflichen Rehabilitationskosten aufkommt.

#### Versichert sind...

##### ...Haushaltshilfen in der gesetzlichen Unfallversicherung z. B.

- bei allen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie Kochen, Putzen, Waschen, Nähen, Einkaufen, bei der Gartenarbeit sowie der Pflege und Betreuung von Kindern und Erwachsenen,
- auf allen damit zusammenhängenden Wegen,
- auf dem direkten Weg von ihrer Wohnung zur Arbeit und zurück und
- bei Urlaubsbegleitungen im Rahmen der Beschäftigung.

##### Nicht versichert sind z. B.

- Sie als „privater Arbeitgeber“ und Ihr Ehegatte,
- Gefälligkeitsleistungen von Verwandten im Haushalt,
- private Tätigkeiten während der Arbeitszeit.

#### Unsere Leistungen:

Vorrangige Aufgabe der gesetzlichen Unfallversicherung ist die Prävention von Arbeits- und Wegeunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren.

Wir informieren Sie über Maßnahmen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz.

Ist ein Unfall oder eine Berufskrankheit eingetreten, übernehmen wir die Kosten der Rehabilitation, wie

- die Behandlung beim Arzt, im Krankenhaus oder in der Rehabilitationsklinik einschließlich der notwendigen Fahrt- und Transportkosten,

- Arznei-, Verband- und Heilmittel, Therapien,
- die Pflege zu Hause und in Heimen sowie
- die Wiedereingliederung in den Beruf und in das soziale Leben (z. B. Umschulung, Wohnungshilfe).

#### Außerdem zahlen wir z. B.

- Verletztengeld bei Verdienstausfall,
- Übergangsgeld bei Berufshilfe,
- Renten an Versicherte bei bleibenden Gesundheitsschäden und Hinterbliebenenrente.

#### Das ist Ihnen Ihr „guter Geist“ sicher wert:

Bei einer Arbeitszeit von mehr als zehn Stunden pro Woche sind momentan pauschal 80 € pro Jahr zu zahlen, bei weniger Wochenarbeitsstunden sogar nur 40 € pro Jahr. Für Teilnehmer am Haushaltsscheckverfahren gilt stattdessen ein gesetzlicher Beitragsatz von 1,6 % des gezahlten Entgelts.

Damit sind Sie und Ihre Hilfe bei einem Unfall auf der sicheren Seite.

#### Anmelden, aber wie?

Bei geringfügigen Beschäftigungen („Minijobs“ bis zu einem monatlichen Entgelt von 400 €) kommen Sie bereits mit Ihrer Anmeldung bei der Minijobzentrale Ihrer Meldepflicht nach.

Die Anmeldung dort erfolgt über das sogenannte Haushaltsscheckverfahren. Unterlagen hierzu und weitere Informationen zu geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen erhalten Sie ausschließlich bei der Minijobzentrale (Service-Tel. 01801/200504, Internet: [www.minjob-zentrale.de](http://www.minjob-zentrale.de)).

Alle Beschäftigten in Privathaushalten, die nicht im Haushaltsscheckverfahren gemeldet sind, sind direkt beim Bayer. GUVV zu melden. Die Anmeldepflicht gilt unabhängig von der wöchentlichen Arbeitszeit. Es genügt eine formlose Anmeldung (z. B. per Brief, Fax oder E-Mail).

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie an. Wir informieren Sie gerne.

Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband

Ungererstraße 71, 80805 München

Telefon: 089/36093-432 oder -440

Fax: 089/36093-135

Internet: [www.bayerguvv.de](http://www.bayerguvv.de)

E-Mail: [haushaltshilfen@bayerguvv.de](mailto:haushaltshilfen@bayerguvv.de)

# Deutsche Rentenversicherung

ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERN

## TAGESMÜTTER UND TAGESVÄTER SIND GRUNDSÄTZLICH VERSICHERUNGSPFLICHTIG

Öffentliche Zuwendungen für Tagespflegepersonen sind seit dem 01. Januar 2009 steuerpflichtig und wirken sich somit auch auf die Rentenversicherungspflicht aus.

Wann selbstständig tätige Tagespflegepersonen rentenversicherungspflichtig sind, lesen Sie in unserer elektronischen Fachinformation.

Die elektronischen „Informationen“ und natürlich auch das vollständige Archiv der letzten Jahre finden Sie direkt unter [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de/fachinformationen](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de/fachinformationen) oder unter [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de) auf der jeweiligen Startseite Ihres Trägers rechts unter den Top Links.

# Deutsche Rentenversicherung

ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERN

## AKTUELLE ZAHLEN UND TABELLEN DER RENTENVERSICHERUNG FÜR 2009

NEUE WERTE AB JANUAR 2009

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern haben die Wichtigsten ab Januar 2009 geltenden Zahlen und Tabellen der gesetzlichen Rentenversicherung (West) in einer Broschüre zusammengefasst und in ihr Internetangebot als Download eingestellt.

Die elektronische Broschüre und eine Druckversion finden Sie

unter [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de) auf der Startseite der jeweiligen Träger rechts bei den Top Links unter „Zahlen und Tabellen der Rentenversicherung“.

Eine persönliche und kostenlose Beratung erhält man in allen Auskunft- und Beratungsstellen und am kostenlosen Bürgertelefon unter 0800/100048088.

# VFV – Verein für Verkehrserziehung Deutschland e. V.

IN KOOPERATION MIT VFV INSTITUTION FÜR VERKEHRSSICHERHEIT EWIV

## Über VFF

Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr  
Die rückläufigen Unfallopfer bei Fahrzeuginsassen belegen eindeutig große Fortschritte aufgrund technischer Entwicklungen der Automobilindustrie.

Die stetig steigende Anzahl der Verkehrsteilnehmer erhöht jedoch jedes Jahr die Risiken und nach wie vor spielt der Faktor Mensch die entscheidende Rolle, wenn es um die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer geht.

Hier setzt der VFF seinen Schwerpunkt, um durch präventive Maßnahmen die Verkehrssicherheit besonders für Kinder und Jugendliche sicherer zu gestalten.

## Die Tätigkeitsschwerpunkte des VFF im Überblick:

### - Gemeinsam für mehr Sicherheit

Austausch und Sammlung von Erfahrungswerten zur Verkehrssicherheit

### - Verkehrspsychologie

Das Verhalten von Kindern im Straßenverkehr kennen lernen und geeignete Maßnahmen zur Prävention erarbeiten

### - Sponsoringaktion „Spaß auf der Straße: Mit Sicherheit!“

Stellt Verkehrslehrbücher für Kindereinrichtungen und Vorschulen zur Verfügung

### - Präsenz bei Verkehrssicherheits-Veranstaltungen

Wirkungsvolle Aufklärungsarbeit vor Ort

Weitere Informationen über den VFF finden Sie unter

<http://www.vfv-deutschland.de>

VFF Verein für Verkehrserziehung Deutschland e. V.

VFF Inst. f. Verkehrssicherheit EWIV

Silberburgstr. 119a

70176 Stuttgart

Tel.: 0711/6645503

Fax: 0711/6645512

# Freilegen der Revisionsschächte

Die Gemeinde bittet die Grundstückseigentümer, zur Überwachung und Kontrolle die Grundstücksentwässerungsanlagen (Hausanschluss und Revisionsschacht) frei zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck ist dem Beauftragten der Gemeinde, der sich auf

Verlangen auszuweisen hat, ungehindert Zugang zu allen Anlageteilen zu gewähren; außerdem sind die notwendigen Auskünfte zu erteilen. Die Grundstückseigentümer werden vor der Kontrolle der Revisionsschächte informiert.

# Innfähre Kiefersfelden Freitag, 01.05.2009



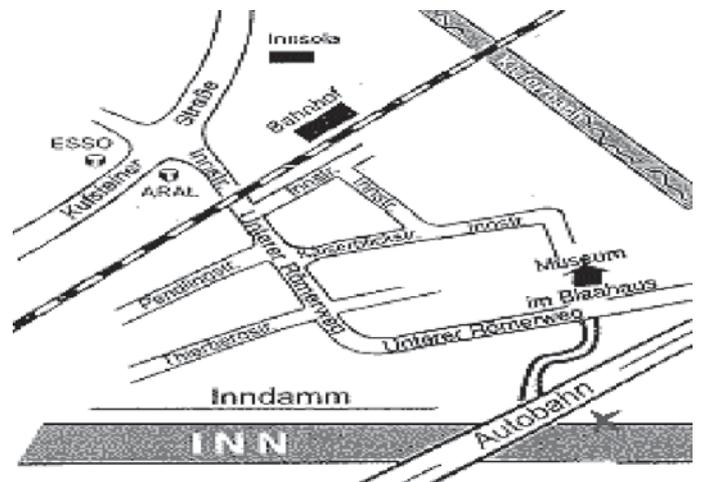
## Saisoneröffnung 2009

### Fährmann, hol über!

Heißt es wieder zwischen Kiefersfelden und Ebbs am Kaisergebirge.

Die Fähre ermöglicht nicht nur die Überfahrt über den Inn von der Unterkiefer nach Ebbs – Eichelwang, sondern auch den Übertritt über die Landesgrenze. Dass sich die Bayern und Tiroler schon vor dem organisierten „Europäischen Gedanken“, nicht schlecht verstanden haben, zeigt schon allein die Tatsache, dass es die

Fähre zwischen Kiefersfelden und Ebbs schon in den vergangenen Jahrhunderten gab. Besonders für Bergwanderer und Radfahrer wird die Überfahrt mit der 11 m langen und 2,80 m breiten, aus Lerchenholz gefertigten Platte, interessant sein. Sie bietet für 12 Fahrgäste und zusätzliche Fahrräder Platz. Die Fähre ist vom 1. Mai bis 18. Oktober täglich von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Betrieb. Die Überfahrt kostet 1,00 €, Kinder bis sechs Jahre und Fahrräder werden kostenlos mitgenommen.



## Wertstoffhof-Öffnungszeiten (Winterhalbjahr)

Montag 13.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 13.00 – 17.00 Uhr  
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

## Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

### REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 20. März 2009, 10.00 Uhr  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!  
Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!  
**e-mail: [larcher@kiefersfelden.de](mailto:larcher@kiefersfelden.de)**

### ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

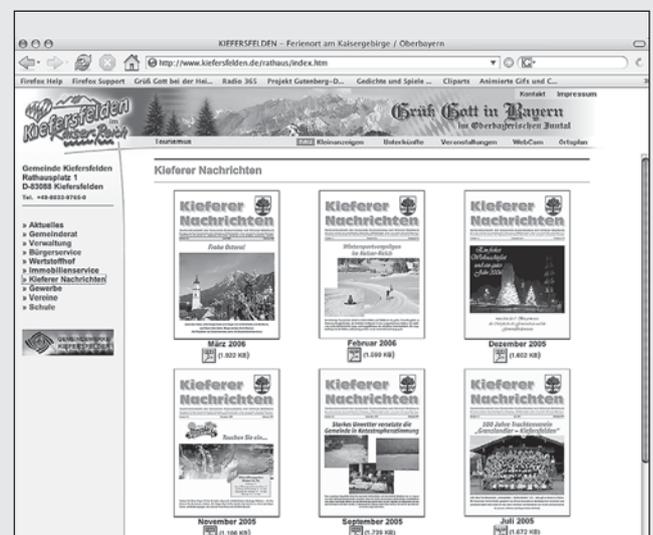
Freitag, 20. März 2009, 10.00 Uhr  
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

### ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 03. April 2009  
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

## Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de) unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



# Betrifft: Standort von Recycling-Container an der Blaahausstraße

Wir appellieren an die Vernunft, die noch bestehenden Sammelplätze in unserem Gemeindegebiet nur im erlaubten Rahmen zu nutzen und besonders die Einwurfzeiten mit Rücksicht auf die Anwohner einzuhalten.

Wer Unerlaubtes an Sammelstellen beobachtet, sollte sofort Anzeige bei der Polizei oder im Rathaus erstatten, damit solch rücksichtslose Zeitgenossen bestraft werden können.



## Wertstoffe richtig trennen und verwerten!

Abfälle, die sich nicht vermeiden lassen, müssen soweit wie möglich wiederverwertet werden.

Dadurch werden Rohstoffe und Energie eingespart sowie Verbrennungsanlagen und Deponien entlastet.

**Achten Sie beim Sammeln darauf, dass nur wirklich die Stoffe in die jeweiligen Container gegeben werden, für die die Container aufgestellt wurden. Verunreinigungen in und um die Containerstandplätze erzeugen nicht nur Ärger, sondern auch zusätzliche unnötige Kosten, die schließlich von allen Bürgern getragen werden müssen.**

Hierzu ein Auszug aus der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Landkreis Rosenheim (Abfallwirtschaftssatzung) vom 06.08.2001:

### § 11 Abs. 1

...Andere als die nach der jeweiligen Aufschrift vorgesehenen Stoffe dürfen weder in die Sammelbehälter eingegeben noch neben diesen zurückgelassen werden...

### § 17 Abs. 1

Nach Art. 18 Abs. 2 Satz 2 LKrO kann mit Geldbuße belegt werden, wer...

...4. gegen die Vorschriften in §§ 11 oder 13 über Art und Weise der Überlassung der einzelnen Abfallarten im Bring- und Holsystem verstößt...

Neben zahlreichen öffentlichen Containerstandplätzen für Altpapier/Kartonagen, Altglas, Weißblech und Getränkeverbundkartons, gibt es in der Gemeinde einen Wertstoffhof, an dem zusätzlich folgende Wertstoffe abgegeben werden können: Altfette, Altholz, Almetalle, Altkleider, Aluminium, Altreifen, Batterien, Elektroschrott, Grünabfälle, Kork, Kühlschränke, Problemmüll, Sperrmüll, Styropor sowie Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt.

### Standorte der Containerinseln in der Gemeinde Kiefersfelden

Papier (P), Glas (G), Weißblech (W), Getränkeverbund/Tetra-Pack (GV), Altkleider (A)



	Glas	Weißblech	Tetrapack	Papier	Altkleider
Dorfstraße im Schulhof:				x	
Mesnerweg / Hintereingang Schule:	x	x	x		
Buchbergstraße beim Kindergarten:				x	
Blaahausstr. hinter ehem. Marmorverwaltungsgebäude:	x	x	x		
Sportplatzstr. am Sportplatz:	x	x			
Schöffauer Str. beim Kurzenwirt:			x	x	
Kölnerweg:	x	x	x	x	

JA	NEIN
Asche und Ruß	Wertstoffe
Dispersionsfarben und ausgehärtete Farben	Papier, Glas, Weißblech, Aluminium, Styropor
Durchschlagpapier	Kunststoffverpackungen, Getränkekartons,
Flachglas	
Fleischreste	Grünabfälle
Glühbirnen	Grasschnitt, Laub, Äste, Schnittblumen,
Gummi	Strauchschnitt
Gummistiefel	
Hygienepapiere	Problemmüll
Kehricht	Medikamente, Batterien, Altöl, Farben, Lacke,
Kerzen	Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen
Kleintierstreu	Chemikalien aller Art
Knochen	
Küchenabfälle	Sonstiges
Lumpen	Altmittel
Packbänder	Sperrmüll
Spielzeug	Altholz
Staubsaugerbeutel	Autoreifen
Tapeten	Elektroaltgeräte
Teppichreste	Kühlgeräte
verschmutzte Folien	Erdaushub, Asbest
Windeln	Altkorken, Altkleider, Schuhe
Zigarettenkippen	Altfette

# Das Landratsamt Rosenheim informiert:

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
aus gegebenem Anlass bittet die Landkreismüllabfuhr, die Müllgefäße am Abfuhrtag jeweils ab 06.00 Uhr bereit zu stellen.

Insbesondere in Feiertagswochen, aber auch aus anderen Anlässen, kann der Einsatz zusätzlicher Müllfahrzeuge erforderlich werden, was dazu führen kann, dass die Anfahrstellen früher als

gewöhnlich angefahren werden. Aus organisatorischen Gründen kann nur der Abfuhrtag, nicht ein genauer Abfuhrzeitpunkt bekannt gegeben werden. Mit der Bereitstellung der Müllgefäße ab 06.00 Uhr leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu einer reibungslosen Müllabfuhr. Für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe bedanken wir uns! Ihr Landratsamt Rosenheim

## Wichtige Telefonnummern



Das Rathaus ist unter der Telefonnummer 08033/9765-0 zentral erreichbar.

Bitte verwenden Sie zur Entlastung unserer Telefonzentrale die Durchwahlnummern. Vielen Dank.

Rathaus (Zuständigkeiten)		Durchwahl	Zimmer	E-Mail
Bürgermeister	Erwin Rinner	08033/9765-11	7	buergermeister@kiefersfelden.de
Geschäftsleiter Hauptamt	Hans Stürmer	08033/9765-13	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
Sekretariat für Bürgermeister	Florian Larcher	08033/9765-11	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
u. Geschäftsleitung	Sabine Pronath	08033/9765-12	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
Kämmerer, Finanzwesen	Michael Priermeier	08033/9765-18	2	kaemmeri@kiefersfelden.de
Steueramt, Friedhofswesen	Christine Götz	08033/9765-10	2	steuerstelle@kiefersfelden.de
	Johanna Haidacher	08033/9765-15	2	steuerstelle@kiefersfelden.de
Gemeindekasse	Birgit Hermann	08033/9765-19	3	kasse@kiefersfelden.de
	Irene Degele	08033/9765-19	3	kasse@kiefersfelden.de
Bauamt, Standesamt, Rentenangelegenheiten	Hermann Gabenstätter	08033/9765-25	1	standesamt@kiefersfelden.de
Hoch- und Tiefbau	Josef Oberauer	08033/9765-16	Blaahausstr. 18	hochbauamt@kiefersfelden.de
Einwohnermeldeamt,	Ingeborg Reil	08033/9765-23	5	ewo@kiefersfelden.de
Ausweise, Lohnsteuerkarten, Sozialwesen, Gewerbe, Müllabfuhr, Fundamt	Sebastian Bichler	08033/9765-24	5	ewo@kiefersfelden.de
<b>Gemeindewerke Kiefersfelden</b>				
Stellv. Werkleiter	Karl Moser	08033/9765-20	4	karl.moser@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Strom-, Wasser- u. Erdgasversorgung	Erich Guggenberger	08033/9765-21	4	erich.guggenberger@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Kaufm. Verwaltung	Rainer Müller	08033/9765-72	4	rainer.mueller@gemeindewerke-kiefersfelden.de
	Brigitte Lederer	08033/9765-21	4	brigitte.lederer@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Elektrizitätswerk	Hansjörg Kurz	08033/9765-32	Blaahausstr. 19	
Wasserwerk	Alfred Baumgartner	08033/9765-34	Blaahausstr. 19	
Gaswerk	Manfred Grupp	08033/9765-29	Blaahausstr. 18	
Störungsdienst Strom, Gas, Wasser		08033/9765-22		
<b>Weitere gemeindliche Einrichtungen</b>				
Straßenmeisterei, Bauhof	Engelbert Fuchs	08033/9765-31	Blaahausstr. 18	
Wertstoffhof		08033/9765-43	Marmorwerkstr. 99	
Kläranlage, Kanalisation	Josef Gruber	08033/9765-35	Marmorwerkstr. 100	
	Josef Goldmann	08033/9765-35		
<b>Innsola</b>				
Hallenbad, Sauna	Fred Fertinger	08033/9765-30	Rathausplatz 5	
<b>Tourist-Info „Kaiser-Reich“</b>				
Kuramtsleiter	Werner Schroller	08033/9765-28	Dorfstr. 23	
Gästeinformation, Zimmer- vermittlung, Veranstaltungen	Andrea Weber	08033/9765-27		
	Anja Tiede	08033/9765-27		
<b>Grund- und Hauptschule Kiefersfelden</b>				
Rektor, Sekretariat	Isolde Raabe	08033/8887	Dorfstr. 25	
Hauptschule Niederaudorf	Isolde Raabe	08033/1407	Rosenheimer Str. 118, Niederaudorf	
<b>Kindergärten</b>				
Sankt Martin Kiefersfelden	Manuela Deffland	08033/6403	Buchbergstr. 7	
Sankt Barbara Kiefersfelden	Edeltraud Müller	08033/7186	Dorfstr. 16	
Caritas-Kindergarten St. Peter, Mühlbach	Simone Mock	08033/4723	Rosenheimer Str. 140	
Kinderkrippe Kiefersfelden	Maria Magdalena Sango	0176/97040154		
<b>Fax-Nummern</b>				
Gemeindeverwaltung Kiefersfelden – Rathaus		08033/9765-17		
Gemeindewerke Kiefersfelden		08033/9765-17		
Kur- und Verkehrsamt		08033/9765-44		
Grund- und Hauptschule Kiefersfelden		08033/5250		
Hauptschule Niederaudorf		08033/4779		
<b>Internet-Adresse</b>		www.kiefersfelden.de		
<b>E-Mail-Adressen</b>				
Rathaus Kiefersfelden		rathaus@kiefersfelden.de		
Gemeindewerke Kiefersfelden		info@gemeindewerke-kiefersfelden.de		
Kur- und Verkehrsamt Kiefersfelden		info@kiefersfelden.de		





## Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

[www.gemeindewerke-kiefersfelden.de](http://www.gemeindewerke-kiefersfelden.de)

## Entscheidungshilfe für Heizungsmodernisierer Was spricht für Gas-Brennwert?

Heizungsmodernisierer haben es nicht leicht. Unter der Vielzahl der Systeme müssen sie sich für ein Gerät und damit auch auf einen Energieträger festlegen. Die Initiative Erdgas pro Umwelt (IEU) gibt Empfehlungen für die Heizungswahl.

Verschiedene Kriterien spielen beim Heizungskauf eine Rolle. An erster Stelle steht die Entscheidung, ob der bisherige Energieträger beibehalten oder ersetzt werden soll. Eine Umstellung von Heizöl auf Erdgas kann laut IEU in vielen Fällen sinnvoll sein und sollte im Einzelfall geprüft werden, denn der örtliche Energieversorger ist dabei in der Regel behilflich und zahlt oft einen Umstellbonus.

Gas-Brennwertgeräte zählen in punkto Anschaffung zu den preisgünstigsten Heizsystemen. Sie nutzen die Wärme, die im Abgas enthalten ist, und lassen sich problemlos mit Solarwärme kombinieren. Viele Gerätehersteller haben hierzu passende Komplettlösungen im Programm, die sich platzsparend installieren lassen. Doch schließlich hängt die Höhe des Energieverbrauchs maßgeblich vom Wärmebedarf des Hauses und dem Verhalten der Bewohner ab. Bei gut gedämmten Gebäuden und angemessenem Heizen lassen sich die Verbrauchskosten mit Brennwert und Sonar insgesamt vergleichsweise gering halten, ohne dabei auf Komfort verzichten zu müssen. Auch aus den genannten Gründen werden laut Statistik des Bundesindustrieverbandes Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik (BDH) Gas-Brennwertgeräte derzeit am häufigsten verkauft.

Die Zukunftsfähigkeit eines Heizsystems ist ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Heizungswahl. Daher steht laut Auskunft der IEU die Brennwerttechnik, die mit Solarwärme kombiniert wird, auch auf der Förderliste des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Informationen zum aktuellen Angebot an Gas-Brennwertgeräten sowie über Fördermittel gibt es bei der Initiative Erdgas pro Umwelt unter [www.ieu.de](http://www.ieu.de) oder bei der Hotline 01802/343452 (6 Cent/Gespräch).

**Was spricht für Gas-Brennwert?**  
Entscheidungshilfe für Modernisierer

initiative **erdgas** pro umwelt

**Vorteile von Gas-Brennwertheizungen:**

- ✓ **Wärmegewinn aus dem Abgas**
- ✓ **kombinierbar mit Solarwärme für Heizung und Warmwasserbereitung**
- ✓ **möglicher Investitionszuschuss bei Modernisierung**
- ✓ **vergleichsweise preiswerte Anschaffungskosten**

Quelle: [www.moderne-heizung.info](http://www.moderne-heizung.info)

Brennwert oder nicht Brennwert – das ist oft die Frage.

# Sparen mit Brennwert und Solar Energieverbrauch um 30 % drosseln

Wer im bestehenden Gebäude den alten Heizkessel austauschen möchte, fragt sich nach einer zukunftsfähigen und energiesparenden Lösung für Heizung und Warmwasserbereitung. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) informiert, mit welchen Einsparpotentialen Hauseigentümer rechnen können, wenn sie auf Solarwärme und Erdgas-Brennwerttechnik setzen.

Ein durchschnittlich gedämmter Altbau mittleren Alters verbraucht laut Auskunft des BDEW etwa 32.500 kWh Erdgas pro Jahr. Wird ein Niedertemperaturgerät ausgetauscht, so liegen die Einsparpotenziale der Brennwertgeräte bei etwa 10 %. Die Kosten für ein solches Gerät liegen je nach Angebot bei etwa 5.500 €. Wer zusätzlich auf Solarwärme zur Wasserbereitung setzt, muss zwar etwa 8.500 € berappen, aber reduziert den Energieverbrauch insgesamt um 15 %. Der jährliche Verbrauch des betrachteten Altbaus sinkt somit auf 27.300 kWh.

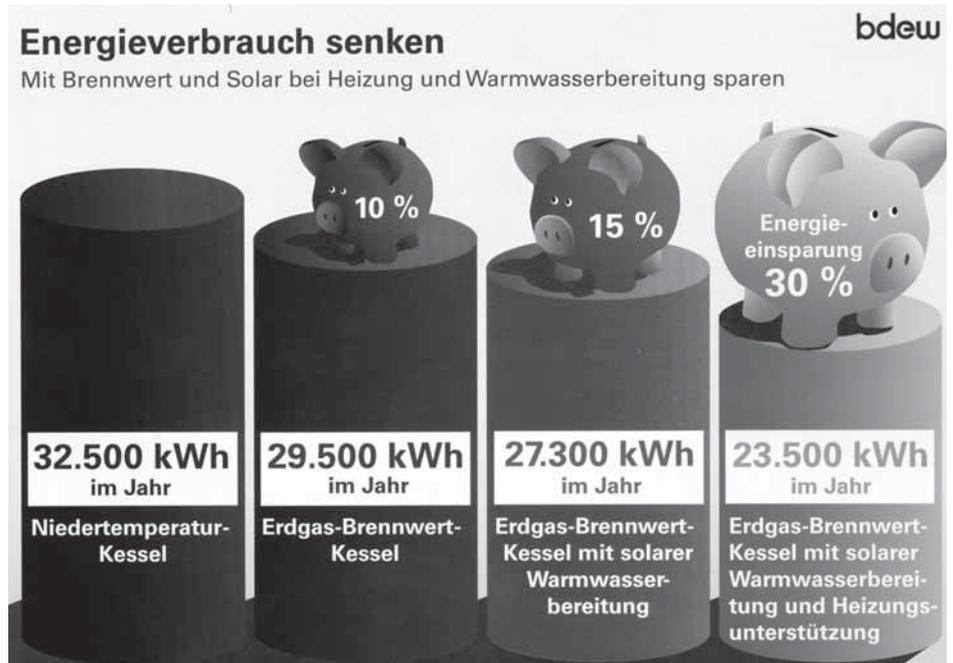
Wer noch mehr sparen möchte, sollte eine Erdgas-Brennwertheizung mit solarer Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung wählen. Dadurch sinkt der Energieverbrauch um ca. 30 % auf 23.500 kWh. Die Kosten für eine solche Heizlösung betragen nach Recherchen des BDEW etwa 12.800 €.

Grundsätzlich gilt: Je älter der Heizkessel, desto größer die Einsparpotenziale. Wer beispielsweise einen veralteten Öl- oder Gasstandardkessel austauscht, kann sogar bis zu 40 % Energie einsparen.

Was die Zukunft anbelangt, setzt der Gesetzgeber auf regenerative Heizsysteme. Im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes, das 2009 in Kraft tritt und dann für

Neubauten gilt, werden Bauherren dazu verpflichtet, erneuerbare Energien im Haus für die Wärmeerzeugung zu nutzen. Wer keine regenerativen Energien einsetzt, muss andere Energiesparmaßnahmen ergreifen. Mit der Kombination aus Erdgas-Brennwerttechnik mit solarer Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung können diese Anforderungen problemlos erfüllt werden.

Weitere Informationen über Solarwärme und Erdgas-Brennwerttechnik gibt es bei der Initiative Erdgas pro Umwelt unter [www.ieu.de](http://www.ieu.de).



Der Energieverbrauch im Altbau lässt sich mit einfachen Mitteln senken.

## Ihre Feuerwehr informiert

### Euregio Inntal Preis 2009 an die Feuerwehr Kiefersfelden verliehen

Einer von sechs zu verleihenden Preisen wurde am 05.02.2009 in Bruckmühl für die außergewöhnlich gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit an die Feuerwehren Kiefersfelden und Kufstein verliehen.

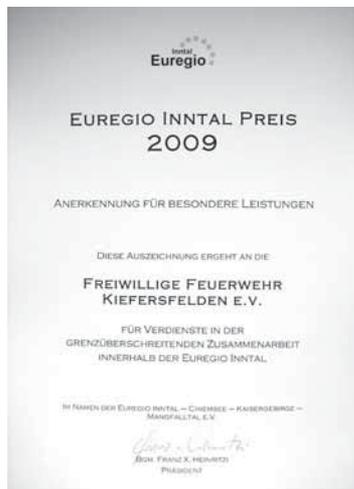
Zum erschienenen Publikum zählten viele Bürgermeister, die Landräte des Landkreises Traunstein und Rosenheim, Oberbürger-

meisterin Gabriele Bauer, die Bezirkshauptmänner des Bezirks Kufstein und Kitzbühl sowie Landtags- und Bundestagsabgeordnete.

In der Laudatio von Landrat Josef Neiderhell wurde die unbürokratische und unkomplizierte Zusammenarbeit zum Wohle der Bürger auf beiden Seiten des Inns hervorgehoben und mit einigen Beispielen belegt: Der Gedanke „Europa ohne Grenzen“ sei

bei den Feuerwehren bereits nicht mehr Wunsch, sondern Alltag. Dadurch seien die Feuerwehren Vorzeigebispiel für viele andere Bereiche.

Anschließend wurden die Urkunden vom Präsidenten der Euregio, Herrn Heinritzi sowie Landrat Josef Neiderhell an die Feuerwehren übergeben.



Landrat Josef Neiderhell (Dritter von rechts) lobte die Feuerwehren von Kufstein und Kiefersfelden für ihre seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit. Der Präsident der Euregio, Franz Xaver Heinritzi (rechts), überreichte die Urkunde.

## 124. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden

Am Samstag, den 07.02.2009 eröffnete Vorstand Sepp Steigenberger um 19.35 Uhr im Gasthaus Schauenwirt die 124. Jahreshauptversammlung.

Besonders begrüßte er 1. Bürgermeister Erwin Rinner, 3. Bürgermeister Christian König, Altbürgermeister und Landratstellvertreter Erich Ellmerer, Ehrenkommandanten Georg Steigenberger, die anwesenden Ehrenmitglieder Erich Huber sowie Andreas und Donat Gruber, KBM Hubert Wendlinger, den Polizeivertreter, Hauptkommissar Franz Böhm und weiters die Vertreter der Mühlbacher Feuerwehr, Wast Leitner, Gerd Ospalski sowie Andreas Wendlinger.

Der 1. Vorstand berichtete bei der Jahreshauptversammlung von zehn Vorstandssitzungen, der Teilnahme an der Fahrzeugweihe in Kufstein und Erl, der Sonnwendfeier am Buchberg und der gelungenen Einweihungsfeier des Mehrzweckfahrzeuges mit Feuerwehrfest.

Kommandant Joachim Buchmann stellte seinen Bericht unter das Motto „Viele Einsatzstunden“.

Die Feuerwehr Kiefersfelden hat insgesamt 8.467,5 Std. freiwillig und unentgeltlich für die Gemeinde und ihre Bürger an Übungs-, Einsatz- und Instandhaltungszeit geleistet. Bei 98 Einsätzen war die Feuerwehr 1.913 Std. im Einsatz. Diese gliederten sich in 13 Brände, 10 Sicherheitswachen, 4 Fehlalarme, 69 technische Hilfeleistungen sowie 2 Bootseinsätze auf.

86 Übungen mit 2212 Übungsstunden wurden für die 73 Aktiven abgehalten.

Diese gliederten sich auf in 21 Gesamtübungen, eine Maschinenübung, 18 Atemschutzübungen, eine Ausbildungseinheit „Gefahrgut“, vier Chemiekalienschutzanzug-Übungen sowie 30 Übungen Truppmann Teil 2 und Truppführer. Im Bereich Atemschutz wurde zusätzlich jeweils zweimal die Kriechstrecke in Bad Aibling und Prien mit insgesamt 16 Mann besucht. Außerdem nahm man mit vier Mann an einer Heißausbildung in Wörgl teil, zwei Mann beteiligten sich in Raubling bei derselben Übung.

Ein außergewöhnliches Übungs-Erlebnis bot heuer die Teilnahme an der Großübung in Kufstein, bei der die grenzüberschreitende Zusammenarbeit geprobt wurde.

Der alljährliche Höhepunkt, die Großübung, wurde heuer von der Feuerwehr Niederaudorf durchgeführt. Übungsannahme war ein Wohnheimbrand in der Nähe der Sudelfeldstraße. Des Weiteren

wurde noch eine Übung mit der Feuerwehr Mühlbach abgehalten.

Auch wurde noch von acht Mann ein CSA-Lehrgang besucht. Sieben Mann legten die Prüfung für Atemschutzgeräteträger ab, zwölf unterzogen sich der Ausbildung für Absturzsicherung. Zwei Mann beteiligten sich an dem Lehrgang „technische Hilfeleistung Bahn Teil 2“. Das Brandhaus in der Feuerwehrscheule Würzburg besuchten ebenfalls zwei Mann. Ein Aktiver wurde an der Feuerwehrscheule in Geretsried zum Atemschutzgerätewart ausgebildet. Die Lehrgänge für Funk, Bootsführer, Erste Hilfe wurden von weiteren 17 Feuerwehrleuten besucht.

Der Gesamtstundenaufwand für Lehrgänge lag bei 985 Std.

Ca. 3.484,5 Std. wendete man für Organisation, Pflege und Instandhaltung auf. Unter anderem wurde ein Teil der alten Fahrzeughalle und der Schlauchturm neu gefliest und die Bootslipstelle erneuert, die Atemschutzwerkstatt umgebaut. Im Mai 2005 weihte man das neue Mehrzweckfahrzeug ein.

Das Amt des Jugendwartes übernimmt Georg Fuchs. Er wird zukünftig von Kilian Hager unterstützt.

Seinen Dank sprach der erste Kommandant insbesondere dem zweiten Kommandanten Fred Schroller, den Gruppenführern, der Vorstandschaft und der gesamten Mannschaft sowie allen Kieferer Bürgern für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr aus.

Es folgte der Bericht des Schriftführers Hajo Gruber. Anschließend berichtete der Kassier Hans-Peter Reheis über die Kassenlage, die insgesamt positiv sei. Auf Antrag der Kassenprüfer Martin Kurz und Andreas Bleier wurden Kassier und Vorstandschaft einstimmig von der Versammlung entlastet.

Roman Voß, Sandra Pusch, Veit Hollrieder und Matthias Friedrich erhielten das Zeugnis für die Ausbildung Truppmann Teil 2; Josef Einwaller, Christian Daub, Steffen Kurz, Georg Fuchs, Peter Fische, Kilian Hager, Matthias Ruhstorfer, Christian Schuler, Christian und Martin Birkeneder sowie Markus Schroller für Truppführer.

Anschließend wurden die Truppführer per Handschlag dienstverpflichtet.

Stefan Ellmerer wurde vom Kommandanten für seine 25-jährige, Hans-Jörg Kurz für 40-jährige Aktivenzeit geehrt. Die Übergabe des Ehrenzeichens wurde von KBM Hubert Wendlinger und Bürgermeister Erwin Rinner durchgeführt.

Dieser bedankte sich im Namen der Gemeinde Kiefersfelden für



v.l.n.r. Kommandant Joachim Buchmann, 1. Vorstand Josef Steigenberger, Hansjörg Kurz, 1. Bgm. Rinner

die geleistete Arbeit und versicherte der Feuerwehr Kiefersfelden auch in Zukunft deren Unterstützung beim Dienst am Nächsten.

Für die gute Zusammenarbeit bedankte sich Polizeihauptkommissar Franz Böhm im Namen der Polizeiinspektion Kiefersfelden. Wast Leitner tat dies im Namen der Mühlbacher Feuerwehr, KBM Wendlinger für die Kreisbrandinspektion Rosenheim.

Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Vorstand Steigenberger bei der Vorstandschaft, den Kommandanten, den Löscheinistern und der gesamten Mannschaft.

Ebenso dankte er Bürgermeister Rinner, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, den Nachbarwehren Mühlbach und Kufstein, dem Roten Kreuz, der Grenzpolizei und den Kieferer Bürgern und Betrieben für deren Spenden.

Ihr Ende fand die sehr harmonisch abgelaufene Versammlung mit dem Feuerwehrgruß „Gut Heil“ von Josef Steigenberger.

## *Einsatzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden*

Zur Bergung eines abgerutschten LKWs rückte die FFW Kiefersfelden am 02.12.2008 in den Friedhofsweg aus. Hier musste ein von einem Navigationsgerät fehlgeleiteter 7,5-Tonner mit einem Hubzug gesichert und aus seiner misslichen Lage befreit werden, da die Gefahr eines Abrutschens über den Friedhofshang bestand. Ölspur war das Einsatzstichwort am 08.12.2008. Mit Hilfe von Bindemittel musste bei -10°C eine 12 km lange Ölspur, die sich durch den ganzen Ort bis zur Autobahn zog, beseitigt werden. Nach drei Std. konnte wieder eingerückt werden. Ebenfalls bzgl. einer Ölspur rückte man am 19.12.2008 in die Bahnhofstraße aus. Hier war aber nur eine Fläche von 20 m<sup>2</sup> betroffen, die Ölspur konnte mit Bioversal beseitigt werden. Zu einem vermeintlichen Kellerbrand wurden die Feuerwehren aus Kiefersfelden, Mühlbach und Oberaudorf am 03.01.2009 in die Marblingstraße gerufen. Wie sich nach dem Eintreffen zeigte, handelte es sich um einen Irrtum des Melders, der aus dem Kellerbereich starken Rauch aufsteigen sah. Dies waren jedoch nur die Weihrauchschwaden der Sternsinger!

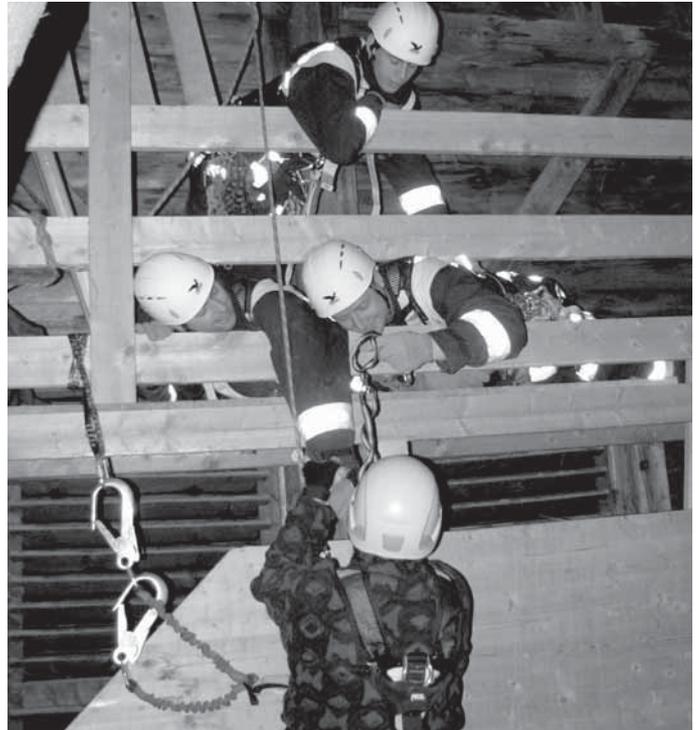
LKW-Brand an der Raststätte Inntal Ost war das Einsatzstichwort am 08.01.2009 um 07.40 Uhr. Wie sich herausstellte, hatte sich ein Elektromotor, der für die Kühlung des Transporters zuständig war, überhitzt. Der über 280°C heiße Motor wurde inklusive Zubehör mit mehreren CO<sub>2</sub>-Löschern gekühlt, so dass nach ca. einer Stunde der LKW die Weiterfahrt wieder antreten konnte. Am 10.01.2009 um 11.10 Uhr wurde die Kieferer Wehr in die Innstraße zur Tragehilfe für das BRK gerufen. Zu einem gemeldeten Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person rückte die Feuerwehr am 17.01.2009 um 10.34 Uhr auf die Autobahn Richtung Rosenheim aus. Wie sich nach dem Eintreffen herausstellte, hatte sich das Fahrzeug weder wie gemeldet überschlagen noch waren Personen eingeklemmt. Die Verkehrsabsicherung wurde anfangs mit dem Verkehrssicherungsanhänger getätigt. Die Aufräumarbeiten übernahm die Feuerwehr Oberaudorf. Nach einem Verkehrsunfall am 19.01.2009 um 7.33 Uhr an der Marmorwerksbahnunterführung musste ausgelaufenes Öl gebunden und wieder aufgenommen werden. BMZ-Alarm im Alpenpark war das Einsatzstichwort am 29.01.2009 um 12.11 Uhr. Ohne ersichtlichen Grund hatte ein Melder in der Tiefgarage Alarm ausgelöst. Nach der Kontrolle durch die Feuerwehr konnte nach kurzer Zeit wieder abgerückt werden. Zu einem weiteren BMZ-Alarm

im Alpenpark musste die Kieferer Wehr am 02.02.2009 um 9.07 Uhr ausrücken. Diesmal wurde die Brandmeldeanlage durch Staub während der Bauarbeiten im Gebäude ausgelöst. Auch hier konnte nach kurzer Zeit wieder abgerückt werden.



# Ausbildung „Absturzsicherung“ erfolgreich absolviert

Von November 2008 bis Januar 2009 haben sechs Männer unter Anleitung von Markus Wechselberger die 24-stündige Ausbildung im Bereich Absturzsicherung durchgeführt. Bei einer theoretischen und praktischen Prüfung mussten Sie das Erlernte unter Beweis stellen. Die praktische Prüfung wurde im Schlauchturm der Feuerwehr Kiefersfelden durchgeführt und im Beisein des Landkreisausbilders Stefan Grünewald mit Sepp Fink abgelegt. Bei der Nachbesprechung zeigte sich der Landkreisausbildler aufgrund des Wissenstandes sehr zufrieden. Ein besonderer Dank gilt hier noch dem Ausbilder Markus Wechselberger. An der Ausbildung teilgenommen haben Markus Steigenberger, Georg Fuchs, Peter Fischer, Armin Brachtl, Simon Weißenbacher und Josef Pirchmoser.



## Truppmann- und Truppführerprüfung bestanden

Drei Mann und eine Frau der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden haben am Freitag den, 30.01.2009 die Truppmannausbildung Teil 2, weiters elf Mann die Truppführerausbildung mit Erfolg bestanden. Die theoretische und praktische Prüfung wurde vom Kreisbrandinspektor Peter Moser und Kreisbrandmeister Hubert Wendlinger abgenommen. Für die Truppführer endete hiermit eine 185 Stunden umfassende Ausbildung die innerhalb der letzten drei Jahre durchlaufen wurde.



Die Gruppe setzte sich wie folgt zusammen:  
Truppmann Teil 2: Veit Hollrieder, Roman Voß, Sandra Pusch, Matthias Friedrich.

Truppführer: Steffen Kurz, Christian Daub, Josef Einwaller, Sebastian Gerhardt, Matthias Ruhstorfer, Georg Fuchs, Peter Fischer, Kilian Hager, Christian und Martin Birkeneder, Markus Schrollner.

## Praxis für Physiotherapie Stefanie und Jürgen Herrmann

« FIT IN DAS FRÜHJAHR »

IST DAS MOTTO DER WIRBELSÄULENGYMNASTIK,  
MIT DER WIR AM 11. MÄRZ STARTEN. BEI INTERESSE WENDEN SIE  
SICH EINFACH AN UNS - WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE TEILNAHME.

Wir wünschen Ihnen ein beschwingtes Erwachen aus dem Winterschlaf  
und einen sonnigen Frühling!

Steffi und Jürgen Herrmann

Rosenheimer Str. 29 • 83080 Oberaudorf • Tel./Fax: 08033-302360





Am 07.02.2009 fand die Jahreshauptversammlung der BRK-Gemeinschaft Kiefersfelden im Hotel zur Post in Kiefersfelden statt. Bei der gut besuchten Veranstaltung wurden vorher die Fahrzeuge ausgestellt. In den Grußworten dankte Herr Erwin Rinner, 1. Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden, für die geleistete Arbeit und hob die vielen ehrenamtlich geleisteten Aktivitäten hervor. Er versprach auch künftig immer „ein offenes Ohr“ für unsere Belange zu haben und uns von Seiten der Gemeinde, wenn es die Finanzkraft ermöglicht, zu unterstützen.

Auf Grund der „Zwittersituation“ in Kiefersfelden, Sanitätsbereitschaft und Wasserwacht unter einer Führung, richteten auch Frau Ute Weiß (Kreisbereitschaftsleiterin) und Herr Christian Förster (Leiter der Kreiswasserwacht) Grußworte an die Versammlung.

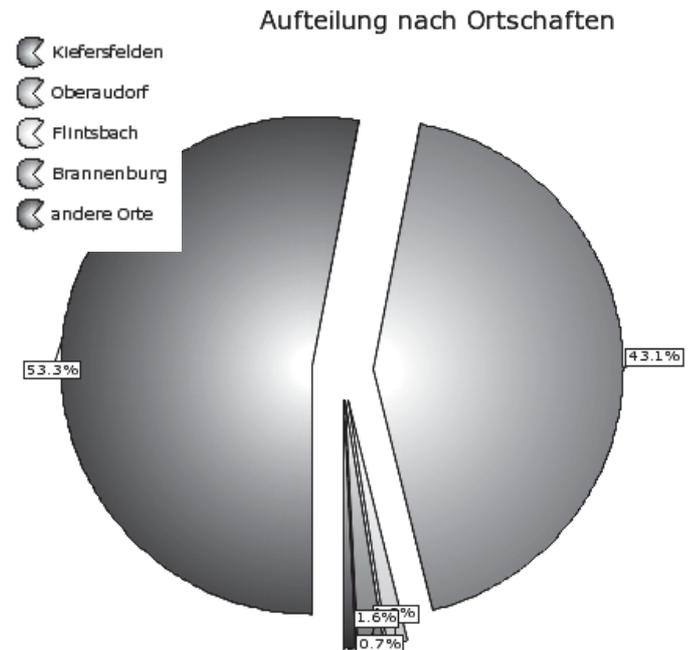
Vorsitzender Christian Knoblich ging in seinem Bericht auf die Vielzahl von Aktivitäten der vergangenen 16 Jahre als 1. Vorsitzender der Gemeinschaft Kiefersfelden ein. Er hielt einen kurzen Rückblick und nannte einige Eckpunkte, die sich im Laufe der Zeit wesentlich verändert haben. So war das Budget am Anfang so knapp bemessen, dass die zum Austausch anstehende Ausrüstung der Wasserwacht nicht möglich war und nur durch emsiges Sparen Stück für Stück realisiert werden konnte. 1993 wurden ca. 600 Einsatz- und Arbeitsstunden geleistet – heute sind es ca. 13.000! „Auch waren wir damals Ersthelfer, heute sind wir Sanitäter, Rettungsdiensthelfer, Rettungssanitäter oder sogar Rettungsassistenten“, so Knoblich in seinem Bericht. Meilensteine in der Ausbildung. Einen Sprung in der Entwicklung haben wir gemacht, als wir seitens des Kreisverbandes Rosenheim gefragt wurden, die vor Jahren aufgelöste Kolonne/Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden neu zu beleben und zu übernehmen, allerdings unter der Führung der Wasserwacht – ein Pilotprojekt in Deutschland, das sich bewährt hat. Nach einigen Fahrzeugkäufen können wir nun auf einen relativ modernen und zuverlässigen Fuhrpark stolz sein. Besonders bedankte sich der Vorsitzende Knoblich bei dem „alten und neuen“ Gemeinderat, sowie dem „alten und neuen“ Bürgermeister in Kiefersfelden für die Unterstützung der vergangenen Jahre. Eckpunkte der herausragenden Zusammenarbeit mit der Gemeinde waren z. B. die grundlegende Sanierung der Wasserwachtstation am Kieferer See mit dem endlich verwirklichten Stromanschluss, der Anbau an die Fahrzeughalle und jetzt aktuell wieder die Genehmigung und Unterstützung für 2 weitere Garagen.

Ein weiterer Meilenstein und „Krönung“ der Zusammenarbeit war die Inbetriebnahme und Beschaffung „des Helfer vor Ort“ zusammen mit der Gemeinde Oberaudorf. Zeit, eine Bilanz zu ziehen. Als im zweiten Halbjahr 2007 die Vorgespräche begonnen haben, konnte sich noch keiner vorstellen, welche Aufgaben und Einsätze auf uns zu kommen.

Nach sehr konstruktiven Gesprächen mit den Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf konnte eine Beschaffung erfolgen.

Das Fahrzeug wurde in Eigenregie ausgebaut und am 21. Dezember 2007 in Dienst gestellt. Seitdem sind weit über 300 Einsätze unfallfrei absolviert worden. Das Einsatzspektrum erstreckte sich über die gesamte Palette der internistischen und chirurgischen Notfälle, bis hin zu Verkehrsunfällen und Reanimationen. Die

Einsätze verteilen sich fast gleichermaßen auf Kiefersfelden und Oberaudorf. Ziel des „Helfer vor Ort-Systems“ ist, das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken und die Sauerstoffunterversorgung zu minimieren. Die weitere Versorgung erfolgt dann im Teamwork mit Notarzt und hauptamtlichem Rettungsdienst.



Gesamtstatistik Helfer vor Ort

Pro Woche werden so neun Schichten á mindestens zwölf Std. ehrenamtlich geleistet. Wie man unserer Stellenanzeige entnehmen kann, sind wir auf weitere Helfer in unserem 15-köpfigen Team angewiesen. Weitere Informationen können jederzeit auf unserer Webseite [www.brk-kiefersfelden.de](http://www.brk-kiefersfelden.de) eingesehen werden.



Ein Teil unserer Helfer vor Ort-Mannschaft.

Christian Adam, Technischer Leiter und Kassenwart, berichtete von einem sehr arbeitsreichen Jahr für die Gemeinschaft. Neben einer Vielzahl von Sanitätsdiensten zu Lande und zu Wasser wurden wir auch zu sechs Einsätzen der **Schnelleinsatzgruppe Intal** alarmiert. Jedes Mal konnten wir mit einer enormen Anzahl an Helfern ausrücken. Neben einigen Alarmübungen wurde auch eine grenzüberschreitende Übung abgehalten, zu der wir vom Arbeiter-Samariterbund (ASB) Wörgl eingeladen wurden. Kurze Zeit später konnten wir uns mit einer Gegeneinladung revanchieren. Bei der Übung „Brand in der Schule Neubauern“ unterstützte uns der ASB mit zwei Fahrzeugen. Gute Gespräche und Kontakte sind für die Zukunft geknüpft worden. Im Jahr 2008 konnten wir unsere Ausstattung wesentlich verbessern und erweitern. So wurde ein Fahrzeug „Einsatzleitwagen Typ 1“ (ELW 1) in Dienst gestellt und ein Katastrophenschutzanhänger übernommen. Der Fuhrpark umfasst nun neben dem „Helfer vor Ort“ (Suzuki SX4 Allrad), Krankentransportwagen (VW T4 Hochdach Allrad) noch den Einsatzleitwagen Typ 1 (Ford Transit lang) und einen Anhänger (Material, Strom, Zelt,...). So gerüstet können die bisher jedes Jahr gestiegenen Einsätze auch künftig bestens abgearbeitet werden. Zudem sind die Verwendungs- und Einsatzmöglichkeiten wesentlich erweitert worden.



Sanitätsdienst beim „Schneegelage“ Hocheck.

Selbstverständlich besuchten wir auch mehrere überregionale Veranstaltungen, wie z. B. die Eröffnung des Hubschrauberlandeplatzes auf dem Klinikum Rosenheim, die Einweihungsfeier der Wasserwachtstation in Flintsbach, den Rosenheimer Notfalltag, bei dem wir auch unseren Helfer vor Ort ausstellen konnten, das grenzüberschreitende Vogtareuther Notfallsymposium, Tagungen der Wasserwacht und Bereitschaft im Landkreis, usw..

Bei verschiedenen Aktivitäten in der Gemeinde waren wir ebenfalls vertreten bzw. haben uns beteiligt. Beim Kieferer Vereinsjahrstag mit Fahnenabordnung sowie beim Tag der sauberen Landschaft mit der Jugendwasserwacht und unseren Fahrzeugen.

„Im Bereich der Ausbildung wurden nicht nur die Schwimmtrainings im Hallenbad Innsola abgehalten, sondern auch noch verschiedene Kurse. Für die Feuerwehr Kiefersfelden und die Öffentlichkeit je ein Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“, für den Kindergarten Kiefersfelden ein „Erste Hilfe am Kind-Kurs“ sowie mehrere Erste Hilfe Grundkurse“, so Adam. Außerdem wies er noch auf die nach der Winterpause wiederaufgenommene Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung der **Wasserwacht** hin, um uns für den Wasserrettungsdienst am Kieferer See und bei diversen Veranstaltungen zu rüsten. Interessierte können jederzeit im Innsola ein Probetraining besuchen. Kinder von 6 – 12 Jahren trainieren donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr und Altersklassen darüber von 20.00 bis 21.00 Uhr.



Eisrettungsübung am Kieferer See.

In seinem Kassenbericht konnte Christian Adam zwar keine Rekordumsätze vermelden, aber trotzdem waren es, vergleichsweise mit den vielen Vorjahren, noch sehr hohe Summen. Auch im Kalenderjahr 2008 war es uns wieder möglich, einen Teil der Einnahmen den Rücklagen zuzuführen, um auch für Investitionen in der Zukunft ein Polster zu haben.

Adam hob noch zwei außergewöhnliche Spenden besonders hervor: Aus dem Erlös des Basars in Oberaudorf spendete die Reischer Frauengemeinschaft dem „Helfer vor Ort“ zur Ausstattungsergänzung 1.000 €.

Die bei der traditionellen Betriebsbesichtigung des VLF Rosenheim (Verband landwirtschaftlicher Fachbildung) am Kirchweihmontag eingesammelten Spenden, welche im Betrieb von Johannes Danner in Kiefersfelden stattfand, wurden nun, passend zur Weihnachtszeit, als großzügige Spende an den „Helfer vor Ort“ überreicht. Bei der sehr gut besuchten Veranstaltung mit

**Kennzeichen? Aber sicher!**

Achtung! Ab 1. März gelten die neuen Kennzeichen für Mofa, Mokick und Moped. Starten Sie rechtzeitig zu uns. Damit es sicher auf der Straße weiter geht.

**Versicherungsbüro**  
**Jan Pehlke**  
 Bahnhofstraße 9  
 83088 Kiefersfelden  
 Telefon (0 80 33) 80 97  
 Telefax (0 80 33) 9 81 90

VER | **SICHER** | UNGS  
 KAMMER  
 BAYERN

Finanzgruppe

**Wir versichern Bayern.**

schönstem Wetter verpflegten die Kieferer Bäuerinnen und Landfrauen die rund 400 Besucher aus dem gesamten Landkeis mit selbstgemachten Kuchen, Würstln und Getränken. Der Reingewinn in Höhe von 600 € wurde dem „Helfer vor Ort“ anlässlich des einjährigen Betriebs übergeben.

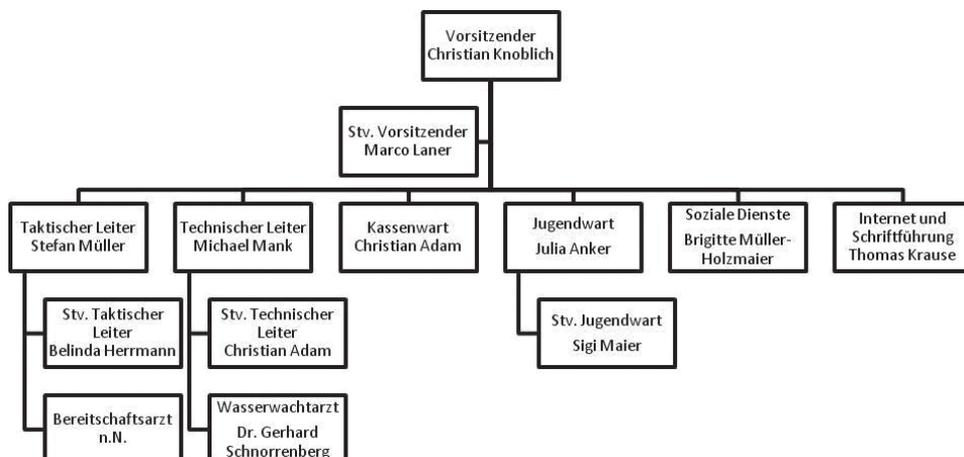


Die Ortsbäuerinnen Anneliese und Manuela Danner bei der Spendenübergabe mit dem Vorsitzenden der BRK-Gemeinschaft Kiefersfelden, Christian Knoblich, auf dem Anwesen von Johannes Danner in Kiefersfelden.

Die Jugendgruppenleiterin Julia Anker berichtete vom traditionellen Jugendzeltlager am Kieferer See mit umfangreichem Programm. Das Ziel bestand darin, den „daheimgebliebenen“ Kindern und Jugendlichen ein „Urlaubsprogramm“ zu bieten. Neben einer Schnitzeljagd im Regen und dem Pizzabacken im „Ludwig´s“ wurden noch zahlreiche Spiele bestritten, die mit einer am dritten Tag stattfindenden Siegerehrung endeten. „Selbstverständlich haben wir uns auch mit der Jugendgruppe am Tag der sauberen Landschaft beteiligt“, so Anker. Der Weihnachtsfeier für alle Kinder und Jugendlichen wurde ein ausgiebiger Fußmarsch auf den Tierberg vorangestellt, sodass anschließend bei einer Brotzeit die besinnliche Feier begann.

Anschließend wurde von der Versammlung einstimmig die Vorstandschaft entlastet und die Wahlen von der Kreisbereitschaftsleiterin, Ute Weiß, und dem Leiter der Kreiswasserwacht, Christian Förster, routiniert durchgeführt.

Die neue Vorstandschaft setzt sich folgendermaßen zusammen:



Aktuelles Organigramm der BRK Gemeinschaft Kiefersfelden

Bei den anschließenden Ehrungen, die bereits die neue Vorstandschaft vornahm, konnten Vorsitzende Christian Knoblich und Kassier Christian Adam für enorme Leistungen ausgezeich-

net werden. Neben vielen 10-, 20- und 25-jährigen Ehrungen wurden für 35 Jahre Mitgliedschaft unser Altbürgermeister von Kiefersfelden und nun stellvertretender Landrat Erich Ellmerer, Anna Mank und Dr. Gerhard Schnorrenberg geehrt. Erich Ellmerer wurde gleichzeitig noch zum Ehrenmitglied der Wasserwacht Kiefersfelden ernannt. In seinen Grußworten versprach er uns, auch weiterhin für uns da zu sein und so gut er kann zu helfen. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde unser früherer stellvertretender Vorsitzender und ehemaliger technischer Leiter, Willi Mank, ausgezeichnet. Die Auszeichnungsspanne für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft der Bereitschaften wurde Helmut Schmidt von der Kreisbereitschaftsleiterin Ute Weiß und vom Vorsitzenden Christian Knoblich überreicht.



Ehrung Erich Ellmerer



Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung 2009

In den Ausblicken auf die neue Amtsperiode gingen die neu- bzw. wiedergewählten Vorstände auf die anstehenden Arbeiten und Aufgaben ein, welche künftig bestimmt nicht weniger werden und auch einen enormen finanziellen Aufwand bedeuten. So stehen der erneute Garagenbau sowie die Vervollständigung und der Austausch verschiedener Rettungsgeräte der Wasserwacht und des Katastrophenschutz-Anhängers an. Auch müssen Schönheitsreparaturen an der Wachstation am Kieferer See durchgeführt werden. Zudem soll wieder eine **Seniorengruppe** entstehen. Zusätzlich wird in einem Projektteam die Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes im Inntal forciert.

In seinen Schlussworten dankte der neue und alte Vorsitzende Christian Knoblich nochmals der Gemeinde und den Mitgliedern für die geleistete Unterstützung und Arbeit der Vergangenheit und wünschte sich auch künftig selbiges.

Die BRK Gemeinschaft Kiefersfelden sucht interessierte

### ehrenamtliche Helfer

aus Kiefersfelden und Umgebung, die uns weiter verstärken.

#### Wir erwarten:

- Engagement und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung
- mindestens Führerschein der Klasse B

#### Wir bieten:

- verantwortungsvolle Tätigkeiten in den Sparten Wasserwacht, Sanitätsbereitschaft, Katastrophenschutz, Schnell Einsatz Gruppe, Jugendrotkreuz, Soziale Dienste, Breitenausbildung und **Helfer vor Ort**
- Fahrzeuge und Technik auf dem neuesten Stand
- Leistungsstarkes, motiviertes Team

Wenn Sie also Interesse am Helfen haben, dann kontaktieren Sie uns doch bitte über E-Mail ([brk@kiefersfelden.de](mailto:brk@kiefersfelden.de)), oder schauen direkt bei uns vorbei, im wöchentlichen Wasserwachtraining (donnerstags, ab 20.00 Uhr, im Innsola).



## Das Kur- und Verkehrsamt informiert

# Veranstaltungskalender vom 20.02.2009 bis 03.04.2009

Fr 20.02.	16.30-18.30	Parkplatz Niederndorf nach der Innbrücke links, „Exkursion ins Reich der Biber“ für Jung & Alt; mit zwei erfahrenen Wildnisführern entlang des Indammes auf den Spuren der Biber. Treffpunkt: Parkplatz Niederndorf, Kosten: 7,- € vor Ort, Anmeldung bis zum Vorabend!	Di 03.03.	14.00-16.00	Thierseestr. Nähe Meditrade, Husky-Tour, nur mit Voranmeldung, Tel. 08033/3042562
Sa 21.02.	ab 19.00	Einlass Hotel zur Post, Kieferer Vereins-Faschingsball, „Da pfeift der Straps“ mit Fritz und den Hula Boys, Außenbar, Showeinlagen, Tombola, Maskenprämierung	Di 10.03.	14.00-16.00	Thierseestr. Nähe Meditrade, Husky-Tour, nur mit Voranmeldung, Tel. 08033/3042562
So 22.02.	14.00	Gruberhofstadl, Kinderfaschingsball	Sa 14.03.	20.00	Schulturnhalle Kiefersfelden, 19. Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen „Sänger und Musikanten im Gebirg“, Kartenvorverkauf Tel. 08033/9765-27
Mo 23.02.		Cafe Dörfel, Rosenmontagsgaudi ab 17.00 DJ-Musik in beheiztem Zelt ab 19.00 Gaudi-Biathlon mit Alpinski und/oder Langlaufski	Di 17.03.	14.00-16.00	Thierseestr. Nähe Meditrade, Husky-Tour, nur mit Voranmeldung, Tel. 08033/3042562
Di 24.02.	14.00-16.00	Thierseestr. Nähe Meditrade, Husky-Tour, nur mit Voranmeldung, Tel. 08033/3042562	Di 24.03.	14.00-16.00	Thierseestr. Nähe Meditrade, Husky-Tour, nur mit Voranmeldung, Tel. 08033/3042562
			Sa 28.03.		Skigroßraum Wilder Kaiser – Söll, Deutsche Meisterschaft im Ski-across
			Di 31.03.	14.00-16.00	Thierseestr. Nähe Meditrade, Husky-Tour, nur mit Voranmeldung, Tel. 08033/3042562

# Kieferer Vereinsfaschingsball unter dem Motto „Da pfeift der Straps“

Am Faschingsamstag, den 21. Februar ab 20.00 Uhr findet der Faschingsball im und vor dem Hotel zur Post statt.

Hauptsach kultig, das sind die „Hula-Buam“, die heuer zum zweiten Mal beim Vereinsfaschingsball mit der Musik der 50er und frühen 60er Jahre unterhalten.

Elvis, Beach Boys und selbst der junge Peter Kraus werden reanimiert. Alle Ohrwürmer die mindestens 50 Jahre auf ihrem ehrwürdigen Buckel haben und ordentlich abrocken, werden mit Gitarre, Kontrabass, Schlagzeug und den Gesangsstimmen der

„Drei“ stilecht nachempfunden und interpretiert. Wenn der Fritz den Bill Haely mimt, der Uli auf seinem alten „Möbelstück“ turnt und der Ralf einen „abshuffled“, dann rauschen die Petticoats und die Ringelsocken bekommen Hochofentemperatur.

Als besonderes „Schmankerl“ tritt die Flintsbacher Prinzengarde mit dem Prinzenpaar auf.

Karten sind im Vorverkauf für 4,00 € (an der Abendkasse 5,00€) in der Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23 erhältlich. Tel.: 08033/9765-27.

**Kieferer FASCHINGSBALL**

am Samstag 21. Febr. 09  
im Hotel zur Post

Einlaß ab 19 Uhr  
Eintritt im Vorverkauf € 4 / Abendkasse € 5

Vorverkauf in den Kaiser-Reich Informationen Kiefersfelden und Oberaudorf

Showeinlage  
Maskenprämiierung  
und Tombola  
für die musikalische Stimmung sorgen...

Fritz und die Hula Boys  
Hauptsach kultig  
Da pfeift der Straps

Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung der Kieferer Ortsvereine Für Unfälle wird nicht gehaftet!!



Pension Cafe Dörfl  
23. 02.

**ROSENMTAGSGAUDI**  
im Cafe Dörfl – Mühlau

Gaudi-Biathlon mit Alpin-Ski oder  
Langlauf-Ski  
ab 17 Uhr Musik im beheizten Zelt  
Start 19 Uhr

Vorankündigung:  
30. April

**WALPURGISNACHT**

am großen Lagerfeuer  
Hexenbar  
ab 18 Uhr Live Musik mit den  
„Ausrangierten“

jede Hexe bekommt 1 Glas Prosecco

Vorankündigung:  
18. Juli

**SOMMERNACHTSFEST**  
ab 18 Uhr mit den „Ausrangierten“



## Innsola – familienfreundlich und barrierefrei

Für die Kleinsten ist der Babyschwimmkurs die erste Möglichkeit, mit dem Wasser vertraut zu werden. Später lässt es sich im Babybecken bei angenehmen 32 °C Wassertemperatur wunderbar spielen und planschen. Aber auch für die älteren Kinder ist etwas geboten: Kindernachmittag mit Spielgeräten, die Schwimmkurse und Kindergeburtstage. Kinder sind im Innsola gern gesehene Gäste. Das zeigt sich auch bei unserem Ermäßigungsprogramm: Kinder bis 6 Jahre sind kostenlos, bis 15 Jahre zahlen sie nur den ermäßigten Eintritt; dieser gilt auch für Schüler, Studenten, Zivil- und Wehrdienstleistende.

Natürlich profitieren auch Personen mit Behinderung von unseren Ermäßigungen:

Bei einem Behinderungsgrad ab 70 % erhalten Sie ermäßigten Eintritt. Sollten Sie eine Pflegeperson benötigen, erhält diese sogar kostenlosen Eintritt.

Durch unseren 2008 erfolgten Umbau können uns jetzt auch Rollstuhlfahrer besuchen.

Sollten Sie Hilfe benötigen, ist unser Personal gerne dazu bereit; auch können Sie Schwimmhilfen bei uns ausleihen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Wöchentliches Animationsprogramm im Innsola

Montag      Babyschwimmkurs  
Dienstag    Warmbadetag Schwimmerbecken 32°C  
Wassergymnastik von 11.15 – 11.45 Uhr

Mittwoch    Kindernachmittag 14.00 – 17.00 Uhr  
Damensauna  
Donnerstag   Wassergymnastik von 11.15 – 11.45 Uhr

## Sportschwimmerbahn

Für alle, die Trainingseinheiten absolvieren oder einfach nur so Ihre Bahnen ziehen wollen, sind wir gerne bereit eine Bahn abzusperren, wenn es der allgemeine Badebetrieb zulässt. Wer in Ruhe seine Bahnen ziehen will, sollte uns ab 20.00 Uhr besuchen, da es dann im Allgemeinen etwas ruhiger wird. Denken Sie beim Nächsten mal – wenn nichts Interessantes im Fernsehen kommt daran: Badesachen einpacken und ab ins Innsola.

## Wassergymnastik – Training für Alle

Wassergymnastik ist ein spezielles Bewegungstraining im Wasser, welches Rücken und Gelenke schont und trotzdem das Herz-Kreislaufsystem sowie die Muskulatur kräftigt. Durch diese Eigenschaften ist die Wassergymnastik besonders für ältere und übergewichtige Menschen geeignet. Auch Nichtschwimmer können diesen Sport betreiben, da unsere Wassergymnastik im stehenden Wasser stattfindet. Machen Sie mit! Dienstag und Donnerstag von 11.15 – 11.45 Uhr.



Information

# Babyschwimmen

- Unter fachkundiger Anleitung lernen die Eltern,
- Ihre Babys in spielerischer Form an das Element Wasser zu gewöhnen. Die intensive Beschäftigung mit dem Kind wirkt sich positiv auf das Erziehungsverhalten aus.
- Die frühzeitigen Bewegungsreize im Wasser üben außerdem einen nachhaltigen Einfluß auf die weitere motorische Entwicklung des Kleinkindes aus. Bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt kann somit den heute weitverbreiteten Haltungsschwächen oder Schäden entgegengewirkt und die natürliche Lust des Babys an der Bewegung befriedigt werden.

**Kursdauer:** 8x Babyschwimmen - á 30 Minuten  
immer Montags  
Alter 2 - 14 Monate

Der Kurs ist anmeldepflichtig (08033 – 976530), die Bezahlung erfolgt immer zu Kursbeginn!

**Verspäteter Kurseintritt oder versäumte Kurstage können nicht ersetzt werden. Bitte haben Sie dafür Verständnis!**

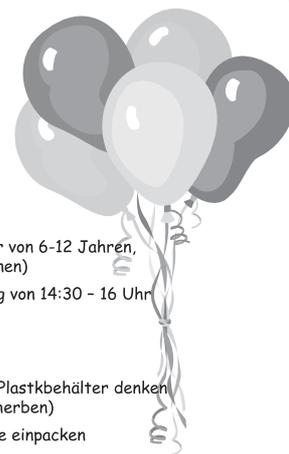
Die Eltern und Kinder sollten Gesund sein und bitte auch für die Kinder Babyschwimmhosen, erhältlich an der Schwimmbadkasse, sowie für Sie selbst, Badebekleidung mitbringen!!!!



# Kindergeburtstag

**Unser Geburtstagsangebot enthält:**

- ~ 1,5 Std. Animationsprogramm mit Spielgeräten
- ~ Ausflug unters Schwimmbad
- ~ Schwimmbadeintritt für 10 Kinder & 1 Erwachsenen
- ~ Überraschungsgeschenk
- ~ Geburtstagstisch



**Wichtige Informationen**

- ~ Angebot gilt für bis zu 10 Kinder von 6-12 Jahren, (Kinder sollten schwimmen können)
- ~ Termine: Dienstag & Donnerstag von 14:30 - 16 Uhr
- ~ Anmeldung erforderlich unter:  
Telefon: 08033 / 97 65 30  
Fax : 08033 / 97 65 613
- ~ Bei Selbstverpflegung bitte an Plastikbehälter denken (Verletzungsgefahr bei Glasscherben)
- ~ Bitte für jedes Kind Badeschuhe einpacken (Technikführung)



Information

# Schwimmkurs

- Kinder ab dem 4. Lebensjahr können schwimmen erlernen
- Die Gruppe besteht aus maximal 10 Kindern
- Kursdauer: 10 x täglich jeweils 45 Minuten  
Di – Fr oder Die – Sa
- Die Kinder sind in der Schwimmhalle (Ruheraum) abzugeben und am Kinderbecken rechtzeitig abzuholen
- Die Kurse sind **anmeldepflichtig (08033–976530)**, die Bezahlung erfolgt immer zu Kursbeginn
- **Verspäteter Kurseintritt oder versäumte Kurstage können NICHT ERSETZT werden. Bitte haben Sie dafür Verständnis!**
- **ACHTUNG** Kinder ab dem 6. Lebensjahr müssen den Schwimmbadeintritt dazu bezahlen
- Nach Absprache sind auch Einzelstunden möglich!
- Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Innsola Kasse und fragen Sie dort nach den Kursleitern:  
Christa Rauscher oder Dorothea Fertinger

# Schwimmkurse vor den Osterferien

03.03.09 15.00 Uhr

17.03.09 15.00 Uhr

**Anmeldung unter 08033-976530**

## Schulanmeldung für die Schulanfänger

Am Dienstag, 31. März 2009 findet in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr im Gebäude der Volksschule Oberes Inntal in Kiefersfelden die Schulanmeldung statt.

Eingeschrieben werden alle Kinder, die am 30. November 2009 sechs Jahre alt sein werden.

Darüber hinaus können aber auch Kinder, die zwischen dem 01. und dem 31. Dezember 2003 geboren wurden, auf Antrag der Erziehungsberechtigten wie schulpflichtige Kinder angemeldet werden.

Bei einem Kind, das nach dem 31. Dezember sechs Jahre alt wird, ist zusätzlich ein schulpsychologisches Gutachten erforderlich.

Anzumelden sind ferner alle Kinder, die im vorigen Jahr vom Besuch der Volksschule zurückgestellt worden sind; der Zurückstellungsbescheid ist dabei vorzulegen.

Die Kinder sollen an der Volksschule angemeldet werden, in deren Schulpflicht sie wohnen.

Die Erziehungsberechtigten sollen persönlich mit dem Kind zur Schulanmeldung kommen. Wenn sie verhindert sind, kann ein be-

auftragter Vertreter das Kind zur Schulanmeldung führen.

Kinder, die bei der Schulanmeldung nicht vorgestellt werden können, dürfen auch vor dem Einschreibtag schriftlich angemeldet werden.

Die Erziehungsberechtigten und ihre Vertreter müssen bei der Schulanmeldung die nach dem Anmeldeblatt erforderlichen Angaben über die Person des Kindes machen sowie folgende Unterlagen mitbringen:

- Geburtsurkunde
  - Bestätigung des Gesundheitsamtes für die Teilnahme am apparativen Seh- und Hörtest
  - Bestätigung des Gesundheitsamtes über die Teilnahme des Kindes an der Früherkennungsuntersuchung U 9 oder die Teilnahme an der schulärztlichen Untersuchung
  - Sorgerechtsbeschluss bei Alleinerziehenden
- Beachten Sie bitte auch den öffentlichen Anschlag über die Schulanmeldung.

Der Elternbeirat lädt ins Schul-Cafe ein!

Die Schulleitung

## Besuch vom HPZ



Am Donnerstag, den 18. Dezember 2008 kam eine Gruppe des Heilpädagogischen Zentrums

Rosenheim mit ihrem Erzieher, Herrn Strubel, an unsere Schule und führte das Theaterstück „Hilfe, die Herdmanns kommen“ auf.

Unsere Schüler waren schwer beeindruckt, zu welchen Leistungen die behinderten Kinder und Jugendlichen fähig sind. Kräftiger Applaus war unser Dankeschön für diese gelungene Aufführung!



## Audorfer Mangelstub'n

- Waschen und Mangeln von Tisch- und Bettwäsche
- Hemdenservice: Wir bügeln von Hand
- Reinigungsannahmestelle
- Kurzwaren
- Berufswäsche

### Neue Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr  
14.30-18.00 Uhr  
Sa. 9.00-12.00 Uhr  
Mi. Nachm. geschlossen

Gerti Raab • Tel. 97 96 68 • Fax 97 99 50  
Oberfeldweg 10 • 83080 Oberaudorf

## Praxis

## Alexandra Gschwendtner

Psychologin (M.A.)i.s. • Soziale Verhaltenswissenschaftlerin

Kufsteiner Str.124a · 83064 Reischenhart

[www.praxis-gschwendtner.de](http://www.praxis-gschwendtner.de)

Telefonische Terminvereinbarung

Montag - Samstag von 8:30 - 9:30 Uhr unter 0 80 35 / 96 39 534

### VERANSTALTUNGSINFORMATION:

Samstag, 14. März	10-17 Uhr	Meditieren lernen! Techniken, Grundwissen, Gefahren
Freitag, 20. März	19:30 Uhr	Licht- & Entspannungsmeditation
Sa & So, 21./22. März	10-17 Uhr	Wahrnehmungspsychologie I: Umgang mit geistige Energien
Samstag, 4. April	20-22 Uhr	Abendveranstaltung Räucherkunde
Montag, 20. April	19:30 Uhr	Licht- & Entspannungsmeditation
Sa & So, 25./26. April	10-17 Uhr	Mystische Kabbalah I

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Internet mit der Bitte um telefonische Voranmeldung, da begrenzte Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen!

# Contergan – eine Behinderung durch Tablettenkonsum



Das diesjährige soziale Thema im hauswirtschaftlich-sozialen Bereich der 9. Klassen beschäftigte sich mit dem Konsum von Tabletten und anderen Chemikalien und deren mögliche Folgen. Durch den preisgekrönten Fernsehweiteiler „Contergan“ wurden die Jugendlichen aufgerüttelt und sensibilisiert.

Der Höhepunkt war die Einladung der durch Contergan geschädigten Angeli Harless aus Oberaudorf.

Die HsB-Gruppe bereitete Punsch und weihnachtliche Spekulatienstorten zu (siehe Schulküchenkochbuch!), schmückte das Klassenzimmer adventlich und lud alle Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen zu dem Vortrag ein.

In einzelnen Gruppen wurde noch überlegt, welche Fragen man stellen könnte, welche Dinge des täglichen Lebens, der Kindheit interessant sein könnten, ohne Frau Harless zu nahe zu treten oder sie zu verletzen.

Die Überraschung war groß, als die Jugendlichen statt einer durch ihre Behinderung geschwächten und leidenden Frau der fröhlichen und vor Selbstbewusstsein strotzenden Angeli begegneten.



Sie brach sofort jegliches Eis, erzählte lebendig aus ihrem Leben und zeigte den Kindern ohne Scheu, wie man sich fast ohne Arme einen Pulli an- oder auszieht, wie man mit den Füßen nahezu so viel machen



kann wie mit den Händen oder welche Hilfsmittel sie verwendet. Ihr Lebensmotto, wie sie sagte, war von Anfang an: Alles selber machen – und ihr Vater habe sie dabei bestärkt und unterstützt; sie sei sehr glücklich und mit ihrem Leben zufrieden, die Behinderung habe ihr viel Wertvolles im Leben gebracht.

Viele Fragen, die im Unterricht aus Rücksicht nicht aufgeschrieben worden waren, wurden von selbst angesprochen und beantwortet.



Frau Harless ging auf jeden Schüler zu, reichte allen die Hand und dann wurde nach der unglaublich kurzweiligen Stunde gemeinsam Torte und Punsch verzehrt.

In Zeiten, in denen viele jammern, klagen und Verantwortliche für alles suchen, ist es ermutigend und beglückend, einen Menschen wie Frau Harless erleben zu dürfen! Das haben auch die Schülerinnen und Schüler so empfunden!

Herzlichen Dank dafür!!!



## Besuch im KZ Dachau

Am Mittwoch, den 28.01.2009 besuchten die beiden 9. Klassen mit ihren Klassenleitern Hr. Veit und Hr. Kessler die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers in Dachau. Durch die gründliche Vorbereitung im GSE- und Deutschunterricht wussten die Schülerinnen und Schüler, was sie an diesem Ort der grausamen Erinnerungen erwartet.

Hier stehen die Schüler vor dem Eingangstor mit der zynischen Inschrift: „Arbeit macht frei“



## Wintersporttage der Hauptschule

Am 27. und 28. Januar fanden zwei Wintersporttage für unsere 200 Hauptschüler der 5. – 9. Klassen statt.

Auch wenn wir leider das geplante Rodeln am Hocheck nicht anbieten konnten (die Rodelbahn war in den Kurven leider stark vereist), so hatten unsere Schüler beim Skifahren, Snowboarden, Schlittschuhlaufen und Eishockeyspielen genug Gelegenheit, sich auszutoben und den kalten Temperaturen zu trotzen.

Für die Jungen und Mädchen der 7. Klassen war es zudem eine

hervorragende Möglichkeit, sich auf das kommende Skilager Anfang März in der Wildschönau vorzubereiten und einzustimmen.

Tom Stelzer organisierte die beiden Tage perfekt; die Skifahrer wurden in verschiedene Leistungsgruppen eingeteilt und von unseren Lehrkräften betreut. Herr Veit sorgte in Ebbs im „Hallo Du“ für einen reibungslosen Ablauf und für spannende Eishockeymatches...



## Der Nikolaus besuchte die Grundschule und die Schule Niederaudorf

Am 5. Dezember besuchte der Heilige Nikolaus unsere ersten und zweiten Klassen. Jedes Kind erhielt ein kleines Nikolaussackerl, das die Acht- und Neuntklässler für die „Kleinen“ gepackt hatten.



In die Schule Niederaudorf kam der Heilige Nikolaus zusammen mit drei Kramperln (Schüler aus den Klassen 7 – 9), um Lob auszusprechen, aber auch um zu tadeln! Unsere „Großen“ machten ihre Sache perfekt; die Niederaudorfer Schüler (und Lehrer) waren schwer beeindruckt!

## Weihnachtsfeier der Grundschule



Viel Mühe machten sich unsere Grundschulklassen mit ihren Lehrern für ihre Weihnachtsfeier, die am Vormittag des letzten Schultages in der Turnhalle stattfand.

Mit weihnachtlichen Liedern, Gedichten, Tänzen, einem Musical und dem Theaterstück „Weihnachten im Winterwald“ stimmten wir uns und die vielen Zuschauer, die gekommen waren, auf Weihnachten ein.





# Kindergartenseite

aus dem Kindergarten  
St. Barbara

Streiflichter Februar 2009

## Singen auf dem Nikolausmarkt

(Dem Gewerbeverband vielen Dank für die Schoko-Nikoläuse!)

## Nikolausfeier vor dem Blaahaus



(Ein besonderes Dankeschön dem „Nikolaus“ Robert Böhm, dem „Postwirt“ für die romantische „Nikolaus-Kutschfahrt“ und dem REWE-Markt Oberaudorf

für die leckeren Äpfel!)

## Weihnachtsdarbietung der Kinder im "Haus Sebastian"



(Dem Team vom Haus vielen herzlichen Dank für die liebevolle Bewirtung!!!)

## Besinnliche Vorweihnachtsstunden mit den Eltern

Bei einem Besuch im Kindergarten bestaunten die Eltern das schauspielerische Talent ihrer Sprösslinge. Auch der fröhliche „Weihnachts-Tanz“ und das gemütliche Ratschen bei Glühwein und Gebäck machten diesen Nachmittag zu einem eindrucksvollen Erlebnis.



Der Firma Tengelmann, Oberaudorf, bei dieser Gelegenheit noch ein ganz großes **DANKESCHÖN** für die großzügige „Nachweihnachtsspende“!!!

...und das neue Jahr begann mit dem Projekt: **"Gemeinsam sind wir stark":**

- mit Rodelvergnügen pur gemeinsam mit den Kindern vom Kiga St.Martin



- mit gegenseitigen Besuchen der Kinder beider Kindergärten



- mit gemeinsamen unterhaltsamen Turnstunden
- mit Besuchen in der „Kinderkrippe“
- mit dem Start des „Würzburger Sprachprogramms“ für unsere Vorschulkinder

## "Gespensterspass auf Schloss Gruselwusel"



Unter diesem Motto „schlottern und gruseln“ sich unsere Zwerge fröhlich und begeistert durch die Faschingszeit



## Der Ju-Jutsu-Abteilung des ASV Kiefersfelden vielen herzlichen Dank

Für die tollen Ju-Jutsu-Matten!



## Termin-Vorschau

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| <b>23. &amp; 24. Februar</b> | Faschingsferien  |
| <b>3. &amp; 4. März</b>      | <b>Anmeldung für das Kindergartenjahr 2009/10</b>                      |
| 8.30 - 11.30 Uhr             | (bei dieser Gelegenheit kann gerne der Kindergarten besichtigt werden) |
| <b>11. März</b>              | Besuch der Vorschulkinder im KUKO „Das tapfere Schneiderlein“          |
| <b>3. April</b>              | Osterfrühstück mit Großeltern im Kindergarten                          |
| <b>9. - 14. April</b>        | Osterferien  |

### Der Nikolaus war hier...

Am Freitag 05.12.08 war es endlich soweit, wie in jedem Jahr so fand auch heuer der Nikolaus seinen Weg in unseren Kindergarten. Er hatte einiges zu berichten und einen Sack voller Überraschungen für die Kinder dabei. In jeder Gruppe wurde er mit Liedern und Gedichten herzlich und vielleicht auch ein wenig eingeschüchtert empfangen. Der Kindergartenmorgen klang gemütlich bei Plätzchen, Kinderpunsch und Glühwein aus.

Die Füllung der Nikolaussäcke wurde vom Elternbeirat organisiert und tatkräftig von den Firmen Tiroler Bauernladele und ObstGemüse Vesemaier unterstützt.

Wir bedanken uns im Namen des gesamten Kiga recht herzlich.



### Naturwissenschaftliche Projekte im Kindergarten

Unser Kindergarten ist von Science-Lab geschult. Wir fördern unsere kleinen Forscher und experimentieren zu den Themen: Luft, Wasser, Farben und Elektrizität. Dieses Angebot bieten wir unseren Vorschulkindern einmal wöchentlich an. Kinder sind ganz natürliche Forscher, sie erobern Schritt für Schritt ihre Welt, testen sie und die Zusammenhänge, die sie beobachten. Durch dieses eigene Erforschen beginnen sie zu verstehen. Danke an Herrn Priemeier, der die Forscherkiste der Firma Siemens angeschafft und damit Herta und Marlies eine Fortbildung ermöglicht hat.

Man muss nicht alles wissen, aber neugierig sein.

### Auch in kalten Jahreszeiten schmeckt was Eisiges.

Vielen Dank an die Bäckerei Schneider für die liebenswerte Einladung!



### O Tannenbaum...

Bis Heiligabend dauerte es noch ein wenig, doch die Zeit des Wartens wurde mit Bastelarbeiten und dem Einstudieren von Gedichten, Liedern und Tänzen verkürzt. So hatten die Vorschulkinder des Kindergartens St. Martin große Freude daran Christbaumkugeln aus Papier mit Glitzer zu verzieren, Sterne auszuschneiden und Sterne zu falten...

Mit diesen „Meisterwerken“ wurde dann am 08.12.08 der Christbaum in der Sparkasse Kiefersfelden geschmückt.



### Andern eine Freude schenken...

Am Freitag 12.12.08 erfreuten die Vorschulkinder die Bewohner des Hauses Christine mit einer Lichtermeditation, einem Lichtertanz, traditionellen Nikolausliedern und -Gedichten. Von den Kindern gebastelte Sternenlichter wurden zum Abschluss an alle Anwesenden verteilt. Hier strahlten nicht nur die Augen der Kinder.

### Bolderwand...

Mit Hilfe der Restspende der Baufirma Bodner ging ein vorweihnachtlicher Wunsch für die Kinder der Integrationsgruppe in Erfüllung. Mit Begeisterung, Mut, Konzentration und viel Muskelkraft trainieren nun die Kinder tagtäglich an einer speziell für sie montierten Kletterwand. Für die Beratung und Montage bedanken wir uns ganz herzlich bei Herrn Gerri Rieder und dem Team der Firma Sportler Witting GmbH Kufstein.



### Termine:

- Unser Faschingsmotto in diesem Jahr „Brotzeitbredl, Speck und Kneidl auf geht's liabe Buam und Mädl schiaß'n, schnoiz'n, kimm und trau di bei uns im Kindergarten is a Gaudi...“
- Rosenmontag und Faschingsdienstag haben wir geschlossen.
- Anmeldetag für das neue Kindergartenjahr am 3. und 4. März 2009
- Frühjahrsbazar am 28.3.09 in der Schulturnhalle

### Frühjahrsbazar am 28.03.2009

**ACHTUNG: unser Bazar findet diesmal in der Schulturnhalle statt**

Annahme: 27.03.09 16.00 - 17.00 Uhr  
Bazar: 28.03.09 10.00 - 13.00 Uhr  
Rückgabe: 28.03.09 17.00 - 18.00 Uhr

Infos unter [second-hand-kiefer.npage.de](http://second-hand-kiefer.npage.de)  
Anmeldung ab 28.02.09 unter 0 80 33 / 3 08 98 90  
Wir freuen uns auf Euch!

Elternbeirat St.Martin



# Kindergarten-Seite

## Caritas Kindergarten St. Peter in Mühlbach

### RÜCKBLICK:

Aus dem Erlös vom Weihnachtsbazar 2008 kauften wir neue Legos und eine Kugelbahn.

Bei dem letzten Projekt „Den Vögeln den Tisch decken“ erweiterten die Kinder ihr Sachwissen über heimische Vögel im Winter. Dazu wurden Vögelhäuschen gebaut (Foto: Marie mit Vogelhäuschen), mit Wasserfarben gemalt und Fingerspiele gelernt.



Zum Abschluss durften die Kinder Sonnenblumenkernborte mit Butter und Marmelade bestreichen. (Nahaufnahme von Moses mit Marmeladenbrot).



Zurzeit gehen wir gezielt auf unsere pädagogischen Schwerpunkte „Bewegung, Sport und Gesundheit“ ein. Mit unterschiedlichen Entspannungstechniken wie Yoga, Klangschalenmeditation und Meditation durch Bewegung wollen wir uns den starken Einflüssen aus der Umwelt entgegensetzen. Unser diesjähriges Faschingsmotto lautet: „Sportlerball“



### TERMINVORSCHAU:

#### Februar

- Mi, 18.02. 10.00-12.00 Uhr „Sportlerball“ für Eltern und Kindergartenkinder mit Faschingsbuffet
- Mo, 23.02. (Rosenmontag) normaler Öffnungstag, Verkleidung nach Wahl, vormittags: Spiele und Tänze
- Di, 24.02. (Faschingsdienstag) Kindergarten ist bis 12.00 Uhr offen, Verkleidung nach Wahl, es gibt Faschingskrapfen und Butterbrezen für alle

Mo, 02.03. 9.00 Uhr Kindergarten-Fotos werden gemacht

#### März

- Di, 03.03. 08.30-11.30 Uhr Kindergarten-anmeldung für 2009/2010
- Mi, 04.03. 08.30-11.30 Uhr Kindergarten-anmeldung für 2009/2010
- Mi, 11.03. 9.00 Uhr Schmetterlinge fahren mit dem Zug zum KuKo „Das tapfere Schneiderlein“
- Do, 12.03. 14.00 Uhr Huskytour für Schmetterlinge

#### April

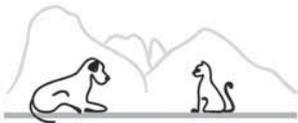
- Fr, 03.04. 10.00-12.00 Uhr Osterbrunch für Eltern und Kindergartenkinder
- Mo, 06.04. – Do, 09.04. Osterferien

## ANMELDUNG FÜR KINDERKRIPPE, KINDERGÄRTEN UND KINDERHORT!

**Am 3. und 4. März 2009**  
findet in der Zeit von **8.30 – 11.30 Uhr**  
in den Kindertageseinrichtungen:

Kinderkrippe im Pfarrheim, Kiefersfelden  
Kindergarten St. Barbara, Dorfstr. 16, Kiefersfelden  
Kindergarten und –Hort St. Martin, Buchbergstr. 7, Kiefersfelden  
sowie

Kindergarten St. Peter, Rosenheimer Str. 140, Kiefersfelden – Mühlbach  
die Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr 2009/2010 (ab Sept. 2009) statt.



**Kleintierpraxis**  
Dr. med. vet. Falk Helber

**Brannenburg:**  
Wendelsteinstraße 3  
83098 Brannenburg

Behandlungszeiten in Brannenburg:

Mo–Fr	10–12 Uhr
Mo, Mi, Fr	15–17 Uhr
Di, Do	17–19 Uhr
Sa	Termine n. Vereinbarung

**Zweigstelle Kiefersfelden:**  
Dorfstraße 31  
83088 Kiefersfelden

Behandlungszeiten in Kiefersfelden:

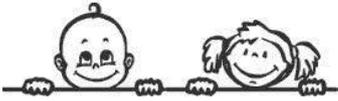
Mo, Fr	18–19 Uhr
Di, Do	15–16 Uhr

Telefon  
**08034/7076-48**

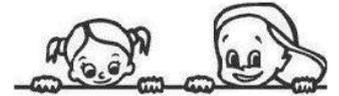
Telefax  
**08034/7076-50**

[www.kleintierpraxis-inntal.de](http://www.kleintierpraxis-inntal.de)

Notfälle nach  
telefonischer Vereinbarung



# Kieferer Kinderkrippe



Nach einem gelungenen Start im Herbst 2008 hat sich der Krippenalltag in unserer Krippe eingependelt. Mittlerweile gibt es selbst bei den Kleinsten kaum noch Tränen beim morgendlichen Abschied von den Eltern und der Tag verfliegt im Nu. Die Lieder und Fingerspiele des täglichen Morgenkreis können alle schon fast mitsingen und wenn es Brotzeit gibt, setzen sich die Kinder ganz schnell an den Tisch. Sehr beliebt sind vor allem die Müsli- bzw. Joghurttage, der frische Obstsalat, denn auf gesunde Ernährung wird in der Krippe großer Wert gelegt.



Unsere Kindergärtnerinnen **Maria-Magdalena**, **Veronica** und **Christine** kümmern sich vorbildlich um unsere Kleinen. Sie scheuen sich nicht, 14 Kleinkinder in ihre Winterkleidung zu stecken um an die frische Luft zu gehen, im Schnee zu tollen oder kleine Ausflüge in den Kindergarten St. Barbara oder in die Kirche zu machen. Aber auch das regelmäßige „aufs Töpfchen setzen“ bzw. Wickeln aller Kinder erfordert Zeit und Energie. Doch ganz egal wie anstrengend der Tag war, unsere Erzieherinnen haben immer ein Lächeln auf dem Gesicht.

Spannend war für die Kinder vor allem die Adventszeit, in der sie besinnliche Geschichten hörten, Weihnachtslieder sangen und ihre ersten selbstgebastelten Sterne und Nikoläuse mit nach Hause brachten. Den ersten offiziellen Auftritt hatten unsere Kleinen auf dem Nikolausmarkt. Gesanglich konnten sie die Kinder des Kindergartens St. Barbara eher weniger unterstützen, dafür halfen sie bei der instrumentalen Gestaltung mit Rasseln eifrig mit. Bei unserer gemütlichen Weihnachtsfeier wurden wir Eltern mit Plätzchen, selbstgemachten Bratäpfeln und Punsch verwöhnt, während die Kinder Weihnachtslieder vorsangen und spielten.



**Angie Prühs, Nicole Fuchs, Monika Becher, Manfred Dünker (von links)**

Im Dezember 2008 haben wir während eines netten Elternabends unsere Elternbeiräte gewählt. Herr Manfred Dünker (1.v.r.) als Vorstand, Monika Becher (2.v.r.) als Schriftführerin und Angie Prühs (1.v.l.) und Nicole Fuchs (2.v.l.) als stellvertretende Elternbeiräte freuen sich, das Kinderkrippenteam bei künftigen Entscheidungen zu unterstützen. Als Ansprechpartner für jegliche Fragen sind wir morgens zwischen 8.30 und 9.00 Uhr im Elterncafé vertreten. Zu den wohl wichtigsten Themen für den Elternbeirat wird wohl der Umzug in unsere neuen Räumlichkeiten gehören, der aufgrund des großen Engagements unseres ersten und zweiten Bürgermeisters spätestens im Frühsommer stattfinden soll. Da es geplant ist, in den neuen Räumlichkeiten eine zweite Krippengruppe zu bilden, würden wir uns über zahlreiche Anmeldungen für das kommende Krippenjahr freuen. Auch wenn eine längere Buchungszeit benötigt wird, sollten Sie Ihren Bedarf trotzdem anmelden, da dann für die zweite Gruppe eventuell eine längere Öffnungszeit angeboten wird.

## Zu guter Letzt möchten wir uns noch ganz herzlich bedanken bei:

- der **Schreinerei Mayerl** für das für uns gefertigte und gespendete Regal, das bereits begeistert von den Kindern genutzt wird und somit kein Chaos mehr mit diversen Lätzchen, Schnullern und Trinkflaschen entstehen kann
- den uns unbekanntem **Eltern** des Kindergartens St. Barbara, die uns zwei dringend benötigte Hochstühle gespendet haben
- dem **Second-Hand-Laden Bambinetta** für den Kinderwagen, der täglich im Einsatz ist

## Termin-Vorschau

<b>3. &amp; 4. März</b>	8.30 - 11.30 Uhr	Anmeldung für Kinderkrippe, Kindergarten und Hort
<b>28. April</b>	um 19.30 Uhr	„ <b>Kinder brauchen Grenzen</b> “ Referentin: Irene Goltsche, im Pfarrheim Kiefersfelden
<b>6. Mai</b>	um 20.00 Uhr	„ <b>Geschwister – Schicksal oder Chance</b> “ Referentin: Inge Koppmann, Kindergarten St. Peter Mühlbach



### **KINDER SUCHEN FRIEDEN!**

#### **Glückliche Sternsinger aus Kiefersfelden sammeln über 7.000 € für Kinder in Not**

Zwei Tage lang waren 35 kleine und größere Kaspars, Melchior und Balthasars mit jugendlichen und erwachsenen Begleitern unterwegs zu den Menschen. Unzählige Male hatten sie ihre Lieder gesungen und „20 C+M+B 09“, „Christus mansionem benedicat“, über zahllose Türen geschrieben. Das Ergebnis ihres Engagements konnte sich wahrlich sehen lassen: 7.098,77 € kamen bei der Sammlung zusammen, die für Not leidende Kinder in aller Welt bestimmt sind. P. Konstantin lobte die Sternsinger für ihre Bereitschaft, sich für andere Menschen, besonders Kinder in Not, auch bei Kälte und Schnee einzusetzen.

Bundesweit beteiligten sich die Sternsinger in diesem Jahr an ihrer 51. Aktion Dreikönigssingen. Bereits im Vorfeld hatten sich die Mädchen und Jungen auf das diesjährige Leitwort „Kinder suchen Frieden!“ vorbereitet. Wie überall in Deutschland machten die Sternsinger mit ihrer Aktion deutlich, dass sie sich für die Mädchen und Jungen einsetzen, die in über 40 Ländern der Erde unter den Folgen von Kriegen und kriegerischen Auseinandersetzungen leiden. Auch in Kolumbien, dem Beispielland der Aktion, sind versteckte und offene Gewalt immer wieder hautnah spürbar. Nach mehr als 40 Jahren Bürgerkrieg gibt es dort niemanden mehr, der nicht Gewalt und Tod in der eigenen Familie zu beklagen hätte. Immer stärker wächst der Wunsch, diese Spirale von Gewalt, die Gegengewalt hervorbringt, zu durchbrechen. Unterstützt auch durch die Aktion Dreikönigssingen gibt es in Kolumbien viele Initiativen und Projekte die Hoffnung machen. Kinder und Jugendliche schließen sich zusammen und setzen sich gemeinsam für ihre Rechte und für ein friedlicheres Lebensumfeld ein, in ihren Familien, in der Schule, in ihren Wohnvierteln. Sie organisieren ihre Aktivitäten selbst bestimmt und werden dabei von Pädagoginnen und Pädagogen begleitet. Gemeinsam beschreiten sie alternative Wege, um ihre Idee vom Frieden Wirklichkeit werden zu lassen. In Musik- und Theater-Workshops oder auch mit einer Werkstatt für den Druck eigener T-Shirts bringen die Kinder und Jugendlichen ihre Vision einer friedlichen Lebenswelt zum Ausdruck.

Doch nicht nur die Kinder der Projekte in Kolumbien profitieren vom Einsatz der kleinen Könige in Deutschland. Seit ihrem Start 1959 hat sich die Aktion Dreikönigssingen zur weltweit größten Solidaritätsaktion entwickelt, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. Waisenkindern, Kindern mit Behinderungen, ehemaligen Kindersoldaten sowie hungernden, kranken und vernachlässigten Kindern wird mit den Sternsingerspenden geholfen. Rund um den Jahreswechsel waren in allen Teilen Deutschlands wieder circa 500.000 Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs.

Tausend Euro der Spenden gingen in diesem Jahr an die Rumänienaktion des Dekanates, für die sich vor allem Frau Mädler seit

Jahren engagiert. Die Caritas Lipova betreibt dort ein Schülerheim, in dem 24 Kinder leben, die sonst aufgrund der weiten Wege nicht zur Schule kämen. Weitere 40 können dort ihre Hausaufgaben unter Betreuung erledigen, weil in den ärmlichen und meist ungeheizten Hütten keine Möglichkeit ist. „Man kann sich gar nicht vorstellen, dass einige Autostunden von hier Menschen unter solchen unwürdigen Umständen vegetieren müssen“, betonte ein Jugendlicher, der eine Hilfslieferung begleitet hatte. Einige Aktive werden Ende Februar den Ort erneut besuchen. In Kürze wird mit einer Fotoausstellung in der Pfarrkirche dokumentiert, wie es den Menschen in Lipova geht und wie wirksam geholfen werden kann.

Allen, die mit Spenden oder ihrem Einsatz als Sternsinger, Begleiter oder Küchenhelferin bei der Ausgabe der Mahlzeiten, die dankenswerterweise wieder vom „Alpenpark“ gespendet wurden, zu dem Ergebnis beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott!“.

### **KOMMUNION UND FIRMGUNG 2009**

In fünf Kommunion- und neun Firmgruppen bereiten sich 31 Kinder und 73 Jugendliche zusätzlich zum Religionsunterricht auf die Feier der jeweiligen Sakramente vor. Sie und ihre Eltern nützen diese Zeit, um sich intensiver mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen. Der Pfarrgottesdienst mit der Feier der Erstkommunion findet am 17. Mai statt. Am 25. Juli kommt Weihbischof Dr. Franz Dietl zu uns zur Firmung. Großer Dank gebührt den Erwachsenen, die bereit sind, die Gruppen zu leiten. Die Firmlinge lernen in Projekten auch wichtige Bereiche des Lebens kennen und beschäftigen sich z. B. durch Besuche im Haus Sebastian mit der Frage nach dem Verhältnis von Sucht und Sehnsucht.

### **EXERZITIEN IM ALLTAG**

Unter dem Motto „Dem Glauben Zukunft geben“ hat Erzbischof Reinhard Marx zu einer geistlichen Neuorientierung aufgerufen im Bewusstsein, dass die Kirche in unserem Land mehr braucht als Strukturänderungen, nämlich eine Vertiefung des Glaubens und der Spiritualität.

Günther Lohr, der Leiter des Fachbereichs Exerzitien, schreibt dazu: „Es geht darum, wie wir heute an unseren Orten, in unserem Leben, in unseren Gemeinden die Frohbotschaft Jesu mit neuer Strahlkraft verwirklichen können. Da trifft es sich gut, dass wir Ihnen für das Jahr 2009 Exerzitien im Alltag mit den Seligpreisungen Jesu anbieten können.“ Sie stehen unter dem Thema „Wege ins Glück“.

In Kiefersfelden haben sich schon mehrmals Männer und Frauen in Gruppen auf diesen Weg eingelassen. Viele Menschen bewegt die Frage, wie wir Gott und unser Leben, Glaube und Welt zusammen bringen können. Wenn sie versuchen, in die Tiefe zu gehen, bekommen sie das Gefühl, dass sie dazu „heilige Zeiten“ brauchen, heilige Orte, außerordentliches Tun. Nur: Das alles kommt in ihrem Alltag kaum vor.

Für Christen lässt sich Gott in seiner gesamten Schöpfung entdecken, in jedem Augenblick kann seine Gegenwart spürbar werden. Gott lässt sich suchen und in allen Dingen finden, meint

Ignatius von Loyola.

Exerzitien im Alltag wollen Anleitung, Hilfe und Einübung sein, Gott im alltäglichen Leben zu entdecken, aus seiner Kraft zu leben und sein Leben auf ihn hin zu ordnen.

Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich untermittags eine halbe Stunde und abends eine viertel Stunde Zeit zu nehmen, um sich zu besinnen. Dabei helfen Anregungen für jeden Tag. Außerdem gibt es wöchentliche Gruppentreffen mit gemeinsamem Beten und Singen, Austausch über Schwierigkeiten und Hindernisse und einem Ausblick auf die kommende Woche. Der erste Abend ist am Dienstag, 03. März 2009 um 19.30 Uhr im Pfarrheim Heilig-Kreuz, weitere Termine sind der 11. (Mittwoch!), 17., 24. und 31. März.

Anmeldung – möglichst bis 1. März – und Informationen bei H. Schneider im Pfarrbüro, Tel. 080333/8278.

## SENIORENTREFFEN

Nach dem fröhlichen und ausgelassenen Nachmittag zum Fasching im Februar verläuft das nächste Treffen der Senioren am Mittwoch, 11. März 2009 um 14.30 Uhr in etwas ruhigeren Bahnen. Ein paar Geschichten zum Schmunzeln dürfen trotzdem nicht fehlen. Ansprechpartnerin ist Isabella Plattner, Tel. 08033/7216.

## BUSSGOTTESDIENST IN DER FASTENZEIT

Neben der äußeren Vorbereitung auf Feste ist auch die innere wichtig. Eine Gelegenheit, sich auf Ostern einzustimmen ist der Bußgottesdienst am Samstag, 21. März 2009 um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche. Gerade durch die gemeinschaftliche Feier wird deutlich, dass sich unsere Einstellungen und unser Verhalten auf die Gemeinschaft auswirken und öfter noch als die Fahrzeuge beim TÜV der Überprüfung und Auffrischung bedürfen.

## OSTERSPIEL ORFF

Sich dem Geheimnis von Tod und Auferstehung anzunähern haben auch viele Künstler versucht. Carl Orff, der bayerische Komponist, verfasste dazu 1955 ein Spiel von der Auferstehung Christi unter dem Titel „Comodia de Christi Resurrectione“. Es wurde 1956 vom Bayerischen Rundfunk uraufgeführt. Ursprünglich ist es für Sopran, Bass, zwei Sprecherrollen und Chöre konzipiert. Er steht damit in der Tradition der mittelalterlichen Osterspiele, der ältesten Form des geistlichen Spiels.

Rupert Rigam begeisterte sich schon früh für Carl Orff und wurde von ihm persönlich für die szenische Lesung seiner Werke autorisiert. Er versteht es, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen, die einzelnen Gestalten stimmungsgewaltig, hintergründig und komödiantisch mit Leben zu füllen.

Am Samstag, 21. März 2009 liest er das Osterspiel von Carl Orff um 19.00 Uhr im Pfarrheim. Sepp Hornsteiner spielt dazu auf der Laute.

Eintritt 8,00 €, ermäßigt für Senioren, Schüler und Studenten 3,00 €.

## FASTENSUPPE AM 22. MÄRZ

Die Einschränkungen in der Fastenzeit helfen manchen Menschen, überflüssige Pfunde los zu werden. Im christlichen Sinn geht es vorrangig um intensivere Hinwendung zu Gott und zum Mitmenschen. Eine Aktion, die sich der Bedürftigen annimmt, ist das kirchliche Hilfswerk Misereor. Seit Jahren schon unterstützt die Pfarrgemeinde dieses Hilfswerk auch durch ein Fastenessen. Mitglieder des Pfarrgemeinderates bereiten Suppen und Eintöpfe. Die Spenden für diese einfache Mahlzeit gehen an Misereor. In

diesem Jahr wird das Fastenessen am Sonntag, 22. März ab ca. 10.30 Uhr stattfinden. Wer alle angebotenen Fastenspeisen durchprobieren möchte, sollte vor dem Mittagläuten kommen. Beim letzten Mal war der Andrang sehr groß.

## NEUE KIRCHLICHE STRUKTUREN IM INNTAL

Die Veränderungen in unserer Erzdiözese berühren auch unsere Pfarrgemeinde. Am 14. Januar trafen sich im Pfarrheim Oberaudorf die Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen der drei Pfarreien des anvisierten Pfarrverbandes Oberes Inntal und ein Vertreter der Seelsorger in der Trißl-Klinik, um über gemeinsame Vorstellungen und Hoffnungen, aber auch über Hindernisse und Ängste zu sprechen. Eine notwendige Veränderung ergibt sich durch den Ruhestand von Pfarrer P. Hartmann ab 1. September. Von allen Seiten war eine große Bereitschaft zu spüren, aufeinander zuzugehen und Kompromisse zu schließen. In diesen Wochen sind die Personalplanungen für das neue Arbeitsjahr ab September im Gang. Gerade in diesem Jahr wird deutlich, wie viele Seelsorger fehlen, aber auch wie wichtig der Einsatz der Christen am Ort ist.

Bis in einem Monat dürften für unseren Bereich die Weichen gestellt sein. Es wurde von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert, dass die Patres des Karmelitenklosters Reisach die Seelsorge im Oberen Inntal übernehmen. Dafür sprechen auch die positiven Erfahrungen mit den Patres in unserer Pfarrgemeinde seit drei Jahren.

Bei der Pfarrversammlung am Samstag, 28. März 2009 wird nach dem Abendgottesdienst über die aktuelle Planung berichtet werden. Diese Veranstaltung fungiert auch als Forum für Wünsche und Anregungen.



0 80 33-25 94

# Aufinger

Bestattungen

Oberaudorf, Oberfeldweg 1  
Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.



Ihr Beistand im Trauerfall

Wir stehen Ihnen zur Seite,  
beraten Sie umfassend  
und stellen Ihnen unser  
Fachwissen zur Verfügung.

## KLEINKINDERGOTTESDIENST WIEDER IM MÄRZ



Die nächste Feier mit Blick auf das Osterfest findet am Sonntag, 29. März 2009 um 10.30 Uhr statt. Sollten Sie ein leeres Pfarrheim antreffen, haben Sie wahrscheinlich die Umstellung der Uhr auf die Sommerzeit vergessen.

Beim letzten Kindergottesdienst wurde P. Florian OCD verabschiedet. Er erhielt einen kleinen Stern, auf dem jedes Kind ein kleines Zeichen hinterlassen

hat. Dieser Stern ist ein Abbild des großen Sterns, der von der Familie Späth gestiftet – herzlichen Dank dafür – und dann von Kinder verziert wurde. Er leuchtete in der Weihnachtszeit über



dem Altar. Auf den Bildern sind die Kinder zu erkennen, wie sie den kleinen und den großen Stern fertig stellen. P. Florian präsentiert sich mit beiden Sternen. Die Pfarrgemeinde, vertreten durch die Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Frau Plattner, verabschiedete ihn Ende Dezember und dankte ihm für den vielfältigen Einsatz und die Freundlichkeit, mit der er den Kieferern begegnete. Er wirkt inzwischen im Provinzialat der Karmeliten sowie in der Krankenhaus- und Pfarrseelsorge in München. Die besten Wünsche mögen ihn von hier aus begleiten.



## KIRCHENCHOR- NACHRICHTEN

Fridolin Zaigler, langjähriges Chormitglied, feierte seinen 80. Geburtstag. Der Kirchenchor überbrachte ihm bei einer kleinen Feier musikalische Glückwünsche.

## WEIHNACHTSSINGEN IN KIEFERSFELDEN

Zum dritten Mal organisierte der Kieferer Kirchenchor am zweiten Weihnachtsfeiertag ein Weihnachtssingen in der festlich geschmückten Kirche Heilig Kreuz in Kiefersfelden. Der Gedanke war, mit weihnachtlichen Liedern und Weisen den Besuchern zu zeigen, dass Weihnachten nach dem Heiligen Abend nicht zu Ende ist. Insgesamt 85 Teilnehmer, der Kirchenchor, das Jugendorchester, der Männergesangsverein, die Bläsergruppe „Gießenbachklang“, die „Mühltaler Zupfmusi“ und die Stubenmusik Bleier-Stegmeyer gestalteten einen besinnlichen, frohen Abend. Verbindende Worte

sprach Vinzenz Danner. Mit seinen Geschichten und Gedichten bewies er den zahlreichen Besuchern, dass in der Kirche auch gelacht werden darf. Stimmungsvoll gelang der Ausklang mit dem gemeinsam gesungenen „Andachtsjodler“ und dem schönsten Weihnachtslied: „Stille Nacht, Heilige Nacht“.



## KIRCHENCHOR ÜBERREICHT SPENDEN

Der Kirchenchor Kiefersfelden lud zum Ausklang der Weihnachtsfeiertage zu einem Weihnachtssingen ein. In der vollbesetzten Kirche erlebten die Besucher eine festliche musikalische Stunde. Die Spende von je 500 € wurde an das Christliche Sozialwerk und den Jugendhilfeverein Kiefersfelden – Oberaudorf weitergeleitet. Herzlichen Dank allen Spendern.



Von links: Klas Litterscheid (Vorstand Christliches Sozialwerk), Ursula Wede (Vorstand Kirchenchor), Pfarrer Günter Nun (Leiter Jugendhilfeverein), Christoph Danner (Dirigent Kirchenchor)

## PROBEN LAUFEN AUF HOCHTOUREN

Die Proben des Kirchenchores für den Gottesdienst am Ostersonntag und für das Kirchenkonzert am Samstag, 25.04.2009 sind voll im Gange. Mit der „Krönungsmesse“ von Mozart gestaltet der Chor den Festgottesdienst an Ostern.

Für das Kirchenkonzert hat Chorleiter Christoph Danner ein viel versprechendes Programm zusammengestellt. Das Streichorchester, welches sich aus Laienspielern zusammensetzt, übt jetzt schon fleißig. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Kiefersfelden ist es möglich, Bläser in jeder Tonlage für ein Konzert mit dem Chor zu gewinnen.

Die Solopartien der Messe singen Gerda Larcher (Sopran), Petra Wechselberger (Alt), Anton Fuchs und Michael Gruber jun. (Tenor) sowie Hans Larcher (Bass).

Angeichts dieses Probenaufwandes freuen wir uns schon jetzt

auf die musikalische Gestaltung des diesjährigen Ostergottesdienstes und des Kirchenkonzertes.

## SPENDENSHECK DER RAIFFEISENBANK OBERAUDORF EG



Eine Spende in Höhe von 500 € erhielt die Pfarrei Heilig-Kreuz Kiefersfelden von der Raiffeisenbank Oberaudorf eG. Vorstand Anton Wendlinger überreichte Herrn Helmut Schneider als Verantwortlicher der Pfarrei einen Scheck. Mit der Spende werden Kiefersfeldener Bedürftige durch die Pfarrcaritas unterstützt. Als örtliche Raiffeisenbank liegt es uns trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sehr am Herzen, auch weiterhin unsere heimischen Organisationen und Vereine zu unterstützen.

## KINDERCHOR – AUSFLUG DER „TAUFKIDS“



Die „Taufkids“, das sind die größeren Kinder und die Jugendlichen des Kinderchors, die seit einem Jahr viele der Taufen in der Pfarrkirche musikalisch gestalten.

Bei herrlichem Wetter verbrachten sie einen Nachmittag im November beim Eislaufen in Ebbs. Alle zeigten sich in Bestform, und das einmal nicht beim Singen! Man hatte viel Spaß und leider war der Nachmittag viel zu schnell vorbei.

## FACKELWANDERUNG DES KINDERCHORES



Anstelle einer Weihnachtsfeier gingen wir vom Kinderchor heuer auf eine Fackelwanderung. Das Wetter hätte nicht besser sein können, es war ein kalter aber herrlicher Winterabend mit beeindruckendem Vollmond. Vom Pfarrheim aus gingen wir mit leuchtenden Fackeln in Richtung Buchberg, dann weiter auf den Gugglberg, wo wir sogar einen Schatz mit „Glückssteinen“ fürs neue Jahr fanden. Hier konnten wir auch einen tollen Sternenhimmel bewundern. Über den Mesnerhang ging es dann wieder hinunter ins Dorf und zum Pfarrheim. Dort erwarteten uns bereits Frau Stuffer und Frau Moser mit warmem Punsch, Würstchen und anderen leckeren Speisen und Nachtischen, die die Eltern mitgebracht hatten. So konnten wir es uns nach der Kälte draußen in der Wärme des Pfarrheims richtig gut gehen lassen.

Zum Schluss bedankte sich Chorleiterin Frau Keller bei Frau Rosenlehner, die sich leider aus Zeitgründen aus der Kinderchorleitung zurückzieht. Sie wurde von Frau Keller und den Kindern mit einem kleinen Präsent verabschiedet. Wir hoffen aber, dass sie noch gelegentlich Zeit findet, uns mit der Gitarre auszuhelfen.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer/innen, insbesondere auch an Frau Leitner für das Vorbereiten und Durchführen eines gelungenen Ausfluges.



DEUTSCHE  
PFADFINDERSCHAFT  
SANKT GEORG

DPSG  
Stamm Adler  
Kiefersfelden

## Pfadfinderstamm ADLER – Kiefersfelden

Der jährlichen Versammlung unseres Stammes folgten unserer Einladung wieder einige Eltern, Herr Schneider und der Bezirksvorstand Johanna Boos (Pater Robert ließ sich wegen Erkrankung entschuldigen.).

v. l.: Nicole Brandl, Matthias Friedl, Johanna Boos und Michael Gräf



Neben einem kurzweiligen und interessanten Rückblick für das Jahr 2008 wurden auch die Pläne und Aktionen für 2009 vorgestellt:

Wir beendeten letztes Jahr mit unserem bereits schon traditionellen Friedenslicht, das wir am 3. Advent im Liebfrauenturm in München abgeholt hatten und



am 4. Advent, zur Vorabendmesse, bei uns in der Hl. Kreuzkirche in Kiefersfelden aussendeten.



Unsere Waldweihnacht mussten wir auf Grund extrem schlechter Witterung ins Pfarrheim verlegen, das, wie sich herausstellte, eine gute Alternative war.



Wie es inzwischen bei uns der Brauch ist, nahmen wir auch dieses Jahr wieder am Sebastianumzug teil.

Eine Woche danach luden wir, wie oben schon beschrieben, zu unserer Stammesversammlung ein.

Dabei konnte, auch wegen des großen Zulaufs an Kindern und Jugendlichen, die Neuanschaffung, eines neuen Küchenzeltes bekanntgegeben werden.

Michael Gräf, momentan noch Gruppenleiter der Gruppe „Die Wilden Adler“, zeigte einen Beitrag über seinen Pfadfinderausflug, genannt „Explorer Belt“ auf der Insel Korsika. Wir gaben dabei auch bekannt, dass er im März mit Nicole Brandl (Stammesvorstand und Gruppenleiterin) eine neue Wölflingsgruppe gründen wird. Die Gruppe „Die Wilden Adler“ wird unter der Leitung von Matthias Friedl (Stammesvorstand und Gruppenleiter) weitergeführt werden. Außerdem bleibt Nicole Brandl auch weiterhin Gruppenleiterin bei der Gruppe „Rotfüchse“; dabei teilt sie sich die Arbeit wiederum mit Michael Gräf.

Auch im kommenden Jahr freuen wir uns wieder auf große Abenteuer, Aktionen und Projekte:

- Georgslauf im April (Postenlauf),
- verschiedene Wochenendausflüge und Zeltlager. Unter anderem eines unserer Pfadfindergruppe „Rotfüchse“ nach Schottland,
- Teilnahme am Kieferer Dorffest,
- Unterstützung und Teilnahme an verschiedenen kirchlichen Veranstaltungen
- und weiterhin viel spielendes und kreatives Lernen in den wöchentlichen Gruppenstunden.

Die Stammesvorstandschafft Nicole Brandl und Matthias Friedl wünschen allen Pfadfindern unseres Stammes auch dieses Jahr wieder ein gutes Gelingen aller Aktionen und Aktivitäten.

## Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg Stamm ADLER Kiefersfelden



### NEUE WÖLFLINGSMEUTE

Hast du Lust auf Abenteuer? Dann bist du bei den Kieferer Pfadfindern richtig! Ab März 2009 wird es wieder eine Wölflingsgruppe geben. Besuchst du jetzt die erste Klasse und bist 6 oder 7 Jahre alt, dann nutze die Gelegenheit und schau, ob auch du ein Pfadfinder werden möchtest.

Unsere Gruppenstundeninhalte sind z. B. die Erkundung der Natur und viele Pfadfindertechniken wie Knotenkunde, Lagerbauten und Feuernkunde. Außerdem gehören viele abwechslungsreiche Spiele im Pfarrheim, im Wald oder auf der Wiese zum Gruppenstundenalltag dazu. Ebenso stehen regelmäßige Zeltlager auf dem

Programm. Dazu engagieren wir uns im christlich-sozialen Bereich durch Projekte wie den Minibrotverkauf und die Verteilung des Friedenslichtes. Natürlich sind wir offen für Kinder jeder Konfession.

Unsere Gruppenstunden finden jeden Freitag von 16.45 – 17.45 Uhr im katholischen Pfarrheim in Kiefersfelden statt. Die erste Gruppenstunde wird am **Freitag, den 20. März 2009**, abgehalten.

Ansprechpartner und künftige Gruppenleiter sind Nicole Brandl (Tel.: 08033/2646, E-Mail: staber-brandl@t-online.de) und Michael Gräf (Tel.: 08033/7893, E-Mail: m.a.graef@web.de).

Wir freuen uns auf euch!

# Herzliche Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag 2009



WELTGEBETSTAG  
Viele sind wir, doch eins in Christus



**Datum:** Freitag, 06. März 2009  
**Zeit:** 19.00 Uhr  
**Ort:** Heilig-Kreuz-Kirche Kiefersfelden

Für den Weltgebetstag 2009 haben uns Frauen aus Papua-Neuguinea die Liturgie geschenkt.

Ihr Thema „Viele sind wir, doch eins in Christus“ begegnet uns im Gottesdienst auf vielfältige Weise. Gott hat uns alle mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet, die jede und jeder einzelne zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen soll. Mit großem Mut,

Phantasie und Zähigkeit versuchen Frauen in Papua-Neuguinea für den Frieden zu arbeiten, jede mit den Talenten, die ihr von Gott gegeben wurden.

Miteinander glauben, miteinander vertrauen, miteinander Lasten tragen, das wollen wir gemeinsam mit den Frauen aus Papua-Neuguinea am Weltgebetstag.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit uns den Weltgebetstag 2009 feiern und wir Sie anschließend bei einem kleinen landestypischen Imbiss im Pfarrheim begrüßen können.

Herzlichst ihr Weltgebetstagsteam



## Führungen 2009 im Karmeliten- kloster Reisach

Dienstag, 12. Mai, 15 Uhr

Dienstag, 16. Juni, 15 Uhr

Dienstag, 21. Juli, 15 Uhr

Dienstag, 11. Aug., 15 Uhr

Sonntag, 13. Sept., 15 Uhr  
(Tag des offenen Denkmals)

Dienstag, 6. Okt., 15 Uhr

Sonntag, 8. Nov., 15 Uhr

.....

***Einlass beim Abschlussgitter in der Kirche.***

*Die Führungen sind kostenlos. Für freiwillige Spenden  
(ins aufgestellte Körbchen oder in den Opferstock)  
sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.*

# Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



## 200(O) JAHRE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN BAYERN

Viel Glück  
und viel Segen ...



200(O) JAHRE EVANGELISCH  
LUTHERISCHE KIRCHE IN BAYERN

Unter dem Motto „Viel Glück und viel Segen...“ feiert die evangelische Kirche Bayerns dieses Jahr Geburtstag: Seit 200 Jahren gehören alle evangelischen Christinnen und Christen in Bayern einer gemeinsamen Kirche an. Es waren die Edikte des bayerischen Königs Max I. Joseph aus den Jahren 1808 und 1809, die den Grundstein legten für eine landesweite evangelisch-lutherische Kirche in Bayern. Erstmals wurde damals die Existenz der protestantischen Kirche und ihr Vermögen durch den Staat gesichert, Menschen aller Religionen und Konfessionen gleich behandelt, vor allem aber die Gewissensfreiheit der Bürger gewährleistet.

Was wäre ein Geburtstag ohne Geschenke? Als Geste des Dankes an die Gemeinden startete zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten am Reformationstag 2008 die Geschenkpakete-Aktion. Landesbischof Dr. Johannes Friedrich gab an diesem Tag 36 Pakete mit Geschenken an die Kirchengemeinden auf. Alle Kirchengemeinden, die sich für die Aktion angemeldet haben, erhalten ein Paket. Sie können dann eines von zwölf Geschenken aus dem Paket entnehmen, dafür ein anderes von sich hinein legen und danach das Paket an die nächste Gemeinde weiter schicken.



Vertrauensfrau Rosi Tiede und Pfarrerin Ruth Nun freuen sich über das Paket

Unsere Kirchengemeinde öffnete ihr Geschenkpaket am 14. Dezember zum Mitarbeiteradvent. Nach einer spannenden Abstimmung entschied man sich für den Besuch des Posaunenchores aus Trogen in Oberfranken. Der Posaunenchor mit Angehörigen wird uns am 12. Juli die Gottesdienste in Kiefersfelden und Oberaudorf musikalisch gestalten. Am Samstagabend, 11. Juli, werden die Gäste im Gemeindehaus Oberaudorf zum Grillabend empfangen.



Der Posaunenchor aus Trogen, Oberfranken, besucht die Kirchengemeinde

## SICHERHEITSTRAINING FÜR ÄLTERE MITBÜRGER

### „Sicher fühlen - sicher handeln“

Reißerisch aufgemachte Medienberichte über Gewaltverbrechen verunsichern uns. Ältere Mitbürger fühlen sich auf der Straße nicht mehr sicher.

Muss sich der Schwächere heute fürchten? Wie ist die Sicherheitslage in Rosenheim und Umgebung? Wie soll man als älterer Mitbürger reagieren, wenn man sich von „dunklen Gestalten“ bedroht fühlt oder angemacht wird? Ist der Einsatz von Spazierstock oder Pfefferspray geeignet, sich zu wehren? Oder bringt man sich damit erst recht in Gefahr? Roland Schmidt hält einen kurzen Vortrag zum Thema „Sicher fühlen – sicher handeln“ mit praxisbezogenem Sicherheitstraining. Von Beruf ist er Polizist. Sein Beitrag ist somit fachlich fundiert. Jeder Teilnehmer erhält als „Belohnung“ ein kleines Präsent. Der Vortrag wird im Rahmen des Seniorenkreises am Dienstag, 03. März um 14.30 Uhr im Gemeinderaum in Kiefersfelden gehalten. Er steht allen Interessierten offen.

## BIBELGESPRÄCH

Jeden Mittwoch um 19.00 Uhr ist Bibelgesprächskreis mit Pfr. i. R. Wolfgang Lory im Gemeinderaum Kiefersfelden. Es werden Textabschnitte aus biblischen Büchern gelesen und auf ihre theologischen und aktuellen Aussagen hin befragt; momentan Johannesevangelium. Die Bibel ist ein Buch zum Leben, das seinen Schatz umso mehr preisgibt, je mehr man sich dafür Zeit nimmt. Sie sind herzlich eingeladen.

## JUGENDGRUPPE „KOKOS“

Zur Jugendgruppe kommen regelmäßig über 20 Jugendliche ab 15. Wir reden in Kleingruppen und in der großen Runde über unsere Erfahrungen, verbessern unsere Konzepte für ein sinnvolles Leben und stärken uns gegenseitig. Wir lernen einander besser kennen und helfen einander. Wir genießen ruhige, besinnliche Momente und haben viel Spaß bei Spielen: jeden Dienstag, von 19.00 – 21.00 Uhr im ChillOut Kiefersfelden. Kontakt: Theo Hülner & Günter Nun, Tel.: 08033/1488.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

## Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

### PROJEKT „RUNDER- NEUERN“ ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Im Herbst letzten Jahres starteten wir das Projekt RundErneuern. Dabei sollten die Jugendlichen lernen, einfache Reparatur- und Renovierungsarbeiten durchzuführen und dabei ihre kreativen Fähigkeiten erkennen und einsetzen. Außerdem wollten

wir das Bewusstsein für einen achtsameren Umgang mit fremdem Eigentum wecken, egal ob es sich um Mobilien und Einrichtungsgegenstände im ChillOut, in der Schule, im Park usw. handelt.

Konkret wurden Stuhlbeine geleiimt, kaputte Türklinken ausgetauscht, eine Haltevorrichtung für einen Computerbildschirm im Büro gebaut und natürlich wieder Weihnachtsgeschenke aus Holz angefertigt, darunter ein sehr funktionelles Vogelfutterhäuschen.

Die Hauptaktion aber stellte die Komplettrenovierung der Räumlichkeiten des Jugendcafés dar. Es begann mit der Planung, wofür mehrere Treffen mit interessierten Jugendlichen sowie Malermeister Hahn, der uns eingehend beriet, statt fanden. Nachdem wir uns auf die Gestaltung geeinigt hatten und das nötige Material besorgt war, konnte es in der Woche vor den Weihnachtsferien schließlich los gehen.

Zunächst mussten jedoch einige weniger angenehme Arbeiten erledigt werden: das ChillOut völlig leer räumen (wohin mit dem ganzen Zeug?); dann die Decke von einer Schicht aus Styroporplatten befreien, die mit einer äußerst widerstandsfähigen Tapete beklebt waren (es juckte fürchterlich!). Über 20 Müllsäcke füllten wir damit, die uns dankenswerterweise vom Recyclinghof kostenlos entsorgt wurden.



Jetzt ging's endlich ans Malern, was allen richtig Spaß machte. Der große Raum und die Computerecke strahlten bald in frischem Shrekgrün, die zukünftige Kuschecke in warmem Dunkelrot. Nach den Ferien erhielt der Boden einen freundlichen hellbeigen Anstrich und die Kuschecke wurde fertiggestellt.

Die Kuschecke ist ein besonderes Highlight. Geplant und realisiert wurde sie von Basti Heinz, der dafür extra ein paar Urlaubstage opferte. Er besorgte auch das nötige Holz und die Werkzeuge und



baute – zum Teil mit Unterstützung einiger Jugendlicher – ein stabiles Podest, das auch in eine Sitzecke umgewandelt werden kann. Mit Matratzen, Decken und Kissen ausgestattet entstand dar-

aus eine gemütliche „Chiller-Launge“, die sowohl zum Entspannen als auch für Gruppenstunden genutzt wird. Ein dickes Dankeschön an Basti von uns allen!

Die Renovierungsaktion war wirklich ein voller Erfolg. Wer sich davon überzeugen möchte, kann uns gerne mal im ChillOut besuchen!

### EINLADUNG AN ALLE JUGENDLICHEN

Das ChillOut ist von Montag bis Freitag jeweils nachmittags geöffnet. Du kannst kommen und dich mit Freunden treffen. Du kannst Tee, Kaffee oder alkoholfreie Kaltgetränke und unsere ChillOut-Snacks genießen. Wenn du unser Angebot nicht magst, kannst du selbst kochen, backen, bruzzeln, grillen ... in der ChillOut-Küche. Wenn du kreativ werden willst, gibt's eine gut ausgestattete Werkstatt.

Wir haben Spiele, Bücher, eine PC-Ecke mit Internetzugang und – neu! – die „Chiller-Launge“. Also einfach mal reingucken, wenn du nicht alleine zu Hause rum gammeln willst. Du kannst dir auch Tipps für Hausaufgaben, Referate und andere lebensnotwendige Dinge geben lassen. Fürs Bewerbungen-Schreiben gibt's ein Beratungsangebot und gute technische Hilfsmittel.



Das ChillOut ist mehr als man in ein paar Zeilen beschreiben kann. Du kannst selbst mitgestalten, was dort abgeht. Oder du kannst einfach mitmachen bei dem, was geboten wird. Aber dazu musst du erst mal kommen. Wer weiß, vielleicht versäumst du sonst Entscheidendes?

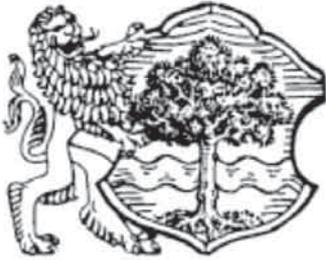
### Die Öffnungszeiten sind:

Montag: 15:00 – 18:30 Uhr  
Dienstag: 13:30 – 18:00 Uhr  
Mittwoch: 13:30 – 18:00 Uhr  
Donnerstag: 13:30 – 18:00 Uhr  
Freitag: 13:30 – 18:00 Uhr  
Wir laden dich ein, mal rein zu schauen.

Leitung: Sabine Heinz, Rosi Held & Theo Hülder, Tel. ChillOut: 08033/609454; Jugendhilfetelefon: 0151/15342426



Sänger und Musikanten im Gebirg



Kieferer  
Grenzland



# Sänger- und Musikantentreffen

Samstag, 14. März 2009, 20 Uhr  
in der Schulturnhalle Kiefersfelden

MITWIRKENDE:

Eabachmusi (Bayern)

Kohlbrünndl-Viergsang (Tirol)

Hagrainer Musi (Bayern)

Sagschneider Malan (Bayern)

Kirnstoana Tanzmusi (Bayern)

Kolbmühler Zwoagsang (Bayern)

**Sprecher: NIKOLAUS KÖLL**

Der zweite Teil des Abends steht unter dem Motto

**„Mei liabste Weis“**

wo sich Zuhörer aus dem Publikum ihr Lieblingsstückl oder -liadl  
aus dem Bereich der bodenständigen Volksmusik wünschen können.

Eintritt: 1. Platz € 8.- / 2. Platz € 7.- / Jugendliche bis 16 Jahre € 5.-

Kartenvorverkauf: ab Samstag, 28. Feb. 2009

bei Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Tel. 0 80 33 / 97 65 45

Es lädt freundlichst ein:  
Gebirgstrachten-Erhaltungsverein „Grenzlander“ Kiefersfelden e.V.

# Sänger und Musikanten im Gebirg

Der Trachtenverein „Grenzlander“ Kiefersfelden lädt am Samstag, 14. März um 20.00 Uhr in die Schulturnhalle Kiefersfelden zu seinem nun 19. Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen ein. Wie in den letzten Jahren auch werden sich wieder hervorragende Vertreter der echten alpenländischen Volksmusik in der Kiefer hören lassen und im zweiten Teil unter dem Motto „Mei liabste Weis“ direkt die Wünsche der anwesenden Zuschauer erfüllen.

Aus der Feilnbacher Ecke ist heuer die Eabachmusi zu Gast. Mit Melodiegitarre, Zither und Begleitgitarre begeistern sie durch ihre feinen Weisen und ziehen das freie Spiel mit immer neuen Variationen der starren Notation vor. Sie begleiten mit ihrer Musik auch einige der anwesenden Gesangsgruppen.

Die Hagrainer Musi kommt aus einem Ortsteil von Rottach-Egern am Tegernsee. Bei lustigen Anlässen kann man die vier jungen Musikanten finden. Dort lassen sie auf diatonischer Ziach, Harfe, Baßtrompete und Kontrabaß ihre teilweise selbergstrickten Stückln hören.

Die Kirnstoana Tanzmusi gibt sich beim diesjährigen Sängertreffen wieder einmal die Ehre und wird schwungvolle, rassige Stückln in ganz unterschiedlichen Besetzungen erklingen lassen. Auf Wunsch erklingen aber auch leisere Töne in Form von alten Menuetten oder Tafelstücken. Seit über 20 Jahren spielen die Musikanten bereits zusammen. Sie stammen alle aus dem Oberen Inntal.

Mit den Sagschneider Malan kommen drei preisgekrönte junge Dirndl in die Kiefer, die nicht nur ein Ohrenschmaus sind, sondern auch eine wahre Augenweide. Seit 2000 singen die Geschwister aus Lenggries zusammen und konnten 2003 beim alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck eine der begehrten Auszeichnungen erhalten. Außerdem gewannen sie 2006 den Traunsteiner Lindl Singpreis.

Aus dem Tiroler Oberland kommt der Kohlbrünndl-Viersang. Die zwei Frauen und zwei Männer singen geistliche und weltliche

Volkslieder und begeistern durch ihre hervorragende Intonation und ihre ausdrucksstarke Vortragsweise. Der Basssänger und Harfenbegleiter dieser Gruppe, Peter Reitmeir, der jahrelang bei der Tiroler Kirchtagmusig spielte, wird im zweiten Teil auch gerne Wünsche nach speziellen Harfensolis erfüllen.

Der Kolbmühler Zwoagsang hat seine Herkunft in Kolbermoor und Wörnsmühl bei Fischbachau. Diese zwei gestandenen Männer erfreuen durch einige rare Lieder und frische Couplets. Speziell für den zweiten Teil haben sie z. B. den Auditor Jodler mit im Liederkoffer, den sie gerne auf Publikumswunsch erklingen lassen.

Als Sprecher wird in gewohnter Weise Nikolaus Köll aus Landeck (Tirol) mit lustigen Geschichten und nachdenklichen Texten durch den Abend führen.

Der Kartenvorverkauf für diesen einmaligen Volksmusikabend beginnt ab Samstag, 28. Februar bei der Kaiser-Reich-Information in der Dorfstraße, Telefon 08033/97 65 45.

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Trachtenverein „Grenzlander“ Kiefersfelden.



## Trachtenverein „Grenzlander“



Die letzten Monate waren, obwohl sie normalerweise als eine eher „staade Zeit“ gelten, durchaus aufregend und ereignisreich. So standen beispielsweise des öfteren Kirchgänge auf dem Programm, wie anlässlich des Vereinsjahrtages am 12.10.2008 oder auch dem Volkstrauertag, der bei bereits klirrender Kälte am 16.11.2008 statt fand.

Unsere Kinder- und Jugendgruppe trainierte wieder hart, um dann schließlich beim Preisplatteln am 09.10.2008 ihr Können zeigen zu können und sich mit Trachtlern aus anderen Vereinen zu messen. Auch einige Heimatabende gaben ihnen und auch der Aktivengruppe Gelegenheit, sich in unserer schönen Tracht zu zeigen und die erlernten Tänze und Plattler stolz dem begeisterten Publikum zu präsentieren.

Unser altbewährtes Kirtafest musste im Jahr 2008 leider aus persönlichen Gründen entfallen, wird aber 2009 wieder veranstaltet.

Als Belohnung für das große Engagement unserer Vereinsmitglieder wurde dann schließlich ein Vereinsausflug, an dem sowohl Alt als auch Jung gemeinsam und mit viel Freude teilnahmen, für den 29.11.2008 organisiert. Die Reise führte die Gruppe von

etwa 25 Trachtlern in die oberpfälzische Hauptstadt Regensburg. Auf dem Programm standen diverse Christkindlmärkte, bei denen natürlich auch der eine oder andere Glühwein oder Punsch getrunken wurde. Außerdem besichtigte man den Regensburger Dom St. Peter. Nach dem aufregenden Tag und nach den – wenn auch angenehmen – Strapazen, hatten sich wohl alle ihr riesengroßes Schnitzel verdient.

Für die Kinder wurde eine kleine Weihnachtsfeier veranstaltet, bei der nach einem gemütlichen Bastelnachmittag schließlich der Nikolaus mit Krampus vorbeikam, welcher jedoch feststellen musste, dass alle Kinder meistens brav gewesen waren und er ihnen so die mitgebrachten Säcklein da lassen musste.

Für den besonderen Einsatz im Vereinsleben, insbesondere für die Betreuung der Bar am Waldfest, durfte die Aktivengruppe noch an einem weiteren Ausflug teilnehmen. Also gönnten sie sich am 10.01.2009 einen Badeaufenthalt in den Erdinger Thermen, der sich als feucht-fröhliches und sehr spaßiges Erlebnis herausstellte.

Einen finalen Höhepunkt bildete ein gemeinsamer Auftritt mit unserem Patenverein „D´Koasara Kufstein“ am 17.01.2009 in deren Vereinsheim auf der Kufsteiner Festung, der sogar aufgezeichnet

und dann unter dem Motto „Grenzgeschichten“ im Rahmen der Sendung „la Vita“ am 29.01.2009 im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt wurde.

Zuletzt fand am 25.01.2009 im Gasthof „Zur Post“ noch das Kinder- und Jugendmusizieren statt, ein Projekt bei dem Kinder aus Kiefersfelden, Ober- und Niederaudorf musikalisch gefördert werden. Speziell sind hier für den Trachtenverein der „Kieferer Dreisang“, die „Kieferer Stubnmusi“ und auch mehrere Solisten zu nennen.

Die zukünftigen Termine werden noch bekannt gegeben. An dieser Stelle seien jedoch vorab schon einmal zwei wichtige Termine genannt, deren Zeitpunkt schon sicher feststeht:

14.03.2009: Sänger und Musikantentreff in der Schulturnhalle

03.04.2009: Jahreshauptversammlung im Gasthof Post mit vorangehendem Vereinsabend



Gemeinsamer Auftritt mit den „Koasara“ auf der Kufsteiner Festung



Weihnachtsfeier der Kindergruppe



Vereinsausflug nach Regensburg



Beim Marschieren



## Rückblick auf ein erfolgreiches Musikantenjahr



### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN

Zur Jahreshauptversammlung hatte die Musikkapelle Kiefersfelden ihre Mitglieder in den Gasthof „Schaupenwirt“ eingeladen. Vorstand Werner Schroller hieß als Ehrengäste Bürgermeister Erwin Rinner sowie die Vorstandschaft des Musikunterstützungsvereins herzlich willkommen. Anschließend hielt er einen Rückblick über die wichtigsten Einsätze der Kapelle. Mit über 110 Einsätzen hätten die Musikanten viel leisten müssen, doch sei das vergangene Jahr von großer Harmonie geprägt gewesen. Ein herausragendes Ereignis und einen besonderen Erfolg hätten die Cäcilienkonzerte unter dem Motto „20 Jahre Kapellmeister Josef Pirchmoser“ dargestellt. Schroller bedankte sich in diesem Zusammenhang bei allen, die zum Gelingen dieser Konzerte beigetragen hatten und sprach auch dem Musikunterstützungsverein und der Gemeinde Kiefersfelden seinen herzlichsten Dank für die geleisteten finanziellen und materiellen Hilfen aus. Seine besondere Anerkennung zollte Schroller dem scheidenden Schriftführer Sebastian Hartinger für seine 30-jährige Tätigkeit. Ferner betonte er, dass die Nachwuchsarbeit weiterhin eine entscheidende Aufgabe für die Kapelle sei.

Schroller rief alle musikbegeisterten Mädchen und Jungen im Ort auf, ein Blasmusikinstrument zu erlernen. Im Juni sei eine speziell auf Kinder und Jugendliche abgestimmte Schnupperprobe geplant, um die Entscheidung für ein bestimmtes Instrument zu erleichtern.

Kapellmeister Josef Pirchmoser dankte anschließend in seinem Bericht allen Mitgliedern der Kapelle und nannte verschiedene musikalische Höhepunkte des vergangenen Jahres, unter anderem das Frühjahrskonzert im Gruberhofstadl, die Wertungsspiele in Griesstätt, das Broadway-Konzert oder das Freundschaftskonzert in Welsberg (Südtirol). Die Cäcilienkonzerte seien dieses Mal mit 70 Musikern und einer professionellen Bühnengestaltung und -beleuchtung zur Aufführung gelangt.

Nach den Berichten von Christoph Danner, dem Leiter des Jugendorchesters, sowie von Schriftführer und Kassier wurde die Vorstandschaft von der Versammlung einstimmig entlastet. Bürgermeister Erwin Rinner bedankte sich persönlich und im Namen der Gemeinde bei der Musikkapelle für ihre erbrachten Leistungen. Auch Hubert Fuchs, Vorsitzender des Musikunterstützungsvereines, lobte die Einsatzbereitschaft der Kapelle und sprach ihr seine besten Wünsche für das neue Jahr aus.

Bei den turnusgemäßen Neuwahlen wurden in ihren Ämtern

bestätigt: Werner Schroller als 1.Vorstand, Josef Pirchmoser als Dirigent, Christoph Danner als 2.Dirigent und Markus Jerger als Kassier. Neu in die Vorstandschaft gewählt wurden Hubert Kloo als 2.Vorstand, Michael Schön als Schriftführer, sowie Sebastian Hartinger und Peter Kurz als Beisitzer. Als Jugendvertreter fungiert künftig Sebastian André jun.

Mit einer intensiven Diskussion über geplante Vorhaben ging die Jahreshauptversammlung zu Ende.



## Jubiläums-Cäcilienkonzerte 2008



Einmal mehr atemberaubend für die Zuhörer waren die ausgewählten Kompositionen und Präsentationen bei den vier Cäcilienkonzerten der Musikkapelle Kiefersfelden unter der Leitung des Kapellmeisters Josef Pirchmoser. Vor jeweils vollem Haus und mit gänzlich neuer, gelungener „Kulisse“ ließen die Akteure mit einer glänzenden Gesamtleistung keinen Zweifel aufkommen, dass die Musikkapelle Kiefersfelden zu den besten Klangkörpern des gesamten Inntals und des Landkreises zählt.

Die Ouvertüre „Carmen“ von Georges Bizet bildete den fulminanten Auftakt des Konzertprogrammes und setzte zugleich ein Zeichen für das folgende Werk von Dimitri Schostakovich, der „Festive Ouvertüre“, welche von schnellen Tonläufen und aufregenden Tempiwechseln geprägt war.

Am Höhepunkt des Abends glaubten sich die Zuhörer bereits bei der Darbietung „Granada“ von Komponist Augustin Lara. Nicht nur das Arrangement von Kapellmeister Josef Pirchmoser überzeugte, sondern auch die Darbietung überraschte: Wäre das Bläserorchester nicht schon beeindruckend genug gewesen, verstärkte sich der Klangkörper noch mit einer famosen Stimme. Der Sänger Lothar Roesler, seit fünf Jahren in Kiefersfelden ansässig, begeisterte als Bariton solo. Die Forderung des Publikums war eindeutig: „Ohne Zugabe darf der Solist das Parkett nicht verlassen!“.

Das folgende Arrangement des Kapellmeisters Josef Pirchmoser traf die Stimmung im Saal wiederum perfekt – „Thank you for the Music“ von Abba wurde ebenfalls mit großem Applaus bedacht und war sein Dank an die Kiefersfeldener MusikerInnen für 20 Jahre fleißiges Musizieren unter seiner Stabführung.

Nach der Pause zauberte das Bläserorchester eine Stimmung voller Schwung, Kraft und Kampf in den Saal: Das Stück „Selections from Rocky II“ (Bill Conti) ließ viel für den weiteren Verlauf des Abends erwarten. Tatsächlich folgte eine musikalische Glanzleistung, die dem Klangkörper um Josef Pirchmoser alles abverlangte und erahnen ließ, welche Leistung an Ausdauer, Konzentration und Vorbereitung den Konzerten voraus gegangen war. Zur Aufführung gelangte das Werk „Dragon Fight“ von Otto M. Schwarz – gewaltig in Thema und Schwierigkeitsgrad. Selbst Florian Danner, der wie gewohnt launig die ver-

bindenden Worte übernahm, wurde bei der Ankündigung dieses Stückes ernst: „Dragon Fight ist bei den Wertungsspielen in der Höchststufe eingestuft und forderte von uns Musikern in den Proben höchste Konzentration und Ausdauer“.

In die Welt der Filmmusik entführte das Bläserorchester mit „Robin Hood Prince of Thieves“ von Michael Kamen. Licht und Klang vermittelten für den Zuhörer den Eindruck, mitten im Kampf um Englands Recht und Ordnung zu stehen. Der heimliche Publikumsliebhaber des Abends offenbarte sich im rhythmisch dominierten Werk „El Cumbanchero“ von Rafael Hernandez: Der erst neun Jahre alte Christoph Maier nutzte seine Chance, als Schüler am Schlagzeug mitspielen zu dürfen und stellte mit seinem sicheren Auftritt eine unerwartete Attraktion des Konzertes dar.

Der tosende, minutenlange Beifall des Publikums am Ende des offiziellen Programms wurde natürlich mit Zugaben belohnt.

Lothar Roesler trug zur Begeisterung des Publikums „Nessun Dorma“ von Giacomo Puccini vor, ein Musikstück, das durch den Werbesport mit dem Engländer Paul Pott momentan sehr aktuell ist.

Als „Sahnehäubchen“ und letzte Zugabe bot die Musikkapelle Kiefersfelden noch die Filmmusik zu „Drei Haselnüsse für Aschenputtel“. Beide Zugaben arrangierte wiederum Josef Pirchmoser. Tosender Applaus beendete jedes der vier Konzerte.





## Dirigentenadel in Gold für Josef Pirchmoser MOTIVATION UND HÖCHSTLEISTUNG



„Seit 20 Jahren leitest Du die musikalischen Geschicke und motivierst uns seither zu Höchstleistungen“ lobte Werner Schroller als Vorstand der Musikkapelle Kiefersfelden den Jubilar und bedankte sich im Namen des gesamten Orchesters bei Kapellmeister Josef Pirchmoser, der viele Jahre auch als Bezirksdirigent fungiert hatte. Der Musikbund von Ober- und Niederbayern entsandte seinen Geschäftsführer Andreas Horber, der Josef Pirchmoser im Namen der Bundesvereinigung deutscher Musikverbände ehrte und mit der Dirigentennadel in Gold auszeichnete. Den würdigen Rahmen für die Ehrung bot die Premiere des Jubiläums-Cäcilienkonzertes 2008 der Musikkapelle Kiefersfelden.

Vor 20 Jahren übernahm Josef Pirchmoser den Taktstock aus der Hand seines Vorgängers und jetzigen Ehrendirigenten Hans Bichler. Pirchmoser führte die erfolgreiche und bestens aufgestellte Musikkapelle Kiefersfelden in den vergangenen 20 Jahren zu musikalischen Höchstleistungen in Konzerten und Blasmusikwettbewerben.

Mehrmals errang die Musikkapelle Kiefersfelden bei Musikfesten in Bayern und Tirol unter Pirchmosers Leitung in der Höchststufe den ersten Rang mit Auszeichnung.

Gar von einem Abräumen von Preisen sprach der Geschäftsführer des Musikbundes von Ober- und Niederbayern, Andreas Horber: „Der ausgezeichnete Ruf als Marschmusik-Kapelle ist im Bayerischen Blasmusikverband fest verankert. Der Lehrfilm des Verbandes, erstellt mit Hilfe der Kieferer Musiker, belegt diese Aussage überzeugend.“

Der Jubilar bringt seine unbestrittenen Talente auch in vielen erfolgreichen Eigenkompositionen zum Ausdruck. Vorstand Schroller nannte ein Beispiel: „Seine Polka „Musikantenglück“ wurde vom Bayerischen Rundfunk mit der Musikkapelle Kiefersfelden vertont und ist regelmäßig in Radiosendungen zu hören.“

Mit viel Herzblut und Elan engagiert sich Josef Pirchmoser neben seiner beruflichen Tätigkeit und seinen Aufgaben als Diri-

gent auch in der Instrumentalausbildung. So gibt er seit Jahrzehnten sein Können und Wissen an junge Musikschüler weiter. Sein überragendes Talent ermöglicht ihm die Ausbildung der Schüler in Trompete, Flügelhorn, Bariton und Tenorhorn.

Den Dank im Namen der Gemeinde Kiefersfelden sprach Bürgermeister Erwin Rinner. Total überrascht wurde Josef Pirchmoser zum Abschluss der Ehrung: Vorstand Schroller überreichte ihm im Namen aller Musikanten eine „Mini-Ausgabe“ des Dirigenten – eine handgeschnitzte Figur, gefertigt von den Brüdern Hahn aus Kiefersfelden.

Die Konzertbesucher und die Musiker honorierten die gewaltige Leistung und das Engagement Josef Pirchmosers mit donnerndem, minutenlangem Applaus.



Überreichung der Dirigentennadel in Gold an Josef Pirchmoser für sein herausragendes Engagement

V. l.: Vorstand Werner Schroller, Bezirksvorsitzender Leonhard Eisner, Jubilar Josef Pirchmoser, MON-Geschäftsführer Andreas Horber



## 500 Proben und 100 Konzerte Musikkapelle Kiefersfelden: Ehrungen



„ 25 Jahre Musikant in unserem Blasorchester zu sein bedeutet 100 Konzerte, 400 Einsätze und 500 Proben“, zählte Werner Schroller, Vorstand der Musikkapelle Kiefersfelden (MKK) auf. Für diese Leistung ehrte man Bernd Reinold. Gar für 30 Jahre bedankte sich die Kapelle bei Sebastian Hartinger im Rahmen des diesjährigen Cäcilienkonzerts mit der Verdienstmedaille in Gold mit Diamant.

Verdiente Kieferer Musikanten wurden für 25 bzw. 30 Jahre Treue geehrt.

V. l.: Bernd Reinold und Sebastian Hartinger sprach Dirigent Sepp Pirchmoser seinen Dank aus. Leonhard Eisner vom Musikbund und MKK-Vorstand Werner Schroller taten es ihm gleich.



Bernd Reinold ist seit 1983 eine Institution am Waldhorn. „Bei ihm spürt man stets, dass er mit Leib und Seele in unserer Kapelle ist“, freut sich Schroller und stellt zudem seine Tätigkeit als Proberaumwart heraus. Nebenbei hat er sich einen Namen in weiteren Besetzungen gemacht wie der Combo, den Kieferer Alphornbläsern sowie bei Aufführungen mit Hans Jürgen Doetsch und Hans Berger.

Sebastian Hartinger engagiert sich seit 30 Jahren nicht nur als Musikant im Orchester, beim Gießenbachklang und dem Kirchenor-

chester, sondern auch als Schriftführer bei der MKK. „Seine Berichte meistert er stets mit viel Witz und Charme. Vor allem zeichnet er sich aber durch seine vorbildliche Kameradschaft aus“, lobt Schroller. Dies bestätigt das gesamte Orchester durch viel Applaus.

Grund genug für Leonhard Eisner vom Musikbund, die verdienten Musikanten mit Ehrenurkunden und Ehrennadeln auszuzeichnen.



## Kieferer Jungmusikanten überzeugen mit sehr guten Leistungen



Den strengen Prüfungen des Musikbundes Ober- und Niederbayern bzw. des Tiroler Musikbundes stellten sich sechs junge Musikanten der Musikkapelle Kiefersfelden (MKK) und überzeugten mit sehr guten Leistungen. Hierfür wurde ihnen im feierlichen Rahmen der Cäcilienkonzerte die erworbenen Leistungsabzeichen überreicht.

Regina Friedl und Katharina König (Lehrer: Christoph Danner) errangen mit der Querflöte das bronzene Leistungsabzeichen. Selbiges schafften die Jungmusikanten Andreas Bleier und Timo Mendrzyk mit der Trompete. Ihr Lehrer war Kapellmeister Josef Pirchmoser.

Vor die Prüfungskommission des Musikbundes stellte sich auch Ursula Danner und überzeugte auf der Querflöte (Lehrer: Walter Exenberger), was mit dem Leistungsabzeichen in Silber belohnt wurde.

Besonders stolz zeigte sich Werner Schroller als Vorsitzender der MKK über die Leistung von Stefan Herzig (Lehrer: Peter Resch): Er bestand mit seiner Klarinette die schwere Leistungsprüfung in Gold.

Die Ehrung übernahm der Bezirksvorsitzende des Musikbundes Ober-/Niederbayern, Leonhard Eisner. Vorstand Werner Schroller

nutzte zudem die Gelegenheit, die neu aufgenommenen Mitglieder der Kapelle Ursula Danner/Querflöte, Anna-Lena Danier/Querflöte und Sabine Bauer/Klarinette vorzustellen.



Stolz zeigen die Jungmusiker (v. l.) Ursula Danner, Andreas Bleier, Katharina König, Regina Friedl und Stefan Herzig ihre Leistungsurkunden vor, die von Josef Pirchmoser, Leonhard Eisner und Werner Schroller überreicht wurden.



## CÄCILIENKONZERT DER SENSESCHMIED MUSIKKAPELLE MÜHLBACH

### Ehrung von Christian Fürbeck



„Der Hafner Chris hat nicht nur viel Talent, sondern auch eine gehörige Portion Fleiß und Ausdauer“, lobte Andreas Anker als Vorsitzender der Senseschmied Musikkapelle Mühlbach und ehrte damit Christian Fürbeck für sein Engagement in 25 Jahren Vereinsmitgliedschaft. Als Rahmen wählte man hierfür das diesjährige Cäcilienkonzert im vollbesetzten Gruberhofstadl.

Anker erinnerte, dass der Geehrte in Kufstein in die Musikschule ging und 1988 in Innsbruck das Goldene Leistungsabzeichen absolvierte. „Musikanten mit diesem Abzeichen sind dünn gesät“ so Anker. Sein Talent brachte ihn dann bei der Bundeswehr in das Musikkorps der Luftwaffe in Neubiberg. Im Verein übernahm er mit mehreren Ämtern Verantwortung. So leistete er neun Jahre lang als Beisitzer im Vorstand seinen Beitrag. Seit 2004 ist er 2. Vorstand der Senseschmied Musikkapelle. Dies wusste auch der Vertreter vom Musikbund Ober- und Niederbayern, stellvertretender Bezirksdirigent Christoph Danner, zu würdigen und übernahm die Ehrung des Ausnahmemusikanten.

Anker nutzte die Gelegenheit, sich beim Musikunterstützungs-

verein und dessen Vorstandsvorsitzenden Maria und Erika Fritz zu bedanken: „Sie sorgten zusammen mit fleißigen Sammlern dafür, dass wir unser Musikinventar mit zwei Flöten und einem Röhrenglockenspiel erweitern konnte.“

Als Highlights des Jahres zählte Anker die Maibaumaufstellung mit „Frauenpower“ auf, die Teilnahme beim Musikfest in Griesstätt und beim Schützenfest in Kufstein sowie den Vereinsausflug nach Rossleithen in Oberösterreich.

Besonders stolz ist die Musikkapelle auf ihren Beitrag auf der CD „Bayerische Märsche Folge 3“, initiiert vom Bund der Bayerischen Gebirgsschützen. Anker: „Das haben wir unserem guten Verhältnis mit den Oberaudorfer Gebirgsschützen zu verdanken.“

Begeistert zeigten sich die Konzertbesucher vom Cäcilienprogramm. Unter Leitung von Dirigent Johann Gruber zeigten die Senseschmied-Musikanten ihr ganzes Können. Unter großem Applaus präsentierten sie den Konzert-Marsch „Blauer Enzian“ von Ernst Hoffmann genauso beeindruckend wie die Ouvertüre „Die Diebische Elster“ von G. Rossini. In das Moderne tauchte Gruber

seinen Klangkörper mit dem Symphonic Marsch „Skyline“ von Darrol Barry und der Selection „James Bond 007“, arrangiert von Vlad Kabec, ein, gefolgt von der New York Ouvertüre von Kees Vlak und der Antonia Polka von Toni Scholl.

Das rund um gelungene Konzert wurde mit zahlreichen Zugaben „veredelt“, was dem Applaus des Publikums geschuldet war.

Bild: Unter dem Applaus der Konzertbesucher wurde Christian Fürbeck (2. v. li.) für 25 Jahre Engagement geehrt. Dirigent Johann Gruber (li.), Vorsitzender Andreas Anker (re) und stellvertretender Bezirksdirigent Christoph Danner gratulierten.



## Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins



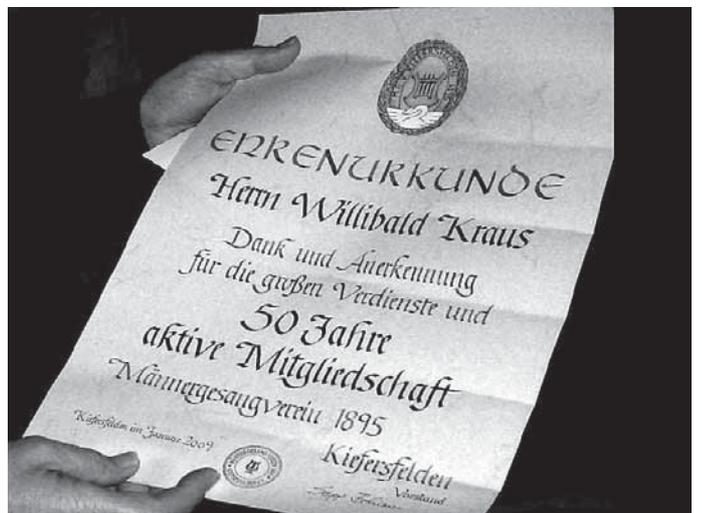
Mit dem traditionellen Sängerspruch begann Ende Januar die Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Kiefersfelden. Neben zahlreich erschienenen Sängern konnte Vorstand Sepp Beham als Ehrengäste Herrn Bürgermeister Rinner, den Vorsitzenden des Innkreissängerbundes, Herrn Meier und als Vertreter der Kirche Herrn Schneider begrüßen.

Nach einem Resümee über das abgelaufene Jahr erläuterte Beham in einer kurzen Vorschau die anstehenden Aktivitäten im laufenden Jahr. Im anschließenden Vortrag des Schriftführers wurde u. a. an folgende Auftritte erinnert: Maiandacht beim Troyer, Salettfest beim Schauenwirt, Barbaramesse, Standkonzerte, Teilnahme am Innkreissängerfest. Zu kurz kam auch der gesellige Teil nicht: neben einem interessanten Ausflug in das Silberbergwerk Schwaz ergaben sich eine Reihe von Feierlichkeiten.

Die Grußworte der Ehrengäste leiteten zum nächsten Tagesordnungspunkt über: der Ehrung von zwei hochverdienten Sängern.

Hans Weinheimer wurde vom Innkreisbund mit der silbernen Lyra ausgezeichnet, an Willi Kraus erfolgte die Verleihung der goldenen Lyra. Der Vorsitzende des Innkreissängerbundes nahm die Ehrung persönlich vor und dankte den beiden für ihr Engagement. In einer Laudatio würdigte Sepp Beham die Verdienste der beiden:

Hans Weinheimer begann 1949 als aktiver Sänger beim MGV Gau Algesheim; eine langjährige Bereicherung erfuhr auch der gemischte Chor in Staufenberg, bevor Hans nach Kiefersfelden zog und nun seit 10 Jahren mit seiner kräftigen Bassstimme unseren Verein unterstützt. Nachdem er aus der Ingelheimer Weingegend stammt, überreichten wir ihm einen guten Tropfen zum Ölen der Stimme.



Willi Kraus singt ebenfalls im zweiten Bass in unserem Verein, allerdings schon seit 1959.

In den siebziger Jahren belebte er den Gesang und lenkte fortan über 25 Jahre die Geschicke des MGV als Vorstand. Im Jahre 2000 wurde er dafür mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Mit Sinn für Vortragsqualität und Liedauswahl prägte Willi den Verein, als Dank überreichte Sepp Beham eine handgeschriebene Urkunde und die goldene Ehrennadel.

Nach Beendigung des offiziellen Teils klang die Versammlung mit einem geselligen Beisammensein aus.



## Männergesangsverein startet ins neue Sängerjahr



Wir, die Sänger vom MGV haben uns für 2009 wieder allerhand vorgenommen. Mit unseren musikalischen Beiträgen wollen auch wir in diesem Jahr Kiefersfeldens kulturelles Leben mit gestalten.

Darum gilt es, erneut mit Fleiß bei den Proben dabei zu sein. Neue Lieder stehen auf dem Programm, wichtige und schöne Einsätze werden als Ziele gesetzt.

Eine Sorge haben wir jedoch – die Sorge um Nachwuchs.

Wir appellieren an sangesfreudige Männer: Probieren Sie es ruhig einmal aus. Jetzt, zu Beginn des Sängerjahres, ist die beste Zeit um einmal bei einer Probe vorbei zu kommen.

Es ist ganz einfach, Sänger im Männergesangsverein zu werden! Ab dem Monat Februar findet jeden Donnerstag um 20.00 Uhr

die Chorprobe beim Schauenwirt statt. Hier werden Sie mit Sicherheit sehr freundlich aufgenommen und können unsere „Sängerarbeit“ hören und erleben.

Noch ein Grund, warum man singen sollte:

Nicht nur, dass es heißt „Chorsänger leben länger“, singen scheint sogar erwiesenermaßen einen lebensverlängernden Einfluss zu haben. Schwedische Forscher untersuchten in den neunziger Jahren über 12.000 Menschen aller Altersgruppen und entdeckten, dass Mitglieder von Chören und Gesangsgruppen eine signifikant höhere Lebenserwartung haben als Menschen, die nicht singen.

Auch viele andere Punkte sprechen dafür, sich mit seiner Singstimme an einem Chor zu beteiligen:

- etwas für seine Atmung tun,
  - sein Gedächtnis schulen,
  - durch das Singen die positiven Lebenskräfte unterstützen
  - Geselligkeit pflegen
  - einen Beitrag zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit leisten (dies gilt vor allem bei Jugendlichen)
  - ein ausgleichendes Hobby zum Beruf haben
- Geben Sie sich einen „Ruck“ und versuchen Sie es beim Männergesangsverein Kiefersfelden e. V. Wir, die aktiven Sänger und auch unsere passiven Mitglieder, warten auf Sie.

Sepp Beham, Vorstand



**DAS ÄLTESTE DORFTHEATER DEUTSCHLANDS – SEIT 1618**

**RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN 2009**

## **Adellin und Ludmilla oder Die sechs Brüder von Perlenstein**

Romantisches Ritterschauspiel aus der Zeit der Kreuzzüge in vier Aufzügen mit Arien und Chören von Josef Georg Schmalz in der „Comedihütte“ (Theaterhaus)

auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne  
25. Juli bis 30. August 2009 (10 Vorstellungen)

### **Ankündigung:**

Nur ein einziges Mal, Anno 1872, stand „ADELLIN UND LUDMILLA“ bislang auf dem Spielplan der Ritterschauspiele Kiefersfelden. „1834“ notierte Josef Georg Schmalz (1804-1845) als Entstehungsjahr auf das Titelblatt des vor Gräueln, Entführungen und Verzweiflung strotzenden Dramas. Die sogar für die Kiefferer Comedihütte übersteigerte Motorik des Verbrechens und viele überraschende Wendungen waren neben der schroffen Sprache Grund dafür, dass die Theatergesellschaft weitere Aufführungen trotz unbestreitbar hoher Qualitäten des Stückes umging. Bei aller Drastik erweist sich der Kohlenbrenner Schmalz hier ein weiteres Mal als souveräner Kenner des Zeitgeschmacks und effektsicherer Dramatiker. Rührende Momente damals gierig verschlungener Räuberromane verknüpfte er mit Motiven aus Shakespeares „Hamlet“ und „Ein Wintermärchen“.

Schauplatz des vor genau 175 entstandenen Totentanzes und Geisterregens ist die idyllische Schweiz. Brutal zerstört wird kurz nach der Hochzeit das Lebensglück Adellins von Perlenstein und der schönen Ludmilla von Erlenberg: Unschuldiger gerichtet der Gatte, die junge Mutter eingekerkert und ihres Sprösslings beraubt! Verursacher dieser Körperqualen und Seelenfoltern sind Adellins Bruder Reinhart und dessen Komplize Egebalth von Schauertal – die Triebfedern des grausamen Komplotts Habgier und Liebesneid. Reinhart scheut weder Meineid noch den Mord am eigenen Vater

und vieren seiner Brüder. Sechzehn Jahre verstreichen, bis durch Reue und einen edlen Räuberhauptmann die Wende eintritt. Zu spät!

### **Vorstellungstermine 2009:**

Sa 25.7. – Sa 1.8. – Fr 7.8. – Sa 8.8. – Sa 15.8. (Mariae Himmelfahrt)  
So 16.8. (13.30 Uhr) – Fr 21.8. – Sa 22.8. – Sa 29.8. – So 30.8. (13.30 Uhr)  
Beginn 19.00 Uhr (außer 16.8. und 30.8.)

Karten & Infos: [www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de](http://www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de)  
Kaiser-Reich Information (Leiter: Werner Schroller) – Dorfstr.23,  
D-83088 Kiefersfelden, Tel. 0049/(0)8033/9765-45, Fax 0049/  
(0)8033/9765-44 (Mo – Fr 8 – 12 und 14 – 17, Sa 10 – 12), [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de)

Theaterkasse (jeweils ab 1 Stunde vor Spielbeginn)  
Theatergesellschaft Kiefersfelden: Philipp Kurz, Vorsitzender

Naunspitz-  
str. 14,  
83088 Kie-  
fersfelden  
Tel. 0049/  
(0)8033-  
7856,  
[kranzach@  
web.de](mailto:kranzach@web.de)





# Heimatbühne Kiefersfelden - Jahresrückblick 2008



Ein ereignisreiches Vereinsjahr 2008 haben die Mitglieder der „Heimatbühne Kiefersfelden“ hinter sich gelassen.

Am 19. Januar traf man sich zur Jahreshauptversammlung im Hotel - Gasthof „Zur Post“. Der 1. Vorstand Georg Weißenbacher gab einen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr. Anschließend wurden die Neuaufnahmen durchgeführt und verdiente Mitglieder für ihr langjähriges Wirken um die Heimatbühne geehrt.



Das alljährliche Faschingskegeln wurde traditionell am Faschingssonntag abermals in der „Post“ abgehalten. In „Maschkerä“ kämpften die „Theaterer“ um die begehrten Pokale und Schneiderpreise.



Am 11. April fand das 5. Heimatbühneschießen im Vereinsheim der Kieferer Schützen statt. Insgesamt 20 schießfreudige „Theaterer“ kämpften bei geselliger Laune um die Königsehre.



Zum dritten „Heimatbühne-Sommer-Familienfest“ wurde am 5. Juli geladen. Mit dem Wetter hatte man Glück, es war ziemlich heiß. So bot der Kieferbach eine willkommene Abkühlung, konnte man doch dankenswerter Weise die Festivität wieder an der „Alten Schmiede“ vom Fuchs Engelbert abhalten. Der angenehme Nebeneffekt der Witterungsunabhängigkeit kam auch dieses Jahr – zum Glück – nicht zum Tragen. Neben einem umfangreichen Salatbuffet über Leckereien vom Grill bis hin zu Kaffee und Kuchen war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



## MALEREI SCHMIDBAUER

MALERMEISTER · MALERBETRIEB

**Werte erhalten - mit Farbe gestalten!  
Winter ist Innenrenovierungszeit!**

**Denn gerade jetzt, in den Wintermonaten, können wir Ihre vier Wände  
ohne lange Wartezeit schnell wieder auf Vordermann bringen.  
In tipp-topp Meisterqualität zu günstigen Winterpreisen**

**Ein Anruf genügt, wir beraten Sie gerne!**

**INNENRAUM  
FASSADEN  
SCHRIFTEN  
GERÜSTUNG**

83088 Kiefersfelden  
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33 / 75 84  
Telefax 0 80 33 / 53 68  
Mobil 01 71 / 7 82 26 03

[schmidbauer.albert@web.de](mailto:schmidbauer.albert@web.de)

Neben diesen zahlreichen geselligen Aktivitäten kam aber auch die Kultur nicht zu kurz. So wurden zahlreiche Theateraufführungen besucht, wie etwa die der Nachbarn aus Oberaudorf und Kufstein. Einen Besuch bei den Ritterspielen, den Aufführungen der Kieferer Wichtl und der Heimatbühne Jugend versäumte man ebenfalls nicht.

Den Abschluss des ereignisreichen Vereinsjahres bildete die Darbietung des neuen Theaterstückes „Und keiner will der Vater sein“. Die Probenarbeiten begannen bereits im September, aufgeführt wurde das Stück im Dezember/Januar. Die Regie hatte Hans-Peter Hagen inne. Die fünf Aufführungen waren ein voller Erfolg, Zuschauerzahlen und Stimmen des Publikums sprachen hier für sich.

Abschließend möchte sich die „Heimatbühne Kiefersfelden“ noch bei all ihren Gönnern und Helfern für die Unterstützung im letzten Jahr herzlich bedanken.



## Spielsaison 2008 erfolgreich abgeschlossen

Mit dem Dreiakter „Und keiner will der Vater sein“, einem bayerischen Lustspiel von Walter G. Pfaus, beendeten die „Theaterer“ ihre diesjährige Spielsaison. Bei insgesamt fünf Aufführungen konnte eine sehr hohe Zuschauerzahl verzeichnet werden. Zum Publikum zählten insbesondere die Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden, zahlreiche Gemeinderäte und Ortsvereine. Ganz besonders gefreut haben sich die Spieler über die vielen Theatervereine, die sie als Gäste begrüßen durften.

Nach der Abschlussvorstellung versammelten sich alle Mitwirkenden im Hotel – Gasthof „Zur Post“ zum „Schnitzel-Essen“. Dort ließen die „Heimatbühner“ die diesjährige Theatersaison gemütlich ausklingen. In diesem Rahmen bedankte sich der 1. Vorstand Georg Weißenbacher bei den Spielern und Helfern für die geleisteten Proben- bzw. Vorbereitungsarbeiten und das gute Gelingen der Aufführungen.

Die „Heimatbühne Kiefersfelden“ möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei ihrem treuen Publikum für den zahlreichen Besuch der Aufführungen bedanken und freut sich bereits schon jetzt darauf, Sie dieses Jahr beim nächsten Theaterstück wieder begrüßen zu dürfen.



## Kieferer Tafel zu Gast bei der Heimatbühne Kiefersfelden

Dass die Heimatbühne Kiefersfelden auch in Punkto sozialem Engagement nichts schuldig bleibt, zeigte sich bei der Premiere des aktuellen Stückes am 19. Dezember: Hierzu luden die „Theaterer“ die „Kieferer Tafel“ ein.

Gerne folgten zahlreiche Bedürftige der Einladung – stellt der Eintrittspreis doch für viele eine schier unüberwindbare Hürde

dar – so kommen leider auch häufig kulturelle Bedürfnisse zu kurz.

Umso begeisterter folgten die Geladenen der humorvollen Handlung und dankten den Akteuren ihre Leistung am Ende mit schallendem Applaus. Ein rundum gelungener Abend für Gäste und Theaterspieler!



## Kieferer Wichtl - Jahresrückblick



Ein terminreiches Jahr haben die Kieferer Wichtl erfolgreich hinter sich gebracht.

Den Anfang bildete die Jahreshauptversammlung der Heimatbühne am 18. Januar im Hotel – Gasthof „Zur Post“. Dort wurde aus den Reihen der Wichtl Katrin Amend als Mitglied aufgenommen.

Die Aufzeichnung des abgesehenen Stückes „Die kleine Meer-

jungfrau“ konnten sich am 22. Januar Spieler sowie Interessierte im Innsolakeller ansehen. Besonders die Mitwirkenden konnten dabei etwaige Fehler erkennen und so noch etwas dazulernen.

Bei dem beachtlichen Spielerstand von 43 Personen, wovon jedoch nur acht männlich sind, entschloss man sich, für die Saison 2008 nur Burschen aufzunehmen. Dies wurde dementsprechend

angekündigt, worauf sich auch erfreulicher Weise vier Jungs meldeten.

Mit Spannung wurde bereits die Rollenverteilung, gepaart mit der ersten Leseprobe der „Heimatbühne Jugend“, am 23. Januar erwartet. Die beiden Spielleiter Andi Amend und Anderl Fuchs hatten sich nach langem und ausführlichem Lesen der unterschiedlichsten Stücke für die Komödie „Außer Kontrolle“ von Ray Cooney entschieden.

Vom 01. – 02. Februar besuchte Wichtlleiterin Conny Schrott mit Berta Bergmaier einen Kostüm- und Accessoire-Kurs in Traunreut. Neben dem Kursprogramm stand auch ein Besuch der Theateraufführung „s'Elädrische“ in Prutting auf dem Programm.

Anfang März begannen wieder die wöchentlichen Gruppenstunden bei den Kindern. Berta Bergmaier und Anja Birner ließen hier bereits die ersten Übungen für das Kinderstück „Pippi im Takatuka-Land“ mit einfließen.

In Rosenheim besuchte man vom 26. – 27. April ein Jugendleitertreffen des Verbandes Bayerischer Amateurtheater. Hauptthema war „Eine eigene Jugendsatzung im Verein“. Den Wichtln ist eine solche Satzung schon seit einigen Jahren zu Eigen, da diese für den Beitritt im Kreisjugendring nötig war.

Die sehnlich erwartete Rollenausgabe für das neue Stück „Pippi im Takatukaland“ fand am 06. Mai statt.

Am 22. Mai wurde die Generalprobe für das Jugendstück „Außer Kontrolle“ abgehalten. Einen Tag vor der Premiere, am 24. Mai, erkrankte jedoch eine Spielerin an Masern und konnte somit nicht spielen. Kurzentschlossen sprang die Souffleuse Katrin Amend ein und lernte über Nacht den Text. Nach einer Zusatzprobe am Premierentag brachten alle Darsteller eine super Spielleistung, was wiederum zu einer sehr gelungenen Aufführung führte, so dass niemand den Ausfall bemerkte. Die zweite Aufführung am 30. Mai konnte dann in Originalbesetzung stattfinden.

Die insgesamt vier Aufführungen – am 04. und 07. Juni wurde noch einmal gespielt – waren gut besucht und jeder der neun Spieler überzeugte durch seine darstellerische Leistung, wobei natürlich die gute, manchmal sehr hürdenreiche Regiearbeit nicht vergessen werden darf.



Eine Versammlung des Kreisjugendringes in Brannenburg, mit dem Thema „Scientology“ besuchten wir am 29. Mai.

Am 5. Juli besuchte die Wichtlleitung die Bezirksversammlung des Verbandes Bayerischer Amateurtheater in Niederbayern.

Sieben Jugendliche beteiligten sich vom 18. – 20. Juli am 17. Bayerischen Jugendtheatertreffen in Langenpreising. Hier wurden die Kurse Straßen- sowie Improvisationstheater belegt.

Eine Führung auf das Olympiadaach veranstaltete der Kreisjugendring am 27. Juli als kleines Dankeschön für die Jugendleiter.

Nach einer kleinen Pause in den Ferien wurde am 09. September wieder mit den Proben für das Kinderstück begonnen.



Bei der Premiere am 04. Oktober herrschte so ein Besucherandrang, dass fast die Turnhalle zu klein geworden wäre. Auch die weiteren drei Aufführungen waren sehr gut besucht. Die harte, nervenzehrende Probenarbeit mit 26 Spielern unter der Leitung von Berta Bergmaier und Anja Birner hatte sich gelohnt.



Zum Wichtl-Ausflug am Freitag, den 17. Oktober trafen sich 33 Spieler aus den Reihen von Wichtln und Heimatbühne-Jugend um 16.00 Uhr beim Bergwirt. Mit einem Bus ging es nach Immenstadt ins Allgäu. Bereits auf der Hin-fahrt wurden die Tischdienste eingeteilt (alle mussten einmal für alle Tisch decken und abspülen).

Nach der Ankunft

um 19.15 Uhr im Schullandheim Kleiter wurden alle auf die 4 – 6-Bett-Zimmer aufgeteilt. Nach dem gemeinsamen Abendessen und einem intensiven Erkundungsgang durch das weitläufig und urig eingerichtete Haus, beendete man den Tag im Gemeinschaftsraum mit Theaterimprovisation, Riesenschach und Tischtennis. Am Samstag hieß es früh aufstehen, denn nach dem Frühstück um 8.00 Uhr fuhren die Wichtl zur Alpseebahn. Mit dem Sessellift durchbrach man die frostige Nebelwand und verließ den Boden bei blauem Himmel und Sonnenschein bis zum in 1.100 m Höhe gelegenen Ziel. In Bayerns größtem Kletterwald angekommen, folgte nach einer halbstündigen Einweisung ein drei Stunden langes Klettern in Kleingruppen. Anschließend hatte sich die ganze Gruppe eine Stärkung in der Bärenfalle verdient. Talwärts ging es dann mit dem Alpsee-Coaster, der längsten Rodelbahn Deutschlands. Das letzte Stück zum Schullandheim legte man schließlich noch mit einem 1-stündigen Fußmarsch zurück. Eigentlich war danach mindestens eine Stunde Pause geplant, aber gleich nach der Ankunft kamen schon die ersten Fragen „was machen wir jetzt?“. So wurde die Zeit bis zum Abendessen mit Spielen im Turnsaal überbrückt. Nach dem Essen beteiligte sich noch einmal ein Großteil an

Theaterübungen und Spielen. Anschließend stand der Abend dann wieder zur freien Verfügung. Nach einem ausgedehnten Frühstück am Sonntag, trafen sich alle Teilnehmer im Turnsaal zu einem kleinen Abschlussprojekt. Es wurden vier Gruppen gebildet, jede Gruppe erhielt sechs Wörter. Nun mussten die Gruppen selbständig eine Geschichte erfinden und diese vor den anderen präsentieren. Nach der gelungenen Darbietung war Großputz angesagt. Ob Groß oder Klein, alle mussten bei der Endreinigung mithelfen. So manche Eltern hätten sich über ihre Kinder gewundert... Schließlich wurde das Haus blitzsauber verlassen und Kiefersfelden hatte um 16.30Uhr seine Theatergruppe wieder. Alles in allem ein gelungenes Wochenende!



Am 07. November fand im Vereinsheim von Höhenmoos die 60-Jahr-Feier des Kreisjugendringes statt. Untermalt wurde die Feierlichkeit durch die Plattler von Höhenmoos, einem Sketch vom

Bruckmühler Jugendtheater und einem Sketch von der Wichtl-Jugend.

Für die Vorweihnachtszeit hatte Anja Birner zwei Sketche ausgesucht und einstudiert. Mit ihren Spielern (Anna-Lisa Appel, Sophie Bleier und Ramona Pronath) war sie zu Gast bei den Weihnachtsfeiern der Polizei, der Schützen, der Feuerwehr Niederaudorf und der Heimatbühne Kiefersfelden.



Zum Abschluss der Spielsaison 2008 trafen sich am 12. Januar die Spielleiter (Andi Amend, Berta Bergmaier, Anja Birner, Irene Degele, Anderl Fuchs, Conny Schrott und Christa Rauscher) zu einem Erfahrungsaustausch im Heimatbühne-Stüberl.

Der kulturelle Teil kam natürlich auch nicht zu kurz. Es wurden zahlreiche Theateraufführungen besucht. Den Nachbarn aus Oberaudorf und Kufstein stattete man ebenso einen Besuch ab wie den Ritterspielen und der Heimatbühne.

Abschließend möchten sich die Kieferer Wichtl noch bei all Ihren Gönnern und Helfern für die Unterstützung im letzten Jahr herzlich bedanken.



**Servus  
Lama**



**ERLEBNIS-GASTRONOMIE**  
im **OUTDOOR-CAMP** Kiefersfelden  
Mitten in der Natur

**Freitags Frisch aus dem Rauch**  
*Forellen & Alaska Wildlachs*  
Natürlich auch zum Mitnehmen.

**Samstags**  
*Original Bison Steaks aus Dakota*  
(Auf Bestellung)

Wir organisieren auch Ihre Party,  
Geburtstags- oder Firmenfeier  
als besonderes Erlebnis mit Natur-Pur.

Öffnungszeiten:  
**Donnerstag – Sonntag**  
9<sup>30</sup> – 22<sup>00</sup> Uhr

Thierseestr. 241, D-83088 Kiefersfelden  
Tel. 08033/3089699, Mobil 0152-28913130  
E-Mail: [info@outdoor-adventure.de](mailto:info@outdoor-adventure.de)

## Was sonst noch interessiert

Nach dem sehr erfolgreichen Abschluss der Theatersaison 2008 befinden sich die Kieferer Wichtl momentan in ihrer wohlverdienten, kreativen „Musepause“. Am ersten Dienstag im März, den 03.03.2009 um 18.00 Uhr, werden die Gruppenstunden dann wieder im Übungsraum neben der Turnhalle fortgeführt.

Theaterinteressierte Kinder und Jugendliche aufgepasst: Für die 2009 geplanten Stücke nehmen wir momentan Jungen und Mädchen ab 8 Jahren auf. Neuanmeldungen sind unter der Tel.-Nr. 08033/7412 möglich.



### 5 Jahre Stammtischkönig „Baumgartenhof“



Am Montag, 5. Januar 2009 war es soweit: Zum 25. Jubiläum trafen sich die Stammtischler vom Baumgartenhof und schossen ihren Stammtischkönig aus.

Mit 20 Schuss auf Ring/Blattl (Adlerwertung) für den König und zusätzlich fünf Schuss auf Blattltreffer für Brezen- und Wurstkönig wurden die Besten ermittelt. Zum Jubiläum wollte ein jeder Stammtischkönig werden oder zumindest ein gutes Ergebnis erzielen. Die Auswertung ergab folgende Ergebnisse:

Stammtischkönig 2009 mit einem 53,2 Teiler wurde Gerhard Estermann vor Kurt Brachtl mit 89 Ringen und Franz Hammecke, 57,3 Teiler. Günther Butz belegte mit 87 Ringen Platz vier, gefolgt von Sigi Rieser mit einem 58,5 Teiler. Gerhard Estermann erhielt unter großem Beifall die von Vorjahreskönig Sepp Meyer gestiftete Bildscheibe und bekam die Königskette überreicht.

Auf der Wurst- und Brezenscheibe war Kurt Brachtl mit einem 36,9 Teiler erfolgreich vor Günther Butz, 93,2 Teiler. Ihnen wurde der Wurst- bzw. Brezenkranz umgehängt. Die weiteren Platzierungen: 3. Elfriede Gruber, 95,6 Teiler; 4. Anderl Moser, 187,1 Teiler; 5. Josef Winkler, 226,2 Teiler; 6. Sigi Rieser, 247,0 Teiler.

Alle Teilnehmer erhielten kleine Sachpreise als Anerkennung.



v.l.: Hans Kolmberger, Günther Butz, Gerhard Estermann, Kurt Brachtl

Der Wirt vom Baumgartenhof, Christoph Kurz, bedankte sich für die Organisation des Stammtischsschießens bei Sigi Rieser, Kurt Brachtl und den Schützen.



### Erfolgreiche Platzierungen der Kieferer Jungschützen beim Werner-Weber-Pokal 2008



Werner Weber, langjähriger Gauschützenmeister und verdienstvolles Gauehrenmitglied, stiftete für die Jugend des Schützengaus Rosenheim den so genannten Werner-Weber-Wanderpokal, der in Högling bei Bruckmühl ausgeschossen wurde.

Erstmals nahmen an diesem Wettbewerb auch die Schüler der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e. V.“ Kiefersfelden im Alter zwischen 11 und 14 Jahren teil. Geschossen wurde mit dem Luftgewehr auf Zehnerstreifen, wobei maximal 200 Ringe erzielt werden konnten.

In der Einzelwertung belegte Michaela Grupp mit 184 Ringen einen großartigen zweiten Rang, ringgleich mit der Erstplatzierten. Lediglich die geringfügig schlechtere Deckserie trennte sie vom ersten Platz. Lukas Kurz belegte mit 120 Ringen den 17. Platz, Sebastian Otto mit 107 Ringen Rang 20. Unsere Mannschaft erzielte insgesamt 411 Ringe und erreichte im Gesamtfeld einen beachtenswerten 8. Platz.

Gerne würden wir in diesem Jahr wieder an diesem Wettbewerb teilnehmen. Leider fehlen uns aber dafür noch geeignete Schüler im entsprechenden Alter. In diesem Zusammenhang wenden wir uns daher an die Kieferer Jugend: Meldet euch bei uns im Verein, wenn ihr am Schießsport interessiert seid. Das Jugendtraining findet jeden Freitag ab 18.00 Uhr in der Schießanlage der Schützengesellschaft „Vorderkaiser Kiefersfelden e.V.“ statt.

Euer Ansprechpartner dort ist Patrick Rauschenbach. Die Schießstätte mit eigenem Eingang ist im Seitentrakt der Volksschule Kiefersfelden untergebracht und liegt unmittelbar gegenüber dem Kunstrasenfeld auf dem Schulhof.

Am Schießtraining dürfen bereits Kinder im Alter von neun Jahren teilnehmen, sofern die jeweiligen Erziehungsberechtigten während des Schießens ihr Kind beaufsichtigen, unabhängig von der Standaufsicht und den qualifizierten Betreuern des Vereins. Ab zehn Jahren bedarf es einer Sondergenehmigung durch das Land-

ratsamt und ab elf Jahren können sich interessierte Jungschützen regulär ohne Sonderabsprachen am Übungsschießen beteiligen. Eigene Jugendgewehre des Schützenvereins stehen kostenlos zur Verfügung.

Wir legen besonders Wert auf eine individuelle sowie sportfachgerechte Ausbildung und freuen uns auf Euer Kommen.

v. l.: Lukas Kurz, Michaela Grupp und Sebastian Otto



## Dem Traum einen Schritt näher ?



Wir alle erinnern uns noch an die Olympiade im Sommer 2008 in Peking. Wer von uns hat in jungen Jahren nicht davon geträumt, an den Olympischen Spielen teil zu nehmen? Unsere Jungschützin, Michaela Grupp, ist ihrem Traum, einmal an den Olympischen Spielen teil zu nehmen, wohl einen Schritt näher gekommen. Die Schülerin schießt seit nunmehr drei Jahren für die Schützengesellschaft „Vorderkaiser Kiefersfelden e. V.“. Sie hat schon an etlichen Meisterschaften und Preisschießen teilgenommen. Früh begann Sie zu verstehen, auf was es im Schießsport ankommt: Disziplin, Konzentration, Ehrgeiz und ein Funken Talent.

Im November letzten Jahres wurden sie und 50 weitere Schülerinnen aus ganz Oberbayern schließlich zur Sichtung am 14.12.2008 auf die Olympiaschießanlage München/Hochbrück eingeladen. Hier galt es, sich in zwei Durchgängen zu beweisen. Denn nur die besten 16 können in den Entscheidungskampf kommen. Trotz eines kleinen Handicaps an der Schießbekleidung meisterte sie den Stehenddurchgang mit 180 von 200 möglichen Ringen. Im Zweiten Durchgang war dann die Königsdisziplin gefragt – „3-Stellungskampf“ – wobei sie 98 Ringe liegend, 89 Ringe stehend und 90 Ringe kniend erzielte. Am Ende des Tages reichte es zum zehnten Platz und somit war eine Einladung zum Entscheidungskampf am 01.02.2009 sicher.

Der Tag der Entscheidung. Die Schützinnen und Schützen wurden vom Bezirkstrainer Simon Deml mit den Worten „Hier stehen heute nur Gewinner!“ begrüßt. Dennoch kommen nur die besten acht in den Kader aber alle 16 Angetretenen hätten, egal wie der Tag ausginge, die Möglichkeit an den Stützpunkttrainings fortan teil zu nehmen. Wieder waren zwei Durchgänge für den Tag vorgesehen, zweimal 3-Stellung. Im ersten Durchgang erzielte die 13-Jährige 97 Ringe liegend, 92 Ringe stehend und 92 Ringe kniend, was in der Summe 281 Ringe ergab. Nach 1 1/2-stündiger Pause folgte dann der zweite Durchgang, bei dem sie ihre Leistung noch einmal verbessern konnte und 98 Ringe liegend, 94 Ringe stehend sowie 96 Ringe kniend erzielte, also 288 Ringe insgesamt. Jeder der Teilnehmer war sichtlich angespannt – bin ich im Kader? – immer wieder dieselbe Frage an die Eltern und Betreuer. Nach einer kurzen Wartezeit wurde dann das Ergebnis bekanntgegeben, welches sich aus beiden Sichtungstagen zusammensetzte. Michaela konnte sich, zum großen Stolz ihres Trainers Patrick Rauschenbach, nochmals um drei Plätze verbessern und erreichte den 7. Platz. Glückselig und stolz nahm sie die Einladung für den Oberbayernkader von Simon Deml entgegen.

Die Gesamte Schützengesellschaft Vorderkaiser Kiefersfelden wünscht Michaela Grupp Erfolg, Glück und den nötigen Ehrgeiz um ihr großes Ziel zu erreichen – einmal an den Olympischen Spielen teilnehmen.



Michaela Grupp, sichtlich begeistert von ihrer Leistung

## Gasthof & Cafe Dörfl

### Günstig ins Wochenende:

Freitags und Samstags  
2 Weißwürste mit Breze  
und 0,5l Getränk

4,90€

### Fit in den Frühling:

Großer bunter Salat mit  
verschiedenen Beilagen z.B.  
von Fisch, Fleisch,  
Geflügel

7,50€

Hochtal Mühlau · Tel. 08033/1535 · Dienstag Ruhetag

Eigene Konditorei · Bayerisch-regionale-Küche  
von 11<sup>30</sup> - 13<sup>30</sup> und 17<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> · Sonntertasse



## Ski-Ausflug WSV Kiefersfelden



**Termin:** 28. Februar 2009  
**Ziel:** Saalbach-Hinterglemm  
**Preis:** 57,00 €

**Incl. Anmeldung:** Bayer- Buffet im Gasthof „ Zur Post“  
**Tel.:** Sepp Aßböck  
08033/5135



## WSV Kiefersfelden – Internationale „Deutsche Meisterschaft im Skiacross“



Der Wintersportverein wird als Ausrichter der Deutschen Meisterschaft in dieser neuen Olympischen Disziplin fungieren.

Am Samstag, den 28. März 2009 findet diese Veranstaltung in Söll/Tirol am Grundried statt. Ab 10.00 Uhr werden die Qualifikationsläufe durchgeführt, am Nachmittag die Finalläufe.

In dieser noch jungen Sportart werden zuerst die 32 zeitschnellsten Herren und 16 Damen im Kampf gegen die Uhr ermittelt. Auf einem mit Sprüngen, Wellen und Kurven auf Schnee gebauten Kurs starten in den Finalläufen je vier Skifahrer gleichzeitig. Im K.O.-System qualifizieren sich die beiden Erstplatzierten für die nächste

Runde. Nach 24 Rennen stehen die Sieger fest. Es geht dabei nicht nur um skifahrerisches Können, sondern auch um Durchsetzungsfähigkeit und eine gewisse Härte. Natürlich gibt diese Meisterschaft am Ende der Saison 2008/2009 bereits einen Fingerzeig darauf, wer Deutschland evtl. bei den Olympischen Spielen vertreten wird.

Zwei Aktive des WSV starten ebenfalls in dieser Disziplin.

Aber nur Berti Nagel wird den WSV bei der Meisterschaft vertreten können. Der zweite Aktive, Simon Paschke, hat sich leider bei einem Rennen in Frankreich verletzt und fällt für den Rest der Saison aus.



## WSV LangläuferInnen auf Erfolgskurs!



Erste Höhepunkte der diesjährigen Langlaufsaison haben die Nachwuchsathleten des WSV bisher äußerst erfolgreich hinter sich gebracht. Bereits Anfang Dezember sammelten die Athleten der noch jungen Biathlon-Gruppe wertvolle Erfahrungen. Gleich zum Saisonbeginn stand die bayerische Biathlonmeisterschaft in Ruhpolding im Terminkalender. Die Ergebnisse waren schon sehr erfreulich: Im Einzelwettkampf erreichten Nina Slivensky, Julia Lehner und Maxi Weingart jeweils einen 3. Platz, beim Sprintwettkampf am Tag darauf, wurde Julia Lehner bayerische Meisterin und Nina Slivensky in ihrer Altersklasse Vizemeisterin.

An den nächsten Wochenenden folgten die fünf Wertungsrennen zum Schenker-Grenzlandcup, welcher heuer bereits Ende Januar abgeschlossen werden konnte. Trotz Schneemangel wurden alle Rennen termingerecht durchgeführt. Am 10.01.2009 konnte in der Mühlau ein Sprintrennen unter besten Bedingungen, bei strahlendem Sonnenschein aber eisigen Temperaturen, abgehalten werden. Enorm spannend gestalteten sich die Finalläufe, welche als Massenstart-Wettkämpfe durchgeführt wurden. Alle Teilnehmer zeigten sich begeistert und wieder einmal stellte sich unser

Langlaufzentrum als idealer Veranstaltungsort heraus. Wie in den Jahren zuvor, stellte der WSV in verschiedenen Klassen die Sieger, und es wurden zahlreiche Stockerlplätze erreicht. Die Gesamt-Siegerehrung findet traditionsgemäß im Gruberhofstadl statt.

Am Wochenende 30.01/01.02.09 wurden dann die bayerischen Schüler- und Jugendmeisterschaften in Reit im Winkl veranstaltet. Der WSV war mit neun Athleten am Start. Maxi Weingart unterstrich seine Super-Form und wurde bayerischer Schülermeister in der Klasse m13. Anna Weidel wurde in der Klasse w13 bayerische Vizemeisterin und Simone Kupfner überzeugte mit einem 5. Platz in derselben Klasse. Des Weiteren erkämpfte sich Daniel Waller, welcher in dieser Saison aufgrund von diversen Verletzungen gehandicapt ist, in der sehr starken Jugend 16-Klasse den 6. Platz. Ebenfalls unter den Top Ten platzierte sich Jonas Hager als 8. bei seiner ersten Teilnahme.

Man darf gespannt sein, wie sich die WSV-Athleten in den kommenden Wochen bei den zahlreichen Rennen zum Deutschen Schüler-Cup und Deutschlandpokal schlagen.

## ASV Kiefersfelden – Sparte Faustball

Die Faustballabteilung ist, seitdem die bisherigen Spartenleiter verstorben bzw. zurückgetreten oder erkrankt sind, eine Randsportart, und sie wird es wohl bleiben.

Momentan zählt die Faustballabteilung zwölf Mitglieder, wobei es sich ausschließlich um Pensionisten handelt. Es ist klar, dass

junge Leute zu den Trainingszeiten vor 17.00 Uhr in der Ausbildung oder im Beruf tätig sind und somit am Training in der Turnhalle nicht teilnehmen können.

In einem Schreiben am 04.10.2008 an den 1. Vorstand, Herrn Hans Kolmberger, wurde er gebeten, der Abteilung Faustball einen

Termin im April 2009 ab 17.00 Uhr – und zwar in der neuen Turnhalle – bereitzustellen.

Schon jetzt zeigen einige junge Personen Interesse, wenn neue Anfangszeiten vorhanden sind.

Ein besonders großer Dank geht an den 1. Vorstand des WSV Kiefersfelden, Herrn Sepp Aßböck und seinen Übungsleitern, die es uns durch einen Tausch ermöglicht haben, die neue Schulturnhalle zu benutzen.

Die alte Turnhalle ist durch die Kletterwand für Faustball schlecht geeignet, da diese Wand genau auf der Außenlinie steht und somit die korrekte Annahme des Balles unmöglich macht.

Bedanken wollen wir uns hiermit auch bei Frau Pronath, welche die kurzfristige Änderung der Hallenbelegung schriftlich fixierte.

Die Faustballabteilung hatte zum 21. Oktober 2008 eine Einladung zum Inntalturnier nach Kufstein erhalten, leider konnten wir wegen Personalmangel daran nicht teilnehmen. Teilnehmer wie der MTV Rosenheim (1. Bundesliga) sowie Kufstein (1. österreichische Staatsliga) hätten mit uns allerdings leichtes Spiel gehabt. Es ist unser größter Wunsch, dass unserer Abteilung bei der neuen Hallenbelegung ab April 2009 neue Anfangszeiten gewährt werden.



## Ju Jutsu informiert



Der Ju Jutsu Kampfkunst- und Selbstverteidigungsverein bietet im Februar gratis ein Schnuppertraining für Jugendliche und Erwachsene an! Einstieg jederzeit möglich! Wenn Sie Spaß und

Freude an der Bewegung haben, Gemeinschaft, Wendigkeit uvm. erleben möchten, dann kommen Sie zu uns.

Info: [www.ju-jutsu-kiefersfelden.de](http://www.ju-jutsu-kiefersfelden.de).

## 40 Jahre Schiedsrichter – Silber für Jürgen Richter

**ZUVERLÄSSIG, GERADLINIG, GENAU UND FAIR IM UMGANGSTON**

Seit vierzig Jahren mit Leib und Seele Schiedsrichter ist Jürgen Richter, Mitglied des Fußballvereins Oberaudorf. Bei der Jahresabschlussfeier der Schiedsrichtergruppe Chiem im Gasthof Höhensteiger in Westerndorf-St. Peter erlangte sein Wirken auf dem Fußballplatz Ehrungen. So erhielt Richter vom Bayerischen Fußballverband BFV die Verbands-Ehrenmedaille in Silber. Gleichzeitig wurde er zum Ehrenmitglied der Schiedsrichtergruppe Chiem ernannt.

Bezirks-Schiedsrichter-Obmann Max Klausner erinnerte daran, dass Jürgen Richter vor vierzig Jahren als Mitglied des ASV Kiefersfelden bei Martin Kay die Schiedsrichterprüfung abgelegt habe. In all den Jahren habe er nun gut 2.150 Spiele geleitet und dabei mit Fleiß und professioneller Einstellung auf dem Platz und bei der Übernahme von Funktionärstätigkeiten gewirkt. Geschätzt, so Obmann Klausner, der faire Umgangston sowie die Geradlinigkeit bei Entscheidungen. Die Schiedsrichtergruppe Chiem ernannte Jürgen Richter zum Ehrenmitglied. Obmann Helmut Riedl überreichte die Ehrenurkunde und rief ins Gedächtnis, dass Richter Fußballspiele als Schiedsrichter der Bezirksliga Oberbayern sowie der A-Klasse leitete und als Funktionär Ehrenämter in der Gruppe übernommen habe. Auch aufwändige sowie unangenehme Fälle habe Richter stets gewissenhaft erledigt, so Riedl. Glückwünsche zu den Ehrungen übermittelte auch BFV-Bezirksvorsitzender Horst Winkler.

In 40 Jahren als Fußball-Schiedsrichter leitete Jürgen Richter über 2.150 Spiele. Sein Wirken wurde nun mehrfach geehrt.



# Neue Pächter gesucht!

Für unser ASV-Sportheim in Kiefersfelden an der Sportplatzstraße suchen wir ab Ende März neue Pächter. Eine Wohnung ist

vorhanden. Interessenten melden sich bitte unter Tel. 08033/8653 oder 08033/6746.



## Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der MTG Kiefersfelden ENGELBERT FUCHS IM AMT BESTÄTIGT



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen begrüßte der 1. Vorstand der Motor-Touristik-Gemeinschaft Kiefersfelden e. V., Engelbert Fuchs, im Baumgartenhof die zahlreich erschienenen Anwesenden, darunter 2. Bürgermeister Hans Hanusch, 3. Bürgermeister Christian König sowie Kreisrätin Petra Hanusch.

Nach der an die Begrüßung anschließenden Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder folgten die Berichte der Vorstandschaft als nächster Tagesordnungspunkt.

Irene Degele, 2. Vorstand, bedankte sich bei den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre teilte aber mit, dass sie sich aus zeitlichen Gründen für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stellt.

Kassier Gisela Reheis legte Rechenschaft über Einnahmen und Ausgaben ab und teilte ebenfalls mit, dass sie das Amt in andere Hände übergeben will.

Die Kassenrevisoren Georg Gfäller und Toni Resch bestätigten eine mustergültige Buch- und Kassenführung.

Schriftführerin Gertrud Sandritter berichtete über alle sportlichen, touristischen und gesellschaftlichen Ereignisse.

Über die Leistungen der MTG-Sportler referierten Jugendleiter – Motorrad, Josef Kaffl und Jugendleiter – Fahrrad, Christian Sandritter.

Auch Josef Kaffl, seine Frau Margarethe (Vergnügungsreferen-

tin) und Sportleiter – Touren, Hans Reheis, stellten sich einer Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Sportleiter – Breitensport Uli Krämer berichtete ausführlich über das Mofacross, das trotz schlechtem Wetter ein großer Erfolg war.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft erklärte sich der 3. Bürgermeister Christian König bereit, die anschließende Neuwahl durchzuführen.

Diese ergab folgende Zusammensetzung bei der Vorstandschaft:

1. Vorstand Engelbert Fuchs, 2. Vorstand Hans Hanusch, Kassier Gitta Krämer, Schriftführerin Gertrud Sandritter, Jugendleiter – Motorrad Andreas Lettenbichler, Jugendleiter – Fahrrad Christian Sandritter, Sportleiter – Touren Uli Krämer, Sportleiter – Breitensport Martin Wildinger, Jugendreferent Max Resch, Pressereferentin Barbara Fuchs, Vergnügungsreferentin Moni Zehentner mit Assistent Christian Löffler, Zeugwart Otto Plattner, Beisitzer Gisela Reheis und Josef Kaffl, Kassenrevisoren Georg Gfäller und Toni Resch.

Der 1. Vorstand bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern mit einem kleinen, blumigen Geschenk. Dritter Bürgermeister Christian König lobte die vielfältige und erfolgreiche Vereinstätigkeit. Dies ist wahrscheinlich auch der Grund des in kürzester Zeit enormen Zuwachses von 40 auf insgesamt 185 Mitglieder, so Engelbert Fuchs. Mit einer Vorschau auf das Programm 2009 wurde die Versammlung beendet.

Versehrten



Sport



Gruppe



Kiefersfelden

## Adventsfeier der VSG Kiefersfelden

Als Jahresabschluss in der Adventszeit hatte der Verein zu seiner traditionellen Nikolausfeier im Hotel „Zur Post“ geladen.

Der 1. Vorstand Viktor Schmid eröffnete pünktlich um 18.00 Uhr die Feier. Nach der Begrüßung aller Anwesenden und Erwähnung verhinderter Personen, sei es durch Krankheit oder sonstige Umstände, wurde noch vor dem Abendessen jedem durch unsere Lydia und der Ehefrau des 1. Vorstandes, unserer „Betti“ ein Präsent in Form eines „Nikolauses mit viel Inhalt“ überreicht.

Die Wirtsleute des Hotels hatten natürlich – wie immer – für eine herrliche Dekoration und gutes Essen gesorgt. Überraschend war die neue Lautsprecheranlage, die dafür sorgte, daß auch jeder akustisch gut an dem Geschehen teilnehmen konnte. Großer Dank an die Wirtsleute!

Auch wenn diesmal kein Nikolaus kam, so war es doch dank unseres langjährigen Mitglieds Rudi Bachmaier ein gelungener Abend, da dieser für musikalische Unterhaltung sorgte, sei es auf seiner Zither oder durch seinen wunderschönen Gesang.

Auch unser Mitglied Sepp Guggenberger unterhielt uns bestens mit seinen zwei vorgetragenen Geschichten, eine vom Waggerl – der Floh im Ohr des Jesuskindes. Die nächste handelte von einem pensionierten Postboten, der seine Geschenke zwar entgegen nahm, aber die Dankesschreiben verwechselte und dadurch für ziemliche Aufregung sorgte. Der Sepp ist eine absolute Bereicherung für unseren Verein. Diese Beiträge wurden mit sehr viel Applaus bedacht. Danke, Sepp.

Zum ersten Mal hatte auch unser langjähriges Mitglied Joach-

im Mendrzyk eine nette Geschichte von einem „Vergeßlichen“ zu berichten, und siehe da, jeder schien sich selbst einmal in diese Lage versetzt zu haben, etwas zu vergessen.

Der 1. Vorstand, Viktor Schmid, steuerte mit seinen drei Erzählungen die meisten weihnachtlichen Geschichten zu der Veranstaltung bei.

Eine Begebenheit hat die Anwesenden besonders bewegt: die Geschichte von einem Christbaumständer, der sich musikalisch und mit viel Dramatik in Szene setzte. Handelte es sich doch um eine

Geschichte kurz nach dem 2. Weltkrieg, als so ein Christbaumständer, noch dazu mit Musik, als Rarität galt und nur wenige Familien dieses Unikat besaßen. Auch hier großer Applaus. Danke dem 1. Vorstand.

Gegen 22.00 Uhr näherte sich die Veranstaltung langsam dem Ende und jeder ging mit einer freudigen Erwartung in das neue Jahr 2009, wobei überwiegend der Wunsch nach Gesundheit im Vordergrund stand.



## Radfahrverein Edelweiß-Concordia 1911 Kiefersfelden e.V.

DIE „BAYRISCHE“ RADLERWEIHNACHT DES

**RADFAHRVEREIN EDELWEISS CONCORDIA BEENDET EIN AKTIVES JAHR 2008**



Da war sie wieder, die „stade Zeit“ – und wie alle Jahre derselbe Ablauf: angefangen mit dem ersten Advent-Sonntag geht's, wie man so auf Neudeutsch sagt „Voll-Power“ los.

Das ganze Gäu ist im strahlenden Lichterglanz so „balds a bissl dämrig“ wird. Energieprobleme? Die haben wir nicht!

Eine besondere Inversionslage in dieser Zeit sorgt dafür, dass die Glühwein-, Punsch- oder Jagatee-Geruch-Wetterlage sich hartnäckig über den so genannten Christkindlmärkten hält.

Zusammen mit der täglichen Berieselung über Radio und TV hat man gar keine Chance der weihnachtlichen Kaufstimmung zu entkommen. Obwohl es gerade zum Ende des Jahres eigentlich gar nicht so gut aussieht, allein was uns in der nahen Zukunft erwarten soll. Aber vielleicht brauchen wir so eine Stimmung, so ähnlich dem Galgenhumor, um das Kommende besser zu verkraften.

Diese günstige Stimmungslage hieß es zu nützen und so luden wir, der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 e.V., unsere Mitglieder ein – zur Radler-Weihnachtsfeier.

In den festlich geschmückten Räumen im Hotel Gasthof zur Post konnte Vorstand Robert Wünsche mit großer Freude 68 Personen zur Feier begrüßen. Es entwickelte sich eine gemütliche Atmosphäre, musikalisch zünftig begleitet von Familie Waller. Die Anklöppler vom örtlichen Trachtenverein unter der Leitung vom Goldmann Sepp erfreuten die Zuhörer mit ihrem erfrischenden Gesang. Zwei

besinnliche Geschichten, vorgetragen vom Vorstand Robert Wünsche, sollten auf den eigentlichen Sinn des Advents hinweisen, etwa dass man seine Mitmenschen, speziell die Einsamen und die Armen, nicht vergessen sollte.

Der Höhepunkt des Abends war auch dieses Mal der Besuch des Nikolaus. In seiner bekannt lockeren Art bedachte er die versammelten Mitglieder mit teils mahnenden oder lobenden Worten. Besonders fleißige und verdienstvolle Mitglieder bekamen als Dankeschön für ihre Bemühungen um den Verein aus seiner Hand ein kleines Geschenk.

Zu guter Letzt sorgte die Bekanntgabe des Gewinners vom Schätzpreis noch für reichlich Spannung. Fast alle Anwesenden hatten ihr Glück versucht, das Gewicht eines weihnachtlichen Überraschungspaketes zu erraten. Es war eine knappe Entscheidung mit nur wenigen Gramm Unterschied. Der Glückliche war letztendlich ein „alter Hase“, Heinz Oschwald. Er hatte richtig geraten und nahm den Preis überrascht und mit Freude entgegen.

Wir meinen, die Radlerweihnacht war wieder eine „super Sache“ und ein schöner Abschluss für das Jahr 2008. Das abwechslungsreiche Programm wurde wieder durch die hervorragende „Vorarbeit“ von Renate Wünsche gestaltet. Herzlichen Dank!

Ein herzlicher Dank auch an die Wirtsleute vom Hotel Gasthof zur Post für die Bereitstellung und festliche Schmückung der Räum-



lichkeit, der Anklöpflergruppe mit Sepp Goldmann vom Trachtenverein und der Familie Waller für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Vielen Dank auch an den Nikolaus und nicht zuletzt an euch, die ihr so zahlreich an der Feier teilgenommen habt.

Unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir für das Jahr 2009 viel Glück, alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Motivation zum Mitmachen bei den Veranstaltungen des Radfahrvereins.



## **Wieder voll im neuen Jahr gestartet ist die Nordic-Walking-Gruppe:**

Jeden Dienstag um 9.00 Uhr, Treffpunkt Rathausplatz sowie die Gymnastikstunde jeweils am Freitag um 18.30 Uhr in der Turnhalle unter der bewährten Leitung von Renate Wünsche.

Interessenten – männlich und weiblich – sind jederzeit herzlich willkommen!

## **Die Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden e. V.**

### **BIETET FÜR ALLE INTERESSIERTE EINEN OBSTSCHNEIDE- UND VEREDELUNGSKURS AN**

Wenn sich der Winter langsam zurückzieht und die Tage wieder wärmer werden, fragt sich der Gartenbesitzer, wie und wann er seine wertvollen Obstbäume und Beerengewächse schneiden soll, da der Ertrag schließlich weitgehend von Schnittmaßnahmen beeinflusst werden kann. Die Kraft des Obstbaumes und der Beerbüsche konzentriert sich nun im Frühjahr auf die Entwicklung der zahlreichen Blüten und damit auf die spätere Ausbildung von gesunden Früchten.

Ein Blick in manche Gärten verrät jedoch, welche Folgen unsachgemäße Schnitte mit sich bringen können. Manch faulende Astgabeln und ausgebrochene oder von Pilzen befallene Kronen beeinträchtigen die Ernte erheblich. Zusätzlich verhindert das fachmännische Auslichten der Krone manche Pilzinfektionen, da der von Regengüssen benetzte Obstbaum ungehindert von der Sonne getrocknet werden kann.

Ein sachgemäßer Schnitt bringt dem Baum ein stabiles Tragegerüst, da er schließlich einem hohen Fruchtbehang und Schneedruck stand halten muss. Auch ein früherer Ertragsbeginn und höhere Fruchtqualität werden durch bessere Belichtung der Krone erreicht. Durch regelmäßige Pflege der Bäume erhält man langlebigere und leistungsfähigere Bäume.

Die Siedler- und Eigenheimervereinigung bietet allen Interessierten unter der fachkundigen Anleitung des Gärtnermeisters Herrn Eppenich von der Kieferer Gärtnerei und des Integrationsbetriebes Diaflora einen Obstbaumschneide- und Veredelungskurs an.

Herr Eppenich wird uns in die Kunst des korrekten Schnittes in der Praxis und in der Theorie einführen und bestimmt die eine oder andere Neuigkeit auch für die erfahrenen Obstbaumbesitzer vermitteln.

Auch die fachgerechte Veredelung von Obstbäumen wird in der Praxis und in der Theorie aufgezeigt.

Am Samstag, den 07.03.2009 treffen sich die Teilnehmer um 10.00 Uhr in Oberdörfel beim Cafe Dörfel.

Für Mitglieder ist der Kurs selbstverständlich kostenlos – Nichtmitglieder bitten wir um eine kleine Spende. Um eine telefonische Anmeldung bei Stephan Helmstreit unter der Telefonnummer 30 29 60 wird zur Planung gebeten.

Die Streuobstwiese wird von Herrn Hans Waller zur Verfügung gestellt, dem wir schon hiermit unseren Dank aussprechen dürfen.

Weiterhin möchten wir hier die Gelegenheit nutzen, auf eine besondere Reise hinzuweisen. Neben dem alljährlichen eintägigen Sommerausflug möchten wir dieses Jahr erstmalig eine zweitägige Busreise unternehmen. Es wird uns voraussichtlich Ende April oder Anfang Mai in die Region um den Gardasee führen.

Ein Ziel wird der Besuch des nicht weit vom Gardasee befindlichen Parco Giardino Sigurtà, der eine perfekte Verschmelzung zwischen einem Park und einem Garten darstellt, sein.

Um planen zu können, bitte wir auch hier die Reiseinteressenten um eine kurze unverbindliche telefonische Anmeldung bei Stephan Helmstreit unter der Telefonnummer 30 29 60.

# Immer noch heimatverbunden

## JAHRESABSCHLUSS BEI SUDETENDEUTSCHER LANDSMANNSCHAFT, ORTSGRUPPE KIEFERSFELDEN-OBERAUDORF

Auch noch 63 Jahre nach Flucht, Vertreibung und Deportation steht bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Ortsgruppe Kiefersfelden-Oberaudorf, noch immer die Heimatverbundenheit im Mittelpunkt. Dies kam erneut bei der Jahresabschlussfeier der Ortsgruppe im Hotel-Gasthof „Zur Post“ zum Ausdruck. Rückblickend erinnerte Obfrau Christa Stuna daran, dass die Landsmannschaft im Berichtsjahr wieder sehr aktiv war. Dank zollte sie hier den Mithelferinnen Gerti Breiter, Antonie Köppl und Jürgen Richter. Bürgermeister Erwin Rinner würdigte die Rührigkeit der Ortsgruppe im Vereinsleben der Kommune und überreichte als Dank an Christa Stuna und Gerti Breiter Präsente. Pater Konstantin Kurzhals, Prior des Karmelitenkloster Reisach und zugleich priesterlicher Leiter der Seelsorge der Pfarrei Kiefersfelden, drückte seine Freude über den Zusammenhalt in der Landsmannschaft aus und übermittelte Grußworte seiner Mitbrüder vom Kloster Reisach. Jürgen Richter ging auf die Festveranstaltung zum „Tag der Heimat“, der in Westerdorf veranstaltet wurde, ein. Ehrenobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaften, Rudolf Urbanek, erinnert sich immer noch gerne an die Skiwettkämpfe der Sudetendeutschen Landsmannschaften, ausgetragen in Kiefersfelden. Für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde Maria Umann und Susanne Lange für 20-jährige Treue. Im geselligen Teil der Jahresabschlussfeier trugen Christa Stuna und Hildegard Richter durch Vortrag von Gedichten und Geschichten zum Gelingen derselbigen bei. Mit

gemeinsamem Gesang, begleitet von Robert Schmid auf der Zither, klang die Feier aus.

Jahresabschluss bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Ortsgruppe Kiefersfelden-Oberaudorf.

v. l.: Pater Konstantin Kurzhals, priesterlicher Leiter der Seelsorge der Pfarrei Kiefersfelden, Obfrau Christa Stuna, Bürgermeister Erwin Rinner, Gerti Breiter und Jürgen Richter.



## VdK-Nachrichten

Oh du schöne Weihnachtszeit, nun feiern wir sie wieder und singen unter Weihnachtsbaum die vertrauten Lieder und lassen uns von den Stunden tragen, in den Zauber aus fernen Kindertagen.

Mit diesem Vers und weiteren Erzählungen hat uns die OV Hilde Herfurtner in eine vorweihnachtliche Stimmung gebracht. Die Weihnachtsfeier fand am Sonntag, den 14.12.2008 im Hotel „Zur Post“ statt. Es kamen viele Mitglieder und Freunde. Die Unterhaltung war sehr rege und unser Zitherspieler, Herr Bachmaier, musste sich anstrengen, damit seine schöne Musik und sein Gesang gehört wurden. Frau Herfurtner begüßte die Anwesenden und wünschte einen gemütlichen, festlichen Nachmittag. Der Bürgermeister, Herr Erwin Rinner, richtete Grußworte an uns und ließ alle wissen, dass er jederzeit eine offene Türe für evtl. Probleme hat. Der Nikolaus ist auch gekommen. Er ließ die Aktivitäten der VdK'ler im letzten Jahr Revue passieren. Die fleißigen Sammlerinnen und Sammler erhielten ein kleines „Dankeschön“. Unsere liebe Hilde Herfurtner hat in mühevoller Handarbeit für jeden ein WachsBild hergestellt und verteilt. Vielen Dank dafür. Gegen 16.00 Uhr war der offizielle Teil vorüber. Die Vorstandschaft wünschte ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für ein glückliches Jahr 2009.

Für unsere verstorbenen Mitglieder wurde am Freitag, den 19.12.2009 ein Engelamt in der Kirche HL. Kreuz abgehalten. Anschließend wurden von der OV die Namen der Verstorbenen verlesen und ein Gebinde an der Kriegsofergedenkstätte niedergelegt.

Das neue Jahr haben wir wieder mit einem Kaffeekränzchen begrüßt. Am Donnerstag, den 8. Januar 2009 waren wir im Hotel „Gruberhof“. Wie immer gab es Kaffee, Kuchen und gute Unterhaltung.



# Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V. Jahresabschlussfeier bei der Wachtl-Bahn e. V.



Die Mitglieder der Wachtl-Bahn Kiefersfelden folgten der Einladung des Vorstands zu einer Jahresabschlussfeier beim Schuppenwirt in der Kohlstatt. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden, Günter Ziegler und dem Präsidenten, Dr. Alfons Weiß, folgte ein Grußwort durch den anwesenden 1. Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden, Herrn Erwin Rinner. Er sicherte die Unterstützung der Gemeinde bei der Bewältigung der bevorstehenden und umfangreichen Aufgaben im kommenden Jahr zu.

Günter Ziegler skizzierte daraufhin in kurzen Worten, welche dringenden Arbeiten für den Verein als nächstes anstehen. Bei der Gelegenheit verwies er auf das Jahresprogramm 2009, welches jedem Mitglied auf dem Postweg zugegangen ist. Im Anschluss daran folgte ein gemeinsames Abendessen. Danach konnte Dieter Wansner mit interessanten Zahlen aufwarten. Diesen zufolge beförderte die Wachtl-Bahn im Jahr 2008 an acht Wochenenden und bei vier Sonderfahrten rund 2.500 zahlende Passagiere. Das bedeutete eine durchschnittliche Auslastung von etwa 40 %. Auch die zwischenzeitlich eingestellte Internet-Domain konnte wieder aktiviert werden und wird in Kürze, unter der Adresse [www.wachtl-bahn.de](http://www.wachtl-bahn.de), wieder abrufbar sein. Der Abend endete sehr harmonisch mit vorweihnachtlichen Wortbeiträgen von Günter Ziegler und dem Gastwirt, Michael Gruber.

1. Vorstand Günter Ziegler bei der Begrüßung des 1. Bürgermeisters, Erwin Rinner



**Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V.**  
Am Rain 60, 83033 Kiefersfelden  
Präsident: Dr. Alfons Weiß  
Vorsitzender: Dipl. Ing. Günter Ziegler  
E-Mail: [gunterziegler@t-online.de](mailto:gunterziegler@t-online.de)  
Fon 08031-87340, Fax 08031-893491

## Hobby-Lokführer-Ausbildung

**Wann?** Samstag, 09. Mai 2009, 10 Uhr  
Samstag, 23. Mai 2009, 10 Uhr  
Samstag, 24. Oktober 2009, 10 Uhr

**Wo?** Kiefersfelden, Am Rain 60  
Werkstätte der „Wachtl-Bahn“

**Was?** Ausbildung auf den elektr. Krokodil-Lokomotiven Baujahr 1928

**Wie?** Durch qualifizierte Ausbilder in Theorie und Praxis

**Kosten?** € 100,00 inklusive Weißwurst-Brotzeit

**Ergebnis?** Hoffentlich die Urkunde zum „Lokführer h. c.“ !

**Anmeldung sofort bei der Tourist-Information „Kaiserreich“ Kiefersfelden (Fon: 08033 976527, E-Mail: [info@kiefersfelden.de](mailto:info@kiefersfelden.de)) oder beim Eisenbahn-Betriebsleiter Günter Ziegler (Fon: 08031 87340, E-Mail: [gunterziegler@t-online.de](mailto:gunterziegler@t-online.de))**

Bankverbindung: Volksbank Raiffeisenbank Mangfalltal-Rosenheim eG (BLZ 711 600 00) Konto 35 26 02 0  
Homepage: [www.wachtlbahn.de](http://www.wachtlbahn.de) Steuer-Nr. 156 / 109 / 90794, Vereinsregister Traunstein VR 41106

# Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V.

Postanschrift: Am Rain 60, 83088 Kiefersfelden

1. Vorsitzender Günter Ziegler, Schillerstraße 48, 83024 Rosenheim

Fon: 08031-87340, Fax: 08031-893491

E-Mail: gunterziegler@t-online.de

## Aufnahmeantrag

Aufnahme für die **Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V.** beantragt:

Name in Druckschrift: \_\_\_\_\_

Vorname in Druckschrift: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum: \_\_\_\_\_

Nationalität: \_\_\_\_\_ Beruf/Hobby: \_\_\_\_\_

Telefon-Nr.: \_\_\_\_\_ Funktion: \_\_\_\_\_

Telefax-Nr.: \_\_\_\_\_ Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Kontonummer: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Bank/Sparkasse: \_\_\_\_\_

Gleichzeitig ermächtige ich die Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e.V. stets widerruflich den Gesamtbeitrag von zur Zeit jährlich € 15,00 / € 5,00 bei Fälligkeit von meinem oben genannten Konto abzubuchen.

Die oben genannten Angaben werden nur für vereinseigene Zwecke in unserer Datenverarbeitungsanlage gespeichert.

Bitte beachten Sie noch folgendes:

1. Der Beitrag ist ein Jahresbeitrag und wird jeweils am 15. Januar eines Geschäftsjahres fällig. Bei Verzug sind Mahngebühren je Mahnung in Höhe von € 3,00 fällig. Für Rücklastschriften wird eine Gebühr von € 5,00 verrechnet.
2. Der Austritt aus der Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V. ist bis 30. November des Geschäftsjahres zulässig. Die Austrittserklärung ist schriftlich an den Vorstand zu richten.
3. Es gilt die Satzung der Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V. nebst den verschiedenen Ordnungen. Diese liegen in der Geschäftsstelle Am Rain 60, 83088 Kiefersfelden, zur Einsichtnahme auf.

Kiefersfelden, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Mitgliedes)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift der Erziehungsberechtigten bei Jugendlichen – mit Vornamen)



## Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden e.V.

Die Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden e.V. bietet für alle Interessierte einen Obstschneide- und Veredlungskurs an. Wenn sich der Winter langsam zurückzieht und die Tage wieder wärmer werden, fragt sich der Gartenbesitzer, wie und wann er seine wertvollen Obstbäume und Beerengewächse schneiden soll, da der Ertrag schließlich weitgehend von Schnittmaßnahmen beeinflusst werden kann. Die Kraft des Obstbaumes und der Beerenbüsche konzentrieren sich nun im Frühjahr auf die Entwicklung der zahlreichen Blüten und damit auf die spätere Ausbildung von gesunden Früchten.

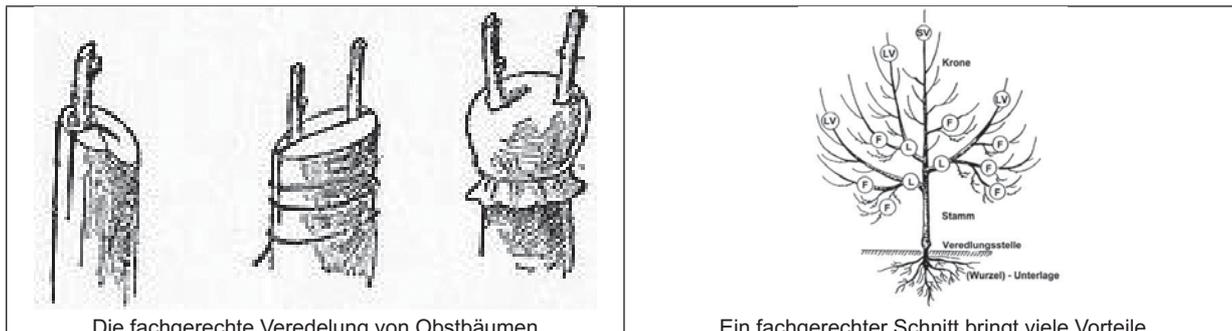
Ein Blick in manche Gärten verrät jedoch, welche Folgen unsachgemäße Schnitte mit sich bringen können. Manch faulende Astgabeln und ausgebrochene oder von Pilzen befallene Kronen beeinträchtigen die Ernte erheblich. Zusätzlich verhindert das fachmännische Auslichten der Krone manche Pilzinfektionen, da der von Regengüssen benetzte Obstbaum ungehindert von der Sonne getrocknet werden kann.

Ein sachgemäßer Schnitt bringt dem Baum ein stabiles Tragegerüst, da er schließlich einem hohen Fruchtbehang und Schneedruck standhalten muss. Auch ein früherer Ertragsbeginn und höhere Fruchtqualität werden durch bessere Belichtung der Krone erreicht. Durch regelmäßige Pflege der Bäume erhält man langlebigere und leistungsfähigere Bäume.

Die Siedler- und Eigenheimervereinigung bietet allen Interessierten unter der fachkundigen Anleitung des Gärtnermeisters Herrn Eppenich von der Kieferer Gärtnerei und des Integrationsbetriebes DIAFLORA einen Obstbaumschneide- und Veredlungskurs an.

Herr Eppenich wird uns in die Kunst des korrekten Schnittes in der Praxis und in der Theorie einführen und bestimmt die eine oder andere Neuigkeit auch für die erfahrenen Obstbaumbesitzer vermitteln.

Auch die fachgerechte Veredelung von Obstbäumen wird in der Praxis und in der Theorie aufgezeigt.



Die fachgerechte Veredelung von Obstbäumen

Ein fachgerechter Schnitt bringt viele Vorteile

**Am Samstag den 07.03.2009 treffen sich die Teilnehmer um 10.00 Uhr in Oberdörfel beim Cafe Dörfel.**

**Für Mitglieder ist der Kurs selbstverständlich kostenlos - Nichtmitglieder bitten wir um eine kleine Spende. Um eine telefonische Anmeldung bei Stephan Helmstreit unter der Telefonnummer 30 29 60 wird zur Planung gebeten.**

Die Streuobstwiese wird von Herrn Hans Waller zur Verfügung gestellt, dem wir schon hiermit unseren Dank aussprechen dürfen.

Weiterhin möchten wir hier die Gelegenheit nutzen, auf eine besondere Reise hinzuweisen. Neben dem alljährlichen eintägigen Sommerausflug möchten wir dieses Jahr erstmalig eine zweitägige Busreise unternehmen. Es wird uns voraussichtlich Ende April oder Anfang Mai in die Region um den Gardasee führen.

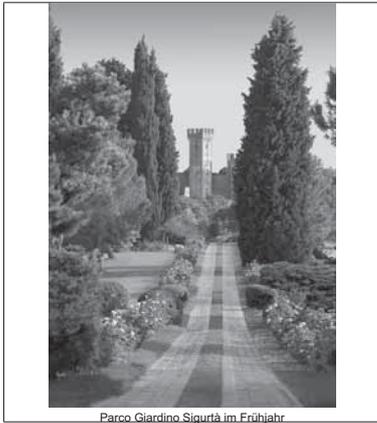


## Das SchmuckAtelier Sabine Mittermayer ist umgezogen!

Wiedereröffnung im Neuen Atelier nach Umbau.  
Rosenheimerstraße 17a, neben der Sparkasse.

Wir sind für Sie auch in der Bauzeit da.  
Große Auswahl in der Werkstatt,  
Anfertigung, Reparatur und individuelle Beratung.  
Bitte Rufen sie vorher an. Telefon 0 80 33 - 22 27

[www-mittermayer-schmuck.de](http://www-mittermayer-schmuck.de)



Ein Ziel wird der Besuch des nicht weit vom Gardasee befindlichen Parco Giardino Sigurtà, der eine perfekte Verschmelzung zwischen eines Parkes und einem Garten darstellt, sein.

Um planen zu können, bitten wir auch hier die Reiseinteressenten um eine kurze unverbindliche telefonische Anmeldung bei Stephan Helmstreit unter der Telefonnummer 30 29 60.

## Was sonst noch interessiert

### Spende für die Kieferer Tafel

Im November 2008 fand im Cafe Dörfl das zweite Speckwatten statt. Es wurden 150 € erspielt. Diesen Geldbetrag spendete der Veranstalter Hans Edenstrasser (Wirt vom Cafe Dörfl) gemeinsam mit den Organisatoren Werner Gwosdz und Franz Schwarz an die Kieferer Tafel. Herzlichen Dank.

Hans Edenstrasser und Franz Schwarz bei der Übergabe der 150€ an Karin Scherlin, stellv. Vorsitzende der Tafel Kiefersfelden.



Bestattungstradition seit über 160 Jahren  [www.trauerhilfe-denk.de](http://www.trauerhilfe-denk.de)  
[www.trauervorsorge.de](http://www.trauervorsorge.de)

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge

### WIR HELFEN WEITER

- Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung
- Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen
- große Auswahl an Särgen, Urnen & Ausstattung
- Erledigung aller Behördengänge
- auf Wunsch Hausbesuche

**Tag & Nacht für Sie**

Oberaudorf | St.-Joseph-Spital-Str.2 | **08033/910 31**

Rosenheim | Ludwigsplatz 6 | **08031/207 07 10**

**BESTATTUNGEN & VORSORGE & ÜBERFÜHRUNGEN**

TANZCLUB  
ERÖFFNUNG -  
LINE DANCE



**Datum:** Sa, 28.02.2009  
**von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr**  
**Ort:** 83088 Kiefersfelden  
**Pendingstraße 18**

LINE DANCE IST EINE TANZFORM, IN DER DIE TÄNZERINNEN UND TÄNZER ALLEINE IN REIHEN VOR- UND NEBENEINANDER GEMEINSAM TANZEN. DIE TÄNZE SIND MEIST ZU COUNTRY - MUSIKSTÜCKEN PASSEND CHOREOGRAPHIERT.

INFORMATIONSNACHMITTAG ZU  
LINE DANCE & KURSEN

MITZUBRINGEN IST — INTERESSE  
UND GUTE LAUNE!

**Kontakt:** Katharina Moser

Tel.: 0049/ 8033/5248

E-Mail: [katinkamoser@web.de](mailto:katinkamoser@web.de)

ABENDSCHULPROJEKT DER BUNDESHANDELSAKADEMIE WÖRGL

# Genuss ohne Reue - Essen Sie sich schlank

Mit der AOK Schritt für Schritt zum Wohlfühlge-



Lernen Sie Ihr Essverhalten kennen, dann können Sie es nach und nach verändern!

Ohne Verbote oder strenge Verhaltensregeln!



Praktische Tipps rund um Ihre neue, gesunde Ernährung.



Gemeinde Oberaudorf

Kufsteiner Str. 4

Infoabend

Dienstag, 17.03.2009, 19:00 bis 21:00 Uhr

Kurs

ab Dienstag, 24.03.2009, 19:00 bis 21:00 Uhr

( 9 Kurseinheiten)

Kursleitung durch Ursula Stuffer

Telefonische Anmeldung und weitere  
Informationen unter 08031 398-220



## Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

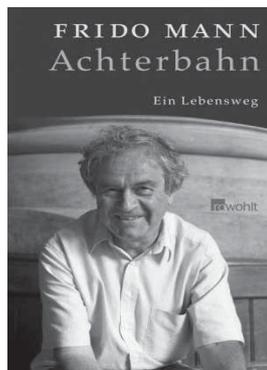
Wo? Sonnenweg 28 - 30, In Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian



# Neuvorstellungen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

## „Achterbahn“



Er war der Lieblingsenkel von Thomas Mann, wie dessen Tagebuch in vielen begeisterten Einträgen bezeugt: Fridolin Mann, geboren 1940 im kalifornischen Exil als erstes Kind von Michael und Gret Mann. Jetzt erzählt Frido Mann zum ersten Mal in autobiographischer Form sein Leben: das Aufwachsen in einer ungewöhnlichen, zwischen den

Kontinenten zerrissenen Familie und die innige Beziehung zu den Großeltern.

„Frido Mann ist der Prinz einer Dynastie des Wortes.“  
**Süddeutsche Zeitung.**

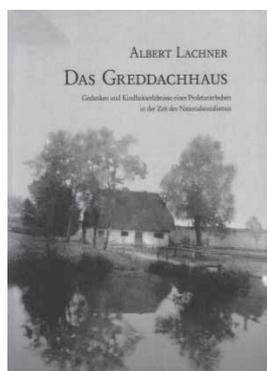
## „Die Konkubine“



Die Deutschen bauen im Osten Chinas eine Musterkolonie auf, aber hinter den Kulissen brodet es gewaltig. Um zu wissen, was die „fremden Teufel“ vorhaben, wird Mulan, die Konkubine eines reichen Kaufmanns auf den deutschen Soldaten Konrad Gabriel angesetzt. Doch statt die „Langnasen“ zu verraten, verliebt sie sich in Gabriel – und er sich in sie.

Eine dramatische Episode deutscher Kolonialgeschichte wird hier lebendig. Es ist die ergreifende Geschichte zwischen Fremdheit und Faszination, zwischen Verrat und Entsagung.

## „Das Greddachhaus“



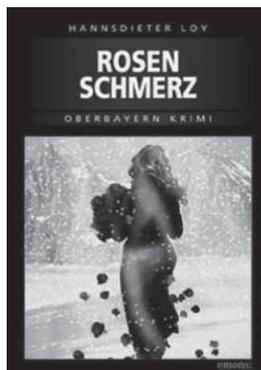
### Kindheitserinnerungen...

Die Zeit der 20er und 30er Jahre, behütet von den Eltern, im Kreise der Geschwister und inmitten einer Umwelt, die im Vergleich zur heutigen sicher weitaus natürlicher war. Diese Kinderzeit, die im Nachhinein gerne romantisch verklärt wird, bekommt für Albert Lachner aus Rimsting eine üble Würze: Das nationalsozialistische Regime

kommt an die Macht und greift in alle Lebensbereiche ein.

Gedanken und Kindheitserlebnisse eines Proletarierbuben in der Zeit des Nationalsozialismus.

## „Rosenschmerz“



Saunatod im Rosenheimer Land. Das Luxushotel „Voglwirt“ ist der Laufsteg der Schönen und Reichen im Rosenheimer Land. Kein Wunder, dass die Angst umgeht, als plötzlich einer der ihren tot in der Sauna liegt. Rosen sind es wieder einmal, die Kriminalrat Josef „Joe“ Ottakring und seine quirlige Kollegin Chili Toledo auf überraschenden Umwegen zum

verblüffenden Finale leiten – dabei führt ein dunkles Geheimnis aus der Vergangenheit die makabre Regie. Nach dem Erfolg von „Rosen für eine Leiche“ sorgt der neue Rosenkrimi für Witz und Tempo, Spannung und Scharfsinn.

## „Avatar“



### Der Herr der Elemente.

Der Avatar kehrt auf die Welt zurück! Ihn erwarten Abenteuer, Spannung und eine aufregende Zeit – mit neuen Freunden, dem Status einer Berühmtheit und der unnachgiebigen Feuernation auf den Fersen. Wird sich Aang seinem Schicksal stellen, um die Welt zu retten?

Insgesamt vier Kapitel auf einer DVD.

DVD, freigegeben ab 6 Jahren.

## „Wie sagt man?“



Auch bei Hexen, Piraten, Räubern und Riesen ist gutes Benehmen ungemein wichtig. Deshalb muss Prinzessin Anne gefräßigen Riesenraupen Manieren beibringen, Ritter Robin lernt, dass es besser ist, sich bei Drachenbabys höflich zu entschuldigen, und Astronautin Lilly muss in den unendlichen Weiten des

Weltalls ganz freundlich nach dem Weg fragen. Und für alle zählt sich ihr gutes Benehmen in jeder Lebenslage aus! **Ein Bilderbuch für Kinder.**

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.  
Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich zehn EURO für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche zahlen fünf EURO. Die Familien-

# Dort würden wir uns auch wohl fühlen

Im Rahmen des Projekts „Zeitung in der Schule“, besuchten Schüler der 4b der Maria-Caspar-Filser Grund- und Hauptschule Brannenburg, das Pflege- und Seniorenheim „Christine“ in Kiefersfelden.

Hier ihr Bericht:

Mit dem Zug machten wir uns auf den Weg in Richtung Kiefersfelden, um im Rahmen des Projektes „Zeitung in der Schule“ das Altersheim „Christine“ zu besichtigen. Uns interessierte sehr, wie die Menschen in einem Altersheim leben und ob sie sich dort wohl fühlen.

„Hier ist es sehr schön, alles ist sauber und die Schwestern kümmern sich liebevoll um uns“, bestätigte uns auch Frau Maiertaler, die wir persönlich zum Leben im Heim interviewen durften. Auch das Essen schmeckt den Bewohnern dort sehr gut und es gibt reichlich Abwechslung. Die Senioren können sich am Tag vorher aussuchen, welches der zwei angebotenen Menüs sie essen wollen. „Das ist ja wie im Hotel“, stellten einige von uns fest. Außerdem wird täglich Obst und Gemüse angeboten, womit auch an eine gesunde und ausgewogene Ernährung gedacht wird.

Als wir das weihnachtlich geschmückte „Hotel“ betraten, saßen die alten Menschen im Aufenthaltsraum beim Frühstück. Meistens sitzen drei bis vier Personen an einem Tisch zusammen. Deshalb ist im Heim auch niemand alleine, was bei alten Menschen zu Hause sonst leider schon manchmal vorkommen kann.

Zu Beginn führten uns Hans und Christine März, die das Pflege- und Altenheim betreiben, im Haus herum. Wir durften in viele Zimmer sehen und entdeckten dort sehr interessante Dinge. Vor allem das Pflegebad, das sich im Flur jedes Stockwerks befindet, ließ uns sehr staunen. Sofort fiel uns die riesige Badewanne auf, in der die Bewohner gebadet werden. Weil alte Menschen ja nicht mehr so gut auf den Beinen sind und ihnen unter anderem das Steigen von Stufen schwer fällt,

gibt es in diesem Badezimmer einen Fahrstuhl, der die Bewohner in die Badewanne hebt. So können sie sich dort gemütlich waschen, bis sie anschließend mit Hilfe dieser Technik wieder aus dem Wasser herausgehoben werden. Natürlich darf die Schwester hier, wie so oft, nicht fehlen, denn jemand muss den elektrischen Sessel ja bedienen.

Ganz ohne menschliche Hilfe geht es dann doch nicht, obwohl das Al-

tersheim sonst mit sehr viel Technik ausgestattet ist. In jedem Zimmer gibt es Rauchmelder, feuerfeste Vorhänge und Alarmglocken, die die Bewohner betätigen, wenn sie Hilfe brauchen. Sofort kann die Schwester dann reagieren und helfen. Nebenbei sind in den Räumen Haltegriffe angebracht, an denen sich die alten Menschen festhalten können.

Meistens wohnen die Leute zu zweit in einem Zimmer. Frau Maiertaler und Herr Kern aber leben in einem Einzelzimmer, das sie sich nach ihren Wünschen eingerichtet haben. So sahen wir dort viele persönliche Gegenstände, von denen sie uns reichlich erzählten. „Man muss ja richtig schreien, damit man uns versteht“, stellten wir fest. Aber so ist das eben mit alten Leuten. Das kennen wir ja auch von Oma und Opa. Auch Herr Kern fühlt sich im Pflege- und Altenheim Christine sehr wohl, allerdings fehlt ihm jemand zum Fußballspielen. Spielen und basteln können die Bewohner aber täglich im Gemeinschaftsraum, wo es unzählige Beschäftigungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel verschiedenste Spiele, Bälle, Musikinstrumente und viele andere Dinge zur Unterhaltung gibt.

Wir wollten bei unserem Besuch im Altersheim den Senioren eine Freude bereiten, sangen ihnen Lieder, lasen Gedichte und Geschichten vor, manche von uns spielten mit der Flöte oder der „Ziach“. Diese Feier hat den Leuten sehr gefallen und manche haben sogar mitgesungen. Zum Schluss übergaben wir noch selbst gebastelte Geschenke. Uns hat es sehr gefreut, als wir sehen konnten, wie dankbar die Bewohner für diese Feier waren.

„Hier würde ich mich auch wohl fühlen“, stellten einige von uns hinterher fest. „Aber noch bin ich zu jung für's Altersheim.“

Klasse 4b der Maria-Caspar-Filser Grund- und Hauptschule Brannenburg



# Der lebendige Adventskalender aus der Oberkiefer

Haustüren haben eigentlich kaum etwas besonderes, doch im letzten Jahr wurden aus diesen Türen Adventskalendertürchen gemacht. Die Grundidee der Initiatorin Gudrun Hintermayer war es, die Oberkiefer zu einem lebendigen Adventskalender umzugestalten, bei dem jeden Tag ein anderer Anwohner sein „Kalendertürchen“ öffnet und zum Reinschauen einlädt.

An neun der 24 Kalendertage fanden sich Anwohner bereit, ihre Haustüren von 15.00 – 17.00 Uhr zu öffnen und die staade Vorweihnachtszeit gemeinsam mit anderen zu genießen. Ein großes, farbiges, von den Mädchen Sofia und Jaclin gemaltes Plakat zierte die jeweils gültigen Adventstüren. Jeder der den Mut aufbrachte, der Einladung zu folgen und sich in eine Gemeinschaft einzureihen, die ihm unbekannt und ungewohnt war, war herzlich willkommen. In adventlich geschmückten Räumen, bei Kaffeeduft, Weihnachtsgebäck und Kerzenlicht beschnupperten sich alle erst zögerlich, doch bald schon löste sich die Bekommenheit und bei lebhafter Unterhaltung entstand eine neue Gemeinschaft. Schlummernde Fähigkeiten wie Dichten, Singen, Vortragen und Erzählen wurden offenbar und trugen zum Bekanntwerden in der Dorfgemeinschaft bei – und genau dies war der Grundgedanke dieses gelungenen Projekts: Ein Adventskalender, einmal ganz anders.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Gudrun Hintermayer und an alle, die sich von der Idee eines Adventskalenders der offenen Türen begeistern ließen, die weder Mühe, noch Zeit,

noch Ausgaben scheuten, um anderen in einer hektischen Zeit besinnliche Stunden zu schenken.



# Ehemalige Kiefersfeldnerin feierte ihren 70. Geburtstag



Christa Enzinger, geb. Jüttner hat am Schülertreffen des Jahrgangs 1938 am 24. Mai 2008 teilgenommen.

Ihre Kinder wollten ihr zum 70. Geburtstag am 11. Dezember eine Überraschung präsentieren. Deshalb sind einige ehemalige Schulkolleginnen und Schulkollegen eingeladen worden.

„Einladung zur Überraschungs-Party ... pssst!!! Christa hat Geburtstag. So wurde die Einladungskarte verfasst. Gefeierte wurde im Huber-Hof in Baierbach. Für die musikalische Unterhaltung sorgte eine fünfköpfige Kapelle aus Mühlbach, „Die Ausrangierten“, unter der Leitung ihres Bruders. Großartig spielte die Gruppe auf und brachte 55 Personen in Schwung und Stimmung.

Die Enkel hatten mit Christa etwas Besonderes vor:

So etliche sportliche Aufgaben, wie Kniebeugen, Liegestützen sowie Aufgaben, die so manch Junger nicht schaffen würde, hat Christa mit Bravour erfüllt.

Den Höhepunkt brachten ihre Söhne als TÜV-Beamte verkleidet dar. Christa war nämlich jahrzehntelang beim TÜV tätig. So erklärten ihr die Söhne, dass sie zwar ein Oldtimer mit vielen Beulen in der Karosserie sei, aber der Rost Halt gemacht hatte. Die Stoßdämpfer seien noch in Ordnung, Öl müsse noch hie und da nachgefüllt werden, Sicherheitsgurte und Katalysator seien für Oldtimer nicht erforderlich.

So bekam die Christa ihre TÜV-Plakette zum Kennzeichen RO-CE 70. Stolz hat sie das Kennzeichen in Empfang genommen und sich um den Hals gehängt. Wer den gesamten TÜV-Bericht haben möchte, kann sich bei der Christa melden.

Da es sich um einen gewöhnlichen Wochentag handelte, wurde die Geburtstagsfeier gegen 24.00 Uhr langsam beendet.



Veredeln von Obstbäumen erfolgt meist aus zwei Gründen:

1. bei jungen Obstbäumen zum „Herstellen“ eines Obstbaumes, hierbei wird ein einzelnes Edelreis in eine etwa Bleistiftdicke Unterlage gepfropft

2. zum Verjüngen eines alten Baumes, dazu werden erst die alten Äste bzw. Kronen entfernt („abgeworfen“). Dann werden pro Aststumpf 2 – 3 Edelreiser eingesetzt

Der Durchmesser des Stumpfes durch 2,5 (auf- oder abgerundet) ergibt in etwa die Zahl der benötigten Edelreiser.

In der Folge kann so ein neuer (verjüngter) Obstbaum auch mit 2 – 3 verschiedenen Sorten aufgebaut werden.

Richtiger Zuschnitt der Edelreiser:

1. erfolgt ein 4 – 5 cm langer Veredelungsschnitt, d. h. das Reis wird schräg angeschnitten, ähnlich einer Rose im Blumenstrauß
2. eine Kante der Schnittfläche wird vorsichtig angeschrägt
3. auf der Rückseite des Reises wird mit einem ca. 1 cm langen Schnitt am unteren Ende etwas Rinde entfernt

Die Unterlage:

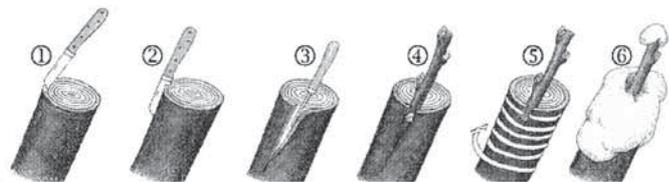
1. das Messer wird auf der Unterlage in einer Länge von etwa 5 cm. senkrecht aufgesetzt und bis auf das Holz durchgedrückt
2. durch leichtes Verkanten des Messers vor dem Herausziehen wird eine Seite der Rinde vom Holz gelöst. Welche Seite abgehoben wird, ergibt sich aus dem Zuschnitt des Edelreises. Seine zusätzlich

angeschrägte Kante muss nach dem Einschieben in den Rindenspalt an der ungelösten Seite des Schnittes anliegen

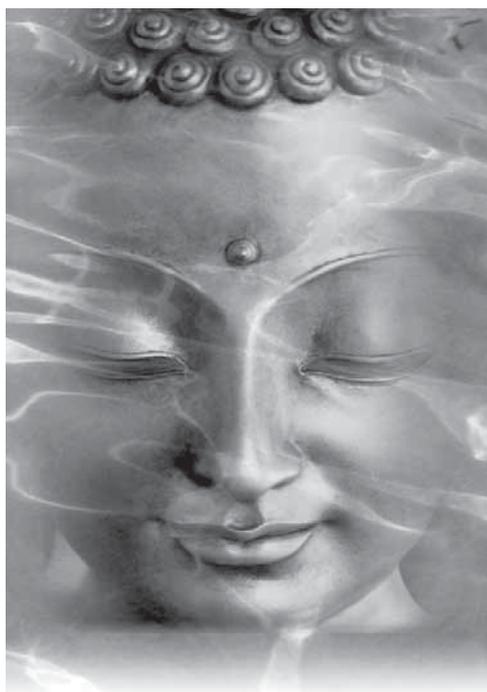
3. die Edelreiser werden hinter die angelöste Seite der Rinde eingeschoben und mit Bast und Wundwachs ein Verband erstellt, der das Herausfallen der Reiser und das Eindringen von Wasser und Krankheitskeimen verhindert

4. nach dem Anwachsen der Reiser müssen immer wieder entstehende „Wildtriebe“ unter der Veredelung entfernt werden, ferner muss der Bast des Verbandes mit ein oder zwei Schnitten gelöst werden um eine Strangulation der neuen Triebe zu verhindern

Das Bild zeigt den beschriebenen Vorgang in 6 Arbeitsschritten  
Markus Eppenich  
Gärtnermeister bei Diaflora



Eine praktische Unterweisung im Veredeln gibt es übrigens beim Obstbaumschneidekurs mit dem Siedlerverein Kiefersfelden am 07.03.2009.



### Veranstaltungsort:

in den Räumen der NATURHEILPRAXIS  
Kufsteinerstr. 16  
83088 Kiefersfelden  
über dem Reformhaus

### Veranstalter:

ÜMA-Zentrum für Buddhismus e.V.  
Rumfordstr.1, Rückgebäude  
Nähe Viktualienmarkt  
D-80469 München  
Tel. 0049/89/3006246  
E-mail: info@uema.de  
Internet: www.uema.de

### Kontakt:

Agnes Bender  
Tel. 0049/8035/6824  
E-mail: agnesbender@web.de

- 30.01.09** Unser kostbares Leben - die Chance erkennen  
**27.02.09** Tod und Vergänglichkeit - sich auf den Weg machen  
**27.03.09** Zuflucht nehmen - Vertrauen entwickeln  
**30.04.09** Handlungen und ihre Auswirkungen - die richtige Entscheidung treffen  
**29.05.09** Leiden erkennen - Quelle wahren Glücks erschließen  
**26.06.09** Das edle gute Herz, die Kraft entwickeln, das Ziel zu erreichen

**Freitagabends  
von 20.00 bis 21.15 Uhr**

Eine Spende für Buddhadharmas ist freiwillig.

Im Alltag kraftvoll und entspannt  
mit Buddhismus als Weg

Der Alltag ist hektisch und angespannt. Was ich auch immer unternehme, um Ruhe zu finden und gelassener zu werden, ist nicht wirklich hilfreich. Immer wieder werde ich von unvorhergesehenen Ereignissen aus der „Bahn“ geworfen.

Ich möchte mehr Ruhe finden und Gelassenheit entwickeln, um den Stürmen des Alltags konstruktiv standhalten zu können. Buddhismus ist dafür ein guter Weg.

In dieser Vortragsreihe werden Grundthemen des Kadampa-Buddhismus vorgestellt und jeweils mit einer geleiteten Meditation abgerundet.

Die Vorträge hält Agnes Bender; sie ist ehrenamtlich als Referentin tätig.

Jeder ist herzlich willkommen.

Im Alltag kraftvoll  
und entspannt  
mit Buddhismus  
als Weg